

DAS SOLLTEN SIE WISSEN



Thilo Schröder,
Reporterteam Polizei

Die Festnahme und die Folgen

Vor den Ermittlern ist in Deutschland niemand sicher – auch ehemalige Terroristen nicht, die seit Jahrzehnten im Untergrund leben. Das ist eine der Kernbotschaften, die das Landeskriminalamt Niedersachsen mit der jetzt erfolgten Festnahme von mindestens einem Ex-RAF-Mitglied vermittelt. Nach der Auflösung der linksextremistischen Rote Armee Fraktion 1998 soll das Trio Burkhard Garweg (55), Ernst-Volker Staub (69) und Daniela Klette (65) eine Serie an Überfällen auf Geldtransporter verübt haben – auch im Nordwesten. Klette ist nun gefasst. Welche Schritte folgen, hat mein Kollege Nicolas Reimer aufgeschrieben.

→ HINTERGRUND, SEITE 4

→ @ Diskutieren Sie mit unter
leserforum@nwzmedien.de

WETTER



Die Börse wird präsentiert von der:



DAX + 0,76%
17556,49 17423,23 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR

TECDAX + 0,78%
3427,32 3400,68 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR

DOW JONES - 0,46%
38890,87 39069,23 (Vortag)
STAND: 17.55 UHR

EURO (EZB-KURS)
1,0856 \$ 1,0852 \$ (Vortag)

AUCH DAS NOCH

FALSCHER VORBILDER: Zivilfahnder haben einen 16-jährigen ohne Fahrerlaubnis am Steuer gestoppt, mit in dem Auto saßen seine Tante und sein Onkel, die auch keinen Führerschein besaßen. Die Kontrolle erfolgte nach Angaben der Bundespolizei auf der B213 zwischen Lohne (Kreis Grafschaft Bentheim) und Lingen (Kreis Emsland). Das Auto mussten die drei Insassen stehen lassen. Gegen den jungen Mann wird ermittelt. Und auch auf seine Oma kommt ein Ermittlungsverfahren zu. Sie ist die Halterin des Autos und hatte es dem führerscheinlosen Trio überlassen.

KUNDENSERVICE

Abo ☎ 0441/99883333

NWZonline.de/kundenkonto

Anzeigen ☎ 0441/99884444



Bekommt durch das Vion-Aus künftig deutlich weniger Abwässer: die Kläranlage in Cloppenburg BILD: JOCHEN KLEIN/WWW.MÖWENBLICK.DE

Fehlende Vion-Abwässer reißen Loch in Stadtkasse

GELD Eine Million Euro pro Jahr fehlt – Cloppenburg muss Gebühren erhöhen

VON CARSTEN MENSING

CLOPPENBURG – Nach der Schließung des Großschlachthofs Vion in Westerstede am 15. Februar wird der Cloppenburg Stadtkasse künftig rund eine Million Euro pro Jahr fehlen. Cloppenburg hatte bislang im Auftrag der zuständigen Gemeinde Emstek die Aufbereitung der Vion-Abwässer übernommen. Weil diese künftig wegfallen, geht das Abwasser-Aufkommen in der Cloppenburg Kläranlage um rund 17 Prozent zurück und damit entsprechend auch das Gebührenaufkommen.

Bekanntlich ist die Kläranlage in Cloppenburg eine der größten in Niedersachsen, sie kann nicht nur das Abwasser für die 38.000 Einwohner der Stadt klären, sondern theoretisch auch für 152.000 weitere. Diese zusätzliche Klärleistung

wird vor allem von industriellen Großeinleitern in Anspruch genommen. Dies sind in erster Linie die Schlachthöfe Sprehe und Dartsch sowie der Kartoffelverarbeiter Emsland Food. Und bis Mitte Februar eben auch Vion. Bis zur Schließung des Schlachthofs in Westerstede, in dem zuletzt noch rund 50.000 Schweine pro Woche geschlachtet worden waren, wurden in der Cloppenburg Kläranlage insgesamt rund 2,9 Millionen Kubikmeter (cbm) Abwässer aufbereitet. Künftig werden es jährlich etwa 500.000 cbm weniger sein.

Gleiche Kosten

Im Prinzip gleichen Kosten stehen also künftig deutlich geringere Abwassermengen gegenüber: Wie sich das in Euro und Cent auf die Cloppenburg

Privathaushalte auswirken wird, kann die Stadtverwaltung derzeit noch nicht sagen. Die Gebühren – das gesamte Aufkommen lag bislang bei jährlich 6,5 Mio. Euro – sollten nun von einem externen Dienstleister neu kalkuliert werden, erklärte Stadträtin Stefanie Lübbers am Montagabend im städtischen Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Digitalisierung und Märkte. Die neue Gebührenbedarfsberechnung solle den politischen Gremien im vierten Quartal 2024 vorgelegt werden.

Bislang niedrige Gebühr

Bislang waren die Cloppenburg – bedingt durch die Großeinleiter – von vergleichsweise niedrigen Abwassergebühren verwöhnt. 2,03 Euro sind aktuell für einen Ku-

bikmeter Abwasser zu bezahlen. Noch günstiger ist das in der Region im Bereich der Kläranlagen im kommunalen Besitz nur in Bramsche (1,99 Euro/cbm), mit am teuersten beispielsweise in Delmenhorst (3,18 Euro/cbm).

Die Abwassergebühr in Cloppenburg hat sich seit 2002 mit zwischenzeitlichen Ausschlägen nach unten kaum verändert. So waren vor 22 Jahren zwei Euro pro cbm fällig, 2010 sogar nur 1,59 Euro.

Um die Gebühren nicht zum 1. Januar 2026 massiv erhöhen zu müssen, könnte die bis Ende 2025 laufende Kalkulationsperiode zum 31. Dezember 2024 abgebrochen werden. Danach könnten die zwischenzeitlich durch das Vion-Aus entstandenen Kostenunterdeckungen schneller und moderater an den Kunden weitergegeben werden.

Kollision: Bahn plant Behelfsbrücke über Hunte

ELSFLETH/IM NORDWESTEN/CKI –

Nach der Schiffskollision am Sonntag auf der Hunte bei Elsfleth (Landkreis Wesermarsch) wollen Land und Bahn den eingestellten Zugverkehr so schnell wie möglich wieder in Gang setzen. Dazu ist der Bau einer Behelfsbrücke für Güter- und Personenzüge geplant.

Wie lange der Bau einer Behelfsbrücke dauert und ob sie an der Stelle der bisherigen Brücke oder versetzt davon entsteht, ist offen. Mindestens bis Freitag dauere die Ermittlung der Schäden, sagte eine Bahnsprecherin. Die gesamte Drehbrücke mitsamt des beweglichen Überbaus sowie der Gleise und Oberleitungen sei massiv beschädigt worden.

Die 1927 eröffnete Drehbrücke in Elsfleth sollte ab 2030 ohnehin ersetzt werden. Möglicherweise wird der Neubau nun vorgezogen. Alle Beteiligten wollen eine Situation wie bei der Friesenbrücke vermeiden. Der Zugverkehr über die Ems bei Weener ist nach einer Schiffskollision 2015 bis heute eingestellt.

Mehr Tote und Verletzte bei Verkehrsunfällen

WIESBADEN/DPA – Mehr Unfälle,

mehr Tote, mehr Verletzte: Die Verkehrstatistik zeigt für das vergangene Jahr in zentralen Punkten einen negativen Trend. Im Jahr 2023 starben insgesamt 2830 Menschen bei Verkehrsunfällen auf deutschen Straßen – 1,5 Prozent oder 42 Personen mehr als im Jahr davor, wie das Statistische Bundesamt am Dienstag in Wiesbaden unter Berufung auf vorläufige Ergebnisse mitteilte. Rund 364.900 Menschen wurden demnach 2023 bei Verkehrsunfällen verletzt, 1,0 Prozent mehr als 2022. Die Zahlen liegen aber unter dem Vor-Corona-Niveau.

Weniger Schüler erwerben Hochschulreife

WIESBADEN/EPD – Im vergange-

nen Jahr haben in Deutschland weniger Schüler eine Berechtigung zum Studium erworben als im Jahr zuvor. Rund 381.000 Schüler machten Abitur oder erreichten die Fachhochschulreife, wie das Statistische Bundesamt am Dienstag mitteilte. Das waren 3700 (ein Prozent) weniger als 2022. Gut zwei Drittel erwarten ihre Qualifikation zum Studium an einer allgemeinbildenden Schule, knapp ein Drittel an einer beruflichen Schule. Der Frauenanteil unter den Studienberechtigten blieb 2023 mit 54 Prozent konstant gegenüber dem Vorjahr.

Tausende Gebäude hochwasserbedroht

UNTERSUCHUNG Versicherer fordern Bauverbot in Überschwemmungsgebieten

VON MARC NIEDZOLKA
UND JÖRG SCHÜRMEYER

HANNOVER/IM NORDWESTEN –

Nach einer Auswertung des Versicherungsverbandes GDV liegen Tausende Gebäude in Niedersachsen in Regionen, die hochwassergefährdet sind. Laut Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) geht es dabei um knapp 24.000 der rund 2,6 Millionen Adressen im Land. Den Ergebnissen zufolge sind damit 0,86 Prozent der analysierten Anschriften in Niedersachsen hochwassergefährdet, teilte der GDV mit.

Im Ländervergleich liegt Niedersachsen damit im Mit-

telfeld. Prozentual besonders viele Adressen sind in Sachsen (2,89 Prozent), Thüringen (2,69) und Rheinland-Pfalz (2,00) hochwassergefährdet. Am niedrigsten ist der Anteil in Berlin (0,04) und Hamburg (0,08). Insgesamt sind der Untersuchung zufolge bundesweit mehr als 320.000 der rund 22,4 Millionen Adressen in Deutschland von Hochwasser bedroht.

Die Adressen umfassen demnach Wohnhäuser, landwirtschaftliche oder öffentliche Gebäude sowie Gewerbebauten. Grün- oder Ackerflächen und deren Gefährdung durch Hochwasser sind in der Auswertung nicht enthalten.

Der Großteil der Adressen liegt demnach in bereits identifizierten sowie amtlich festgelegten Überschwemmungsgebieten. Jede fünfte Adresse wiederum liegt in sogenannten Hochwassergefahrenflächen. Das ist vor allem ein rechtlicher Unterschied: In amtlich festgesetzten Überschwemmungsgebieten etwa sind bestimmte Bauvorhaben verboten oder müssen speziell geprüft werden. Sie wurden bereits detaillierter untersucht und bewertet. Für Hochwassergefahrenflächen gilt das nicht.

Der GDV fordert ein klares gesetzliches Bauverbot in Überschwemmungsgebieten.

Die bisherigen Regelungen ließen zu viele Ausnahmen zu.

In Niedersachsen liegen laut Auswertung im Landkreis Wolfenbüttel prozentual die meisten Adressen (4,6 Prozent) hochwassergefährdet, gefolgt von den Kreisen Celle (4,6 Prozent) und Northeim (3,3 Prozent). Zu den Landkreisen und kreisfreien Städten im Oldenburger Land und Ostfriesland veröffentlichte der GDV keine Angaben.

In Niedersachsen hatte sich rund um den Jahreswechsel wochenlang ein Hochwasser über weite Teile des Bundeslandes erstreckt. Auch Teile des Oldenburger Landes und Ostfrieslands waren betroffen.

Westliche Bodentruppen in die Ukraine?

KRIEG Frankreichs Präsident bricht mit Tabu – In Deutschland stößt Macrons Idee auf Ablehnung

VON GREGOR MAYNTZ,
HOLGER MÖHLE, MICHAEL
FISCHER UND MATTHIAS RÖDER

BERLIN/BRÜSSEL/PARIS – Der Kanzler sagt: Nein. Frankreichs Präsident sagt: Vielleicht. Emmanuel Macron bricht mit einem Tabu, vorerst nur rhetorisch. Westliche Bodentruppen in die Ukraine? Macron hat diese Idee bei einer Konferenz von 20 Staats- und Regierungschefs, darunter Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD), in Paris in die Debatte eingespeist. Macron betont dazu allerdings auch, es gebe in dieser Frage keinen Konsens. Ein Testballon? Oder ist das mehr? Will Macron vor allem politisch den Druck auf Kreml-Herrscher Wladimir Putin erhöhen?

Wie reagiert Deutschland auf den Vorschlag ?

Bundeskanzler Scholz hat den Vorstoß des französischen Präsidenten Macron für eine mögliche Entsendung von Bodentruppen aus Nato-Staaten in die Ukraine zurückgewiesen. Bei dem Treffen von mehr als 20 Staats- und Regierungschefs zur Unterstützung der Ukraine im Kampf gegen Russland am Montagabend in Paris habe man sich auch für die Zukunft darauf verständigt, „dass es keine Bodentruppen, keine Soldaten auf ukrainischem Boden geben wird, die von europäischen Staaten oder von Nato-Staaten dort hingeschickt werden“, sagte Scholz am Dienstag in Freiburg. Er fügte hinzu, dass es auch keine Beteiligung von Soldaten aus der Ferne am Kriegsgeschehen geben dürfe. Man habe sich auch darauf verständigt, „dass auch die Soldaten, die in unseren Ländern tätig sind, sich nicht selber etwa aktiv an dem Kriegsgeschehen beteiligen“, sagte



Mit der Aussage über das Entsenden westlicher Bodentruppen in die Ukraine hat Frankreichs Präsident Emmanuel Macron (Bildmitte) an einer bisher roten Linie der Unterstützer des von Russland angegriffenen Landes gerührt. IMAGO-ARCHIVBILD: ELIOT

er. Eine Beteiligung aus der Ferne wäre zum Beispiel über die Programmierung von Ziel- daten für Flugkörper möglich.

Der Bundeskanzler befürchtet eine Eskalation des Ukraine-Krieges, bei der die Nato und Deutschland in den Krieg hineingezogen werden könnten, sollte die Bundeswehr aus ihren Beständen weitreichende Marschflugkörper vom Typ Taurus an die Ukraine abgeben. Scholz möchte vermeiden, dass es im Falle einer Lieferung von Taurus an die Ukraine schließlich zu einer Debatte im Bundestag mit Abstimmung über ein Mandat kommt. „Das, was andere Länder machen, die andere Traditionen haben, ist etwas, das wir jedenfalls in gleicher Weise nicht tun können.“ Unter anderem muss Scholz eine Klage durch eine der im Bundestag vertretenen Oppositionsfaktionen befürchten.

Was sagt die Opposition zu Scholz' Aussagen ?

CDU-Verteidigungsexperte

Johann Wadehul wirft Scholz vor, sich mit seinem Nein zur Lieferung deutscher Taurus-Marschflugkörper in Europa zu isolieren und von Frankreich in der Ukraine-Politik zu entfremden. „Während Scholz bei seinem vagen ‚As long as it takes‘ bleibt, hat Macron die Zeichen der Zeit erkannt und schwenkt auf das richtige ‚Whatever it takes‘ um. Dies ist ein vorläufiger Höhepunkt bei der Entfremdung im deutsch-französischen Verhältnis. Wir stehen kurz vor einem Achsenbruch“, sagte er. Der Linken-Außenpolitiker Gregor Gysi warnt hingegen: „Wenn ein Nato-Staat oder gar mehrere Nato-Staaten Bodentruppen in die Ukraine entsenden, haben wir den Dritten Weltkrieg. Das ist völlig indiskutabel.“

Wie positionieren sich Ampel-Politiker zu den Bodentruppen ?

Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) hat den Einsatz von deutschen Truppen im Ukrainekrieg aus-

geschlossen. „Troops on the ground‘ ist keine Option für die Bundesrepublik Deutschland“, sagte Pistorius am Dienstag nach einem Arbeitstreffen mit seiner österreichischen Amtskollegin Klaudia Tanner (ÖVP) in Wien. Jüngste Äußerungen Macrons zu einem etwaigen Einsatz westlicher Truppen betrachte er als „Denkanstoß, dem offenbar niemand gefolgt ist“, so der Minister. Die Bundesrepublik werde die Ukraine weiterhin vielfältig unterstützen, aber Deutschland dürfe nicht selbst Kriegspartei werden. SPD-Bundestagsfraktionschef Rolf Mützenich sagte: „Wir werden mit Sicherheit keine deutschen Soldaten in den Krieg gegen Russland schicken.“ Auch Grünen-Parteichef Omid Nouripour betonte, das sei überhaupt kein Thema.

Findet niemand den Vorstoß Macrons gut ?

Aus den baltischen Staaten kam die einzige wohlwollende Reaktion und sogar eine kon-

krete Idee. Litauens Verteidigungsminister Arvydas Anuskas sagte, er könne sich die Entsendung von Soldaten zu Ausbildungszwecken vorstellen, aber nicht für eine Beteiligung an Kampfhandlungen.

Wie wird Macrons Initiative in Brüssel bewertet ?

Es gibt zwei Sichtweisen. Die eine hat mit der akuten Bedrängnis der Ukraine zu tun, die eindringliche Signale nötig mache, um dem Kreml die Entschlossenheit des Westens vor Augen zu führen, eine Auslöschung der Ukraine zu verhindern. Die eine ist eher irritiert, dass Macron ein weiteres Format aufmacht. Sowohl der EU-Gipfel als auch diverse Nato- und Ramstein-Treffen hatten sich mit Militärlieferung befassen. So wird vermutet, dass auch innenpolitische Beweggründe dahinter steckten, weil die Opposition kritisch fragt, warum Frankreich bei der Ukraine-Unterstützung international nur an 15. Stelle agiert.

Gibt es strategische Beweggründe, mit Bodentruppen zu drohen ?

Frankreich will generell für potenzielle Gegner unberechenbar sein. Das gilt sowohl für den nuklearen wie den konventionellen Einsatz. Macron bestätigte die interne Debatte über Bodentruppen – allerdings ohne Verständigung. Paris will die Frage offen halten, damit sich der Kreml nicht zu sicher sein kann, es bis zu einer Unterwerfung der Ukraine nur mit deren Streitkräften zu tun zu haben. So wie der Westen im Verlauf des Krieges die Lieferung von Panzern, Kampffjets und weitreichenden Raketen immer wieder neu entschieden hat, könne im Äußersten auch der Bodentruppeneinsatz neu bewertet werden.

Wie passt das zum Nato-Kurs ?

Gar nicht. Das Bündnis hat bislang alles vermieden, was zu einer direkten Konfrontation hätte führen können. Auch die ukrainische Bitte um Nato-Unterstützung hat das Bündnis negativ beantwortet und darauf verwiesen, dass es sich stets nur um bilaterale Hilfe von einzelnen Nato-Mitgliedern handeln könne. Nach Angaben von Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg ist kein Einsatz westlicher Truppen in der Ukraine geplant: „Es gibt keine Pläne für Nato-Kampfruppen vor Ort in der Ukraine.“ Der Kreml reagierte mit der Warnung einer unvermeidlichen direkten Konfrontation, bei einem Bodentruppen-Einsatz durch Nato-Staaten. Allerdings behauptet Russland bereits seit Beginn seiner Angriffe, in der Ukraine „mit dem Westen“ in einem Krieg zu sein.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

HALLE-ATTENTÄTER

Sieben Jahre Haft nach Geiselnahme

MAGDEBURG/DPA – Der Attentäter von Halle, Stephan Balliet, ist wegen Geiselnahme im Gefängnis Burg zu einer Freiheitsstrafe von sieben Jahren verurteilt worden. Er habe sich der Geiselnahme, des unerlaubten Führens und des Herstellens einer Schusswaffe schuldig gemacht, urteilte das Landgericht Stendal am Dienstag. Zudem muss der 32-Jährige an zwei Justizvollzugsbedienstete, die er in seine Gewalt brachte, Schmerzensgeld und Verdienstausschlag zahlen.

Wegen des antisemitischen Anschlags nahe der Synagoge in Halle war Balliet bereits 2020 zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe mit anschließender Sicherungsverwahrung verurteilt worden. Praktische Auswirkungen wird das neue Urteil daher nicht haben. Er wird künftig in der JVA Tonna in Thüringen einsitzen.

ARGENTINIEN

Präsident verbietet Behörden Gendern



Javier Milei

AP-ARCHIVBILD: PISARENKO

BUENOS AIRES/DPA – Die neue Regierung des ultraliberalen argentinischen Präsidenten Javier Milei hat die Verwendung von gendersensibler Sprache in allen Bundesbehörden untersagt. „Es dürfen keine Sonderzeichen verwendet werden und die unnötige Verwendung der weiblichen Form in Dokumenten ist zu vermeiden“, sagte Regierungssprecher Manuel Adorni am Dienstag. Die Anweisung galt zuvor bereits für die Streitkräfte des südamerikanischen Landes.

IN DEUTSCHLAND

Regelungsdichte nimmt zu

BERLIN/DPA – Die Regelungsdichte hat in Deutschland in den vergangenen zehn Jahren enorm zugenommen. Wie aus einer Statistik der Bundesregierung hervorgeht, stieg sowohl die Zahl der bundesrechtlichen Gesetze als auch die Zahl der Einzelnormen in diesem Zeitraum stark an. Die Aufstellung, die der Nachrichtenagentur dpa vorliegt, zeigt: Galten am 1. Januar 2014 noch 1671 Gesetze mit 44.216 Einzelnormen, so waren es zu Beginn dieses Jahres schon 1792 Gesetze, die aus insgesamt 52.155 Einzelnormen bestanden.

Am Stichtag 1. Januar 2014 gab es laut Bundesregierung zudem 2720 Bundesrechtliche Verordnungen mit 38.192 Einzelnormen. Zehn Jahre später bestanden die zum Stichtag 1. Januar geltenden 2854 Rechtsverordnungen des Bundes aus 44.272 Einzelnormen.

GAZA-KRIEG

Biden setzt auf Ruhe im Ramadan



Joe Biden

AP-BILD: VUCCI

WASHINGTON/DPA – US-Präsident Joe Biden hat sich in der Talkshow von Seth Meyers zu einem Lösungsweg im Gaza-Krieg geäußert. „Es gibt einen Pfad nach vorn“, sagte er. Zuerst müssten die israelischen Geiseln freigelassen werden. „Es gibt auch eine Übereinkunft seitens der Israelis, dass sie keine Aktivitäten während des (muslimischen Fastenmonats) Ramadan unternehmen würden, um uns die Zeit zu geben, alle Geiseln herauszubekommen.“

MASSAKER IN ISRAEL

SIM-Karten sorgen für großen Wirbel

TEL AVIV/GAZA/DPA – In Israel sorgen Berichte über die Aktivierung israelischer SIM-Mobilfunkkarten durch palästinensische Terroristen kurz vor ihrem Massaker in Israel am 7. Oktober für Wirbel. Das israelische Militär sah sich laut der „Times of Israel“ in Reaktion auf entsprechende Medienberichte gezwungen, klarzustellen, dass der Geheimdienst zwar Anzeichen hatte, dass „einige“ israelische SIM-Karten in Gaza aktiviert worden seien. Aber diese seien auch schon früher benutzt worden, ohne dass etwas passiert sei. Berichte, wonach 1000 Karten kurz vor dem Angriff gleichzeitig aktiviert worden seien, seien falsch. Laut dem Büro von Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu habe dieser von der Zahl von angeblich Hunderten oder tausend aktivierten Karten nichts gewusst.

NACH UNFALL

China schickt Schiffe nach Taiwan

PEKING/TAIPEH/DPA – Die Regierung Taiwans hat nach eigenen Angaben mehrere chinesische Überwachungs- und Küstenwache Schiffe um seine Inselgruppe Kinmen entdeckt. Ein Schiff sei dort am Montag in gesperrte und vier Schiffe der Küstenwache in eingeschränkt zugängliche Gewässer eingedrungen, sagte die Ministerin des Rates für Ozean-Angelegenheiten, Kuan Bi-ling, am Dienstag in Taipeh.

Zuletzt hatte der Tod zweier chinesischer Fischer nahe Kinmen am 14. Februar die Beziehung zwischen China und Taiwan verschlechtert. Das mit vier Seeleuten besetzte Boot ohne Namen und Zertifizierung drang in die dortigen Gewässer ein und wurde von der taiwanischen Küstenwache verfolgt, wobei es kenterte. China sprach von einem „böartigen Vorfall“.

SO GESEHEN

UKRAINE-KRIEG

Drama zwischen
Paris und Berlin

VON KERSTIN MÜNSTERMANN, BÜRO BERLIN



Der Kanzler hat sich erklärt. Hat erklärt, warum er bislang keine Taurus-Marschflugkörper in die Ukraine liefern lassen will. Deutsche Soldaten dürften an keiner Stelle und an keinem Ort mit den Zielen, die dieses System erreicht, verknüpft sein, begründete er am Montag öffentlich seine Ablehnung. Aus seiner Sicht wäre der Einsatz von Taurus aber nur unter Beteiligung des eigenen deutschen Personals möglich. Deshalb stehe dies derzeit nicht auf der Tagesordnung. Scholz hatte in der Vergangenheit stets betont, dass die Nato selbst nie Kriegspartei werden darf. Und Deutschland eben auch nicht. Über die Entscheidung von Scholz kann man nun trefflich streiten. Dass die geschundene Ukraine alle Waffen fordert, die ihr helfen, ihr Land zu verteidigen, ist legitim und mehr als verständlich. Dass ein Kanzler aber eine Entscheidung für sein eigenes Land trifft, ebenfalls.

Ist Scholz in der Ukraine-Politik nun zögerlich oder besonnen vorgegangen? Die große Unterstützung, die die Ukraine-Hilfen in Deutschland immer noch erfahren, ist eher ein Beweis dafür, dass Scholz Einschätzung richtig ist. Denn die Angst, dass Deutschland in den Krieg mit hineingezogen wird, wird nicht nur von den extrem rechten oder linken Kräften verbreitet. Ein mulmiges Gefühl haben auch viele Menschen in der Mitte der Gesellschaft.

Doch die Klarstellung von Scholz wurde überschattet von erneuten Missstönen zwischen Deutschland und Frankreich. Während Scholz der Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern erneut eine Absage erteilte, kündigte der französische Präsident Emmanuel Macron mit großer Geste einen Tabubruch an. Der französische Präsident schloss den Einsatz von Bodentruppen in der Ukraine nicht aus, nimmt damit das Risiko einer Eskalation des Konflikts mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin in Kauf. Und kündigt obendrein eine Koalition für Marschflugkörper und Bomben mittlerer und langer Reichweite an.

Die Konflikte zwischen Berlin und Paris wurden damit mehr als deutlich. Auch wenn dem Franzosen wahrscheinlich eher Ausbilder denn Bodentruppen vorschwebten – Macron überdeckt damit auch, dass Frankreich bei der Unterstützung der Ukraine innerhalb der europäischen Partner nicht auf den vordersten Plätzen liegt.

In Deutschland jedoch war der Flurschaden am Dienstag groß. Vom Kanzler bis zum Verteidigungsminister über Parteichefs der Ampel und Bundestagsabgeordnete: Alle betonten einhellig, dass der französische Präsident mit seinen Vorstellungen allein dastünde. Dem Versuch von Scholz, das Kriegsrisiko für Europa zu minimieren, hat Macron einen Bärendienst erwiesen.

@ Die Autorin erreichen Sie unter forum@infoautor.de

PRESSESTIMME

Die israelfeindlichen Äußerungen bei der Berlinale kommentiert die

Neue Zürcher Zeitung

Bei der Verleihung der Goldenen Bären versicherten sich die Preisträger praktisch reihum ihrer Solidarität mit Palästina. Damit einher ging Israel-Hass auf offener Bühne. Zu den harmlosen Accessoires, mit denen sich auch Jurymitglieder schmückten, gehörten Pins und Aufkleber mit Waffensymbolen, die sich selbstredend einseitig an Israel richten. Vor allem aber wurden von Filmemachern die wirkmächtigsten Vorwürfe durchbuchstabiert: Apartheid. Genozid. Der Berlinale-

schluss war eine abendfüllende Gala für Palästina. Im Publikum wurde viel applaudiert, auch von Claudia Roth. Inzwischen hat es sich die Kulturstatsministerin anders überlegt: Nach einem Tag Bedenkzeit verurteilte sie den Israel-Hass. Ein stärkeres Zeichen wäre es gewesen, die Veranstaltung frühzeitig zu verlassen. Überraschend ist die israelkritische Schlagseite beim Filmfestival nicht. Am Potsdamer Platz kommt vieles zusammen. Angefangen damit, dass er in Berlin liegt: Berlin ist mittlerweile eine Stadt, in deren Straßen einem Träger des Palästinensertuchs auf die Schulter geklopft wird. Der Träger einer Kippa kriegt eher einen Schlag ins Gesicht.

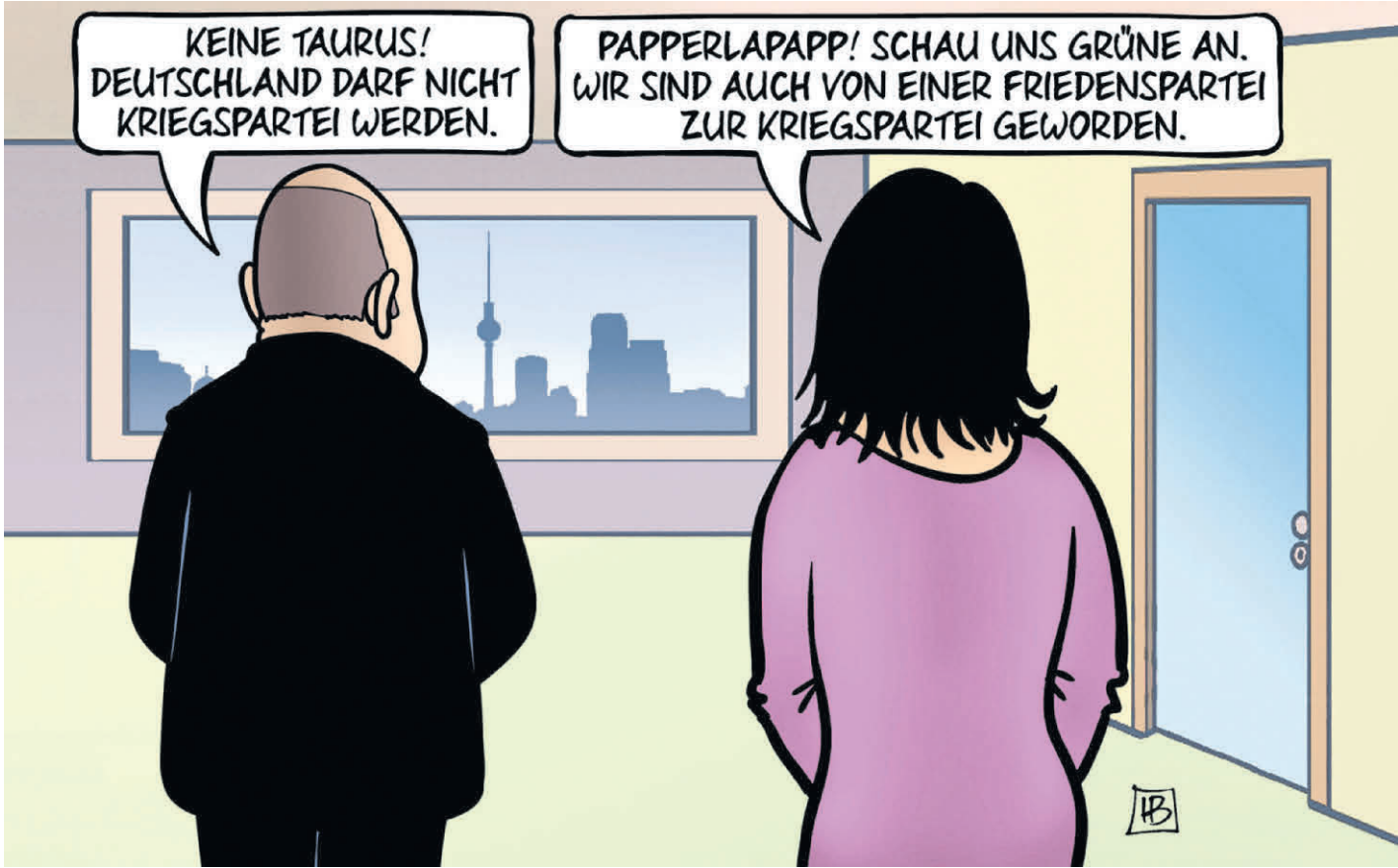
ZITATE DES TAGES



Wer beim Mindestlohn verstärkt auf politische Willkür und staatliche Lenkung setzt und beim Bürgergeld das Lohnabstandsgebot wiederholt infrage stellt, wird Widerspruch der FDP ernten.

Bijan Djir-Sarai,
FDP-Generalsekretär,
zur Sozialpolitik der Ampel

SO SIEHT ES HARM BENGEN



ZEICHNUNG: HARM BENGEN

SOMMER-ZEIT

Michael Sommer über Realität und Fiktion in der Politik



Mehr Bismarck
wagen

Wir müssen mit den Realitäten wirtschaften und nicht mit Fiktionen.“ Diesen Satz schrieb Otto von Bismarck 1852 an den pensionierten preußischen General und konservativen Politiker Leopold von Gerlach. Man kann ihn gar nicht oft genug zitieren.

Denn im Wirtschaften mit Fiktionen, man muss es leider sagen, beweisen wir Deutschen immer wieder enormen Erfindungsreichtum. Schon Heine dichtete: „Franzosen und Russen gehört das Land, / Das Meer gehört den Briten, / Wir aber besitzen im Luftreich des Traums / Die Herrschaft unbestritten.“

„Die Rente ist sicher“

Die Trautentanzerei im Wolkenkuckucksheim begann mit der Fiktion, dass die Renten sicher sind. Sie setzte sich fort mit der Illusion, dass Deutschland von Freunden umgeben ist, erreichte einen ersten Höhepunkt mit dem Atomausstieg und gipfelte schließlich im Einwanderungs-Sommermärchen 2015. Endgültig zur Valse triste wurde der schlafwandeln-Tanz auf dem Vulkan, als diverse Koalitionen sich daran machten, die Schröder'schen Wohlfahrtsstaat-Reformen rückgängig zu machen und das Füllhorn, im Namen der sozialen Gerechtigkeit, wie früher über Transferleistungsempfängern auszuschütten. Schließlich ist Deutschland ja ein starkes, reiches Land und grenzenlos belastbar.

2024 ist noch jung, aber man muss kein Prophet sein, um zu ahnen, dass der unverdrossen mit Fiktionen wirtschaftende Michel auch dieses Jahr mehr als einmal unsanft aus den Träumen gerissen



Otto von Bismarck (1815-1898), deutscher Reichskanzler

BILD: DPA

wird. Im Frühjahr stehen nicht nur die Wahlen zum Europäischen Parlament an, sondern auch Kommunalwahlen in neun Bundesländern, darunter allen fünf im Osten. Es wäre eine faustdicke Überraschung, wenn diese Urnengänge nicht den Fall Sonneberg multiplizieren, wenn aus ihnen also nicht mehrere Landräte mit AfD-Parteibuch hervorgehen würden. Außerdem dürfte die Mehrheitsfindung in etlichen Kommunalparlamenten interessant werden. Schließlich ist zu erwarten,

Autor dieses Beitrages ist **Michael Sommer**. Er ist Professor für Alte Geschichte in Oldenburg und regelmäßiger Kolumnist unserer Zeitung.

@Den Autor erreichen Sie unter forum@infoautor.de

ten, dass der Kommission im Brüsseler Parlament zwei starke rechte Fraktionen gegenüberstehen. Alle diese Wahlen sind bloße „Nebenwahlen“. Von ihnen dürfte dennoch ein mächtiger Impuls auf die im Herbst folgenden Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg ausgehen.

Wenigstens Sachsen könnte zu einem

„three-way race“ werden. Wenn es ganz dumm läuft, sitzen im Dresdner Plenarsaal am Ende nur CDU, AfD und das neue Bündnis Sahra Wagenknecht. Und dann? Die Parteien wären gut beraten, rechtzeitig eine Antwort auf diese Frage zu finden.

Später im Herbst wählen die USA. Die Deutschen wirken latent indigniert, dass sie bei dieser Wahl nicht mitentscheiden dürfen. Dabei wissen doch eigentlich sie und nicht die Amerikaner, wer die bessere Politik für die USA und die Welt macht.

Die Umfragen sehen derzeit Donald Trump in Schlüsselstaaten wie Pennsylvania, Michigan, Georgia, Arizona und Wisconsin zum Teil weit vorne. Institute können sich täuschen. Selten irren die Buchmacher, bei denen die Odds 5:6 zu Trumps Gunsten stehen: Sie räumen dem Ex-Präsidenten eine Siegchance von knapp 55 Prozent ein. Gut möglich, dass der nächste Präsident so heißt wie der letzte.

Europa und Deutschland blank

Und dann? Dann steht Europa, Deutschland zumal, blank da, um einen General zu zitieren. Ob Trump seine Drohung wahr macht, säumigen Mitgliedern den Nato-Schutzschirm zu entziehen, steht dahin. Der Krieg in der Ukraine aber dürfte dann eher früher als später mit einem klassischen Trump-Deal zwischen den USA und Putins Russland beendet werden. Der von den Deutschen herbeifantasierte Sieg der Ukraine wird, sollte es so kommen, nur eine von vielen Seifenblasen sein, die 2024 zerplatzt sind. Und dann?

Das alles sind, zugegeben, Worst-Case-Szenarien. Sie müssen sich nicht bewahrheiten. Es kann ja sein, dass eine gute Fee Olaf Scholz drei Wünsche erfüllt und dass wir am Neujahrstag 2025 in einer besseren Welt aufwachen.

Dennoch ist die Politik, sind alle in Deutschland gut beraten, sich warm anzuziehen. Lernen wir also, mit Realitäten zu wirtschaften.



DPA-BILD: KNORR

Terrorismus ist ein schweres Verbrechen. Die heutige Festnahme ist ein starkes Zeichen des Rechtsstaates: Wir vergessen nicht! Wir ermitteln unermüdlich weiter!

Daniela Behrens (SPD),
niedersächsische Innenministerin,
zur Festnahme der RAF-Terroristin Daniela Klette

Über 30 Jahre im Untergrund

LINKSEXTREMISMUS Ex-RAF-Terroristin Daniela Klette in Berlin festgenommen – Beispiellose Fahndung

VON NICOLAS REIMER

OLDENBURG/VERDEN/BERLIN – Tausende Hinweise gingen über all die Jahre ein – der goldene im November 2023. Daniela Klette, hieß es damals in einer Information aus der Bevölkerung an die Ermittler, lebe möglicherweise in Berlin. „Aus diesem Hinweis wurde eine echte Spur“, sagte Friedo de Vries, Präsident des Landeskriminalamtes (LKA) Niedersachsen. Am Montagabend nahmen Zielfahnder die gesuchte Ex-RAF-Terroristin in einer Mietwohnung im Berliner Stadtteil Kreuzberg fest.

Mit gepanzertem Wagen nach Verden gebracht

Die heute 65-Jährige, die unter anderem an einem Überfall auf einen Geldtransporter in Stuhr (Landkreis Diepholz) am 6. Juni 2015 beteiligt gewesen sein soll, leistete bei dem Zugriff keinen Widerstand. Anhand von Fingerabdrücken überzeugten sich die Ermittler in einer Berliner Polizeiwache von der Identität der gesuchten Klette, die in Begleitung von Spezialeinsatzkräften in einem Hubschrauber nach Bremen und von dort in einem gepanzerten Fahrzeug nach Verden gebracht wurde. Aktuell befindet sie sich in einer Justizvollzugsanstalt in Niedersachsen in Untersuchungshaft.

Niedersachsens Innenministerin Daniela Behrens (SPD) bezeichnete den Fahndungserfolg als einen „Meilenstein der deutschen Kriminalgeschichte“ und „ein Meisterstück der Zusammenarbeit von LKA und Staatsanwaltschaft“. De Vries sprach zudem von einer großen Genugtuung, denn: „Wir sind während unserer Fahndung in den vergangenen neun Jahren an verschiedenen Wohnungstüren gewesen, nicht nur in



In einer Mietwohnung in Berlin-Kreuzberg wurde die frühere RAF-Terroristin am Montag verhaftet.

BILD: IMAGO

Deutschland, und haben in dieser Zeit auch mit Misserfolgen leben müssen.“ Der jetzige Erfolg sei das Ergebnis beharrlicher Ermittlungsarbeit.

Und offenbar winkt den Behörden schon der nächste Coup: Während einer Pressekonferenz, bei der es eigentlich ausschließlich um die Festnahme von Klette gehen sollte, erwähnte de Vries die Festnahme einer männlichen Person am Dienstag ebenfalls in Berlin. Die Identität dieser Person würde zwar noch geprüft. Alterstechnisch könne es sich bei dem Mann aber um einen der noch gesuchten Ex-RAF-Terroristen Burkhard Garweg (55) und Ernst-Volker Staub (69) handeln.

Die Staatsanwaltschaft Verden ermittelt gegen das Trio, das der dritten Generation der linksextremistischen Roten Armee Fraktion zugeordnet wird, unter anderem wegen versuchten Mordes und mehrerer versuchter und vollendeter schwerer Raubüberfälle. Die Taten ereigneten sich im Zeitraum von 1999 bis 2016 – auch im Nordwesten.

Hier hatte das Trio bei zwei Autohändlern in Oldenburg



Daniela Klette, hier im Jahr 1988

BILD: LKA

einen silberfarbenen Ford Focus und einen weißen VW-Bus T4 gekauft. Wie erst kürzlich bekannt wurde, erfolgten die Käufe Ende 2014 und Anfang 2015. Die Fahrzeuge nutzte das Trio dann für den (erfolglosen) Überfall auf den Geldtransporter im Stuhler Ortsteil Groß Mackenstedt.

Staatsanwaltschaft und LKA gehen davon aus, dass sich die Ex-Terroristen durch die Taten ihr Leben im Untergrund finanzieren wollen beziehungsweise wollten. Insgesamt sollen sie Beute in Millionenhöhe gemacht haben. Im Zuge der Fahndung warnten

MATHE-NACHHILFE VON EX-RAF-TERRORISTIN

Nach Angaben eines Nachbarn soll die frühere RAF-Terroristin Daniela Klette in Berlin-Kreuzberg unter dem Vornamen Claudia und auch einem anderen Nachnamen gelebt haben. Um Geld zu verdienen, soll sie privaten Nachhilfeunterricht in Mathematik gegeben haben, erzählte der Nachbar mittleren Alters am Dienstag vor

dem Haus in der Sebastianstraße, das von der Polizei zum Teil abgesperrt war und aus dem diese kistenweise Gegenstände herausstrug. Er habe sich öfter mit ihr unterhalten. Zu Weihnachten habe er Kekse von ihr geschenkt bekommen. Klette habe aber nur eher oberflächliche Kontakte zur Nachbarschaft gepflegt.

die Ermittler mehrmals davor, sich im Falle eines Verdachts dem möglicherweise bewaffneten Trio zu nähern.

Noch keine Äußerung zu den Vorwürfen

Auch Behrens sagte nach Klettes Festnahme, dass von den ehemaligen RAF-Terroristen noch immer eine „latente Gefahr für die öffentliche Sicherheit“ ausgehen könnte. Für diese Annahme spricht der Fund von zwei Magazinen und Munition für eine Handfeuerwaffe in Klettes Berliner Mietwohnung.

Welche Strafen ihr drohen, ist aktuell schwer einzuschätzen. Ein Ermittlungsrichter des Amtsgerichts Verden erließ insgesamt sechs Haftbefehle gegen Klette, die sich noch nicht zu den Vorwürfen geäußert hat. Geständnisse würden sich strafmildernd auswirken, zudem könne sie auch Gebrauch von der Kronzeugenregelung machen, erklärte der leitende Verder Staatsanwalt Clemens Eimterbäumer. Für eine Strafreduzierung müsste Klette aber Hinweise zu Taten geben, die über ihre eigene Beteiligung hinausgehen.

INTERVIEW

Rudi Cerne über RAF-Festnahme



DPA-ARCHIVBILD: CARSTENSEN

VON THOMAS STRUK

Die ZDF-Sendung „Aktenzeichen XY... Ungelöst“ hat sich mit der Fahndung nach dem früheren Trio der Rote Armee Fraktion (RAF), Burkhard Garweg, Ernst-Volker Staub und Daniela Klette, beschäftigt. Moderator Rudi Cerne (65) berichtet, wie er auf Klettes Festnahme reagiert hat.

Wie haben Sie von der Festnahme erfahren?

Rudi Cerne: Ich habe es über unsere Redaktion von „Aktenzeichen XY“ erfahren, wir sind ja im regen Austausch. Ich habe einfach mal nachgefragt: „Was gibt's Neues?“, und da kam die Antwort „Hast Du schon gehört? Daniela Klette ist festgenommen worden.“

Was war Ihre erste Reaktion?

Cerne: Ich habe gedacht „irre“. Ich habe aber schon damit gerechnet. Wir sind froh über den Erfolg und ich empfinde Zufriedenheit. Inwieweit wir dazu beigetragen haben, kann ich nicht sagen. Ich warte natürlich jetzt auf weitere Informationen und schaue auf die nächsten Schritte der Entwicklung.

Wie groß ist Ihre Hoffnung, dass die anderen Mitglieder des RAF-Trios gefasst werden?

Cerne: Wenn man jetzt eine aus diesem Trio hat, dann kann ich mir vorstellen, dass es in Vernehmungen die Zielsetzung sein wird, auch zu den beiden anderen etwas zu erfahren. Inwiefern Daniela Klette bereit ist, Auskunft zu geben, weiß ich aber nicht.

Die Rote Armee Fraktion in fünf Kapiteln

LINKSEXTREMISMUS Die Terrorgruppe hat sich längst aufgelöst – Ihre Taten und die Folgen reichen bis in die Gegenwart

VON SEBASTIAN FISCHER

BERLIN – Über rund drei Jahrzehnte hat die linksextremistische Rote Armee Fraktion (RAF) die Bundesrepublik terrorisiert. Im April 1998 gab die Terrorgruppe ihre Auflösung bekannt. Frühere Mitglieder tauchten unter.



BILD: WIKICOMMONS

1. Anfänge und Ziele: Zunächst bekannt wird die RAF als Baader-Meinhof-Gruppe. Nach dem Tod des Demonstranten Benno Ohnesorg im Juni 1967 und dem Anschlag auf den Studentenfürher Rudi Dutschke im April 1968 radikalisierten sich Teile der Außerparlamentarischen Opposition. Aus Protest gegen den Vietnamkrieg verübten Andreas Baader, Gudrun Ensslin und zwei weitere Personen 1968 in Frankfurt am Main

Brandanschläge auf zwei Kaufhäuser. Die aus Oldenburg stammende Journalistin Ulrike Meinhof kommt während des Gerichtsprozesses mit ihnen in Kontakt. Im Mai 1970 befreiten Meinhof und drei Komplizen Baader aus der Haft in Berlin. Diese Aktion gilt als Geburtsstunde der RAF. Die Gruppe geht in den Untergrund.

Die RAF sieht sich als Teil des Klassenkampfes und eines weltweiten Aufstands gegen Imperialismus und Kapitalismus. Ihr Name bezieht sich auf die Armee der kommunistischen Sowjetunion. Als angebliche Stadtguerilla vergleicht sie sich mit weltweiten Befreiungsbewegungen.

2. Die erste Generation: Die Gruppe um Baader, Enss-

lin und Meinhof begeht bis Ende 1974 zahlreiche Banküberfälle sowie Bombenanschläge unter anderem auf US-Militäreinrichtungen und deutsche Sicherheitsbehörden. Vier Menschen sterben, 41 werden verletzt. Zuvor hatten sie in Jordanien von der Palästinenser-Organisation Fatah eine militärische Ausbildung erhalten.

Im Mai 1972 ist der US-Offizier Paul A. Bloomquist der erste Bombentote der RAF. Zwölf Tage später sterben drei Soldaten bei einer Sprengstoffattacke auf das Europa-Hauptquartier der US-Streitkräfte in Heidelberg. Im Juni nehmen die Fahnder mit Baader, Holger Meins und Jan-Carl Raspe den harten Kern der RAF fest, kurz darauf auch Ensslin, Meinhof und Brigitte Mohnhaupt.

3. Die zweite Generation: Ziel der zweiten Generation und ihrer führenden Köpfe Christian Klar und Brigitte

Mohnhaupt ist es ab etwa 1975, die Haftbedingungen der Gefangenen in Stuttgart-Stammheim zu verbessern und ihre Freilassung zu erzwingen – etwa mit einer Geiselnahme in der deutschen Botschaft in Stockholm im April 1975. Ihre Forderung lehnt die Bundesregierung ab. Zwei Diplomaten und zwei Geiselnahmer sterben. Meinhof erhängt sich in ihrer Zelle.

Im Jahr des „Deutschen Herbstes“ 1977 überzieht die RAF die Bundesrepublik mit einer Serie von rücksichtslosen und brutalen Attentaten, um die Stammheimer Gefangenen freizupressen. Generalbundesanwalt Siegfried Buchack wird im April in Karlsruhe erschossen, Dresdner Bank-Chef Jürgen Ponto im Juli in Oberursel. In Köln verschleppt ein RAF-Kommando im September den Arbeitgeber-Präsidenten Hanns Martin Schleyer. Im Oktober kapern palästinensische Terroristen die Lufthansa-Maschine

„Landshut“. Bundeskanzler Helmut Schmidt (SPD) lässt das Flugzeug von der Elite-truppe GSG 9 stürmen. Baader, Ensslin und Raspe begehen Suizid.

4. Die dritte Generation:

Nach der Festnahme von Klar und Mohnhaupt 1982 ändert die dritte Generation ihre Strategie und verfolgt vermehrt eine Internationalisierung des Terrorismus. Die Welle der Gewalt setzt sich unter einer namentlich kaum bekannten „Kommando-Ebene“ fort. Bis 1990 gibt es mehrere gezielte Mordanschläge.

Im November 1989 etwa stirbt der Vorstandssprecher der Deutschen Bank, Alfred Herrhausen, bei einem Bombenanschlag in Bad Homburg. Im April 1991 wird Treuhand-Chef Detlev Karsten Rohwedder in seinem Düsseldorfer Haus erschossen. Rohwedders Tod ist der letzte Mordanschlag, der der RAF zugeordnet wird.

5. Ende und Nachleben: Fast 28 Jahre nach ihrer Gründung erklärt die Rote Armee Fraktion 1998 in einem letzten Schreiben ihre Auflösung. Mehr als 30 Morde werden ihr zugeordnet, teils gelten sie als nicht aufgeklärt. Dazukommen Entführungen, Geiselnahmen und Bombenanschläge. Etliche RAF-Mitglieder wurden zu teils lebenslangen Haftstrafen verurteilt, wobei einige etwa nach Begnadigungen inzwischen wieder aus dem Gefängnis entlassen worden sind. Zwei Dutzend wurden getötet oder nahmen sich selbst das Leben.

Auch später noch fahnden die Behörden nach weiteren früheren RAF-Terroristen unter anderem wegen Raubüberfällen, die sie für ihren Lebensunterhalt verübten. Nach der Festnahme Daniela Klettes am Montag sind das noch Burkhard Garweg und Ernst-Volker Staub, die der dritten Generation zugeordnet werden.

Missbrauch in evangelischer Gemeinde vertuscht

HANNOVER/OSNABRÜCK/DPA – Ein Diakon der evangelischen Kirchengemeinde Oesede im Landkreis Osnabrück hat in den 1970er Jahren einer Untersuchung zufolge weit mehr Kindern sexualisierte Gewalt angetan als bekannt. Die Kinder seien von der Kirche als Opfer schwerer Straftaten überhaupt nicht wahrgenommen worden, kritisierte Wolfgang Rosenbusch von der Unabhängigen Aufarbeitungskommission. Hauptamtliche und ehrenamtliche Verantwortliche hätten vertuscht und seien nicht aktiv geworden, als Eltern die Taten schilderten. Die Fälle seien nicht in den beiden Personalakten des Beschuldigten, nicht in Protokollen von Kirchenvorstandssitzungen und nicht einmal im Kündigungsschreiben für den Diakon 1977 erwähnt worden. Eine Betroffene hatte ihren Fall unter dem Pseudonym Lisa Meyer im Herbst 2021 öffentlich gemacht und die schleppende Aufarbeitung vonseiten der Landeskirche Hannovers kritisiert.

Polizei findet explosive Stoffe in Wohnhaus

DUDERSTADT/DPA – Bei einer Durchsuchung in einem Einfamilienhaus in Duderstadt bei Göttingen haben Polizisten unter anderem mehrere explosive Stoffe entdeckt. Es handle sich um Schieß- und Schwefelpulver sowie unbekannte Chemikalien und Flüssigkeiten, wie die Polizei am Dienstag mitteilte. Hintergrund der Durchsuchung seien Ermittlungen gegen den 51 Jahre alten Besitzer des Hauses. Der Mann blieb zunächst auf freiem Fuß. Über weitere Details zu den Ermittlungen äußerten sich Polizei und Staatsanwaltschaft auch auf Anfrage noch nicht.



Schäfer im Dauerstress

340 Lämmer haben auf dem Hof Tütsberg bei Schneverdingen seit Mitte Januar bereits das Licht der Welt erblickt – 30 bis 40 erwartet Schäfer Uwe Storm noch bis Mitte März. In der Haupt-Lammzeit schaut der 61-Jährige nachts alle zwei Stunden nach seinen Heidschnucken, 400 Mutterschafe tummeln sich im Stall. Die ausgewachsenen Schnucken bleiben bis zu sieben Jahre, danach verlieren sie die Zähne und werden geschlachtet. Insgesamt gibt es in Niedersachsen 11 459 Halter mit 236 449 Schafen, so die Zahlen der Tierseuchenkasse aus 2023. Mit 9500 Tierhaltern nennen allerdings die meisten weniger als 20 Tiere ihr Eigen.

DPA-BILD: SCHULZE

Biogas-Branche droht Luft auszugehen

ENERGIE Warum bis 2030 Hunderte Anlagen vom Netz gehen könnten – Bedeutung für Wärmenetze

VON STEFAN IDEL,
BÜRO HANNOVER

HANNOVER – Die Biogas-Branche schlägt Alarm: Weil für Hunderte niedersächsische Biogasanlagen die Vergütung nach dem sogenannten Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) ausläuft, droht der Branche die Luft auszugehen. Der Landesverband Erneuerbare Energien (LEE) Niedersachsen/Bremen befürchtet, dass sich ohne EEG-Förderung Biogasanlagen nicht mehr wirtschaftlich betreiben lassen und stillgelegt werden. Das sei „volkswirtschaftlich unsinnig“, erklärt LEE-Geschäftsführerin Silke Weyberg in Hannover.

DIE ANLAGENDICHTE

Nach Angaben des LEE gibt es deutschlandweit derzeit knapp 10 000 Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 6 Gigawatt (GW), die jährlich über 33 Terawattstunden

den Strom erzeugen. Das entspricht sechs Prozent des deutschen Stromverbrauchs, sagt LEE-Referent Joost Kühlenkamp. In Niedersachsen gibt es rund 1100 Anlagen mit 1,4 GW installierter Leistung. Diese könnte bis 2030 problemlos auf 2,8 GW verdoppelt werden, erläutert Weyberg. Das entspricht etwa der Leistung von sechs Gaskraftwerksblöcken.

SO IST DIE VERGÜTUNG

Im Schnitt würden die Anlagen mit 20 Cent pro Kilowattstunde (kWh) gefördert, so Kühlenkamp; bei neuen Anlagen seien es 18,5 Cent. Das Problem: Für Hunderte von niedersächsischen Biogasanlagen läuft in den nächsten Jahren die Förderung aus. Bei den Ausschreibungen für eine Verlängerung um zehn Jahre werden oft süddeutsche Anlagen bevorzugt, heißt es. Die 2021 eingeführte Südquote be-



Stehen Hunderte Biogasanlagen in Niedersachsen vor dem Aus?

DPA-BILD: REHDER

inhaltet laut LEE, das mindestens 50 Prozent des Ausschreibungsvolumens in den Süden Deutschlands gehen soll. Die nicht vergebenen Mengen werden auf den Norden übertragen. Hier seien die Ausschreibungen dann deutlich überzeichnet. Zwei Drittel der Bewerber seien leer ausgegangen, weiß Kühlenkamp.

DIE ALTERNATIVEN

Um die Leistung der niedersächsischen Anlagen zu verdoppeln, sei nicht mehr

Fläche – etwa für den Maisanbau – erforderlich, so Weyberg. Es könnten zusätzliche Blockheizkraftwerke aufgestellt werden, um Strom nur dann zu produzieren, wenn weder Sonne noch Wind verfügbar sind. Laut EEG produzieren die niedersächsischen Biogasanlagen an rund 5000 Jahresstunden Strom.

Biogas sei auch in anderen Sektoren entscheidend für die Energiewende. Kühlenkamp weist auf die Innovationsfähigkeit der Branche hin – beispielsweise bei der Versorgung mit grünen Gasen und Kraftstoffen. CNG-Tankstellen seien ebenso gefragt wie die Einspeisung von Biomethan in die kommunalen Wärmenetze. Viele Betreiber wollten investieren, doch es fehle Planungssicherheit. „Inzwischen haben sich große Teile unserer Aktivitäten ins Ausland verlagert“, sagt etwa Stefan Heins, Geschäftsführer von Biogas Service Tarmstedt.

DAS WILL DIE BRANCHE

Die Biogas-Branche fordert eine höhere Vergütung, damit der Weiterbetrieb von Anlagen wirtschaftlich möglich ist. Zudem gehe es um die Sicherheit der Arbeitsplätze. Laut einer Studie der Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturfor-

schung befand sich 2021 bundesweit jeder sechste Erneuerbare-Energien-Arbeitsplatz in Niedersachsen, was rund 57 530 Beschäftigten entspricht. Die Biogas-Branche allein zählte 8740 Beschäftigte. Diese Arbeitsplätze seien in Gefahr. Der LEE warnt davor, ein gut funktionierendes System zu zerschlagen. Dabei helfen Biogas-Anlagen bei der erneuerbaren Wärmewende, die ab 2028 für alle Gemeinden bundesweit verpflichtend sei.

Umwelt-Staatssekretärin Anka Dobschaw sagte bei einem Branchentreffen in Rotenburg (Wümme), das Land werde den Einsatz der Bioenergie weiterhin unterstützen.



Must-Have Fahrradzubehör: *Praktisch & innovativ*



Fahradhelm mit Visier, Bremslicht und SOS-Alarm, Größe M & L

- ✓ Patentierte Sturzerkennung
- ✓ Im Falle eines Sturzes wird eine Nachricht an einen Notfallkontakt mit der genauen GPS-Position gesendet
- ✓ Anpassungssystem: sicherer und komfortabler Sitz garantiert

99,95 €

Gefederte Fahrradgriffe Standard, Paar

- ✓ können Stöße durch Unebenheiten der Fahrbahn auffangen
- ✓ Maximaler Komfort für die Handgelenke
- ✓ Umweltneutral und ohne Wirkstoffe
- ✓ Robust, Komfortabel, Langlebig

119,95 €



Gefederte Fahrradgriffe gekürzt

- ✓ Hart comfort-Fahrradgriffe mit patentierter Federung
- ✓ können Stöße durch Unebenheiten der Fahrbahn auffangen
- ✓ Maximaler Komfort für die Handgelenke
- ✓ Regen und Sonne, Schnee und Eis, Staub und Schmutz machen den Griffen aus TPU (Thermoplastisches Polyurethan) nichts aus
- ✓ Umweltneutral und ohne Wirkstoffe
- ✓ Robust, Komfortabel, Langlebig

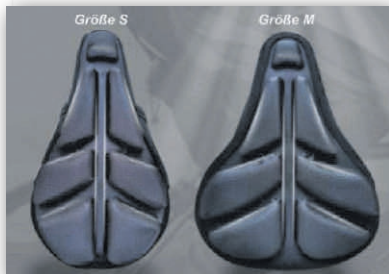
124,95 €



Luftgepolsterter Sattelüberzug

- ✓ Abfederung harter und schneller Stöße, schont die Bandscheiben und Wirbelsäule
- ✓ Isolation gegen Kälte
- ✓ Schnelle und einfache Installation
- ✓ Rutscht sicher durch Silikon-Beschichtung
- ✓ Schmutzabweisende Oberfläche

39,95 €



Einscannen & STAUNEN!



Start für Anträge auf KfW-Heizungsförderung

ENERGIEWENDE Bis zu 70 Prozent der Kosten gibt es vom Staat für Wärmepumpen und andere klimafreundliche Alternativen

VON FRIEDRIKE MARX

FRANKFURT/MAIN – Austausch von alt gegen neu mit staatlicher Unterstützung: Seit Dienstag können Hausbesitzer, die auf klimafreundlichere Heizungen umsteigen wollen, Anträge auf Zuschüsse bei der Förderbank KfW stellen. Zunächst gilt die Förderung für Eigentümer von bestehenden Einfamilienhäusern, die diese selbst bewohnen.

Zuschüsse konnten der KfW zufolge ab 8 Uhr beantragt werden. Interessenten, die früher dran waren, wurden in einen virtuellen Warteraum geleitet. Nach dem Start wurde die virtuelle Warteschlange schnell kleiner, so dass ein Zugang zum Portal innerhalb von Minuten möglich war. Hauseigentümer können bis zu 70 Prozent der förderfähigen Kosten beantragen.

Seit Jahresbeginn gilt das Heizungsgesetz der Ampel-Koalition. Die Bundesregierung will mit der Reform für mehr Klimaschutz die Wärmewende im Gebäudebereich vor-



Wärmepumpe statt Gas- oder Ölheizung – das wird ab sofort gefördert.

DPA-BILD: SKOLIMOWSKA

ranbringen und Verbraucher vor Preissprüngen bei Öl und Gas schützen, wenn die CO₂-Preise in den kommenden Jahren steigen.

Über das Heizungsgesetz hatte es monatelang erbitterten Streit gegeben. Generell gilt: Funktionierende Heizungen können weiterbetrieben werden. Das gilt auch, wenn eine Heizung kaputtgeht, aber noch repariert werden kann. Vorgeschrieben ist seit 1. Januar, dass Neubauten in Neubaugebieten Heizungen mit 65 Prozent erneuerbaren Energien haben müssen.

GRUNDFÖRDERUNG

Voraussetzung für Zuschüsse der KfW in bestehenden Einfamilienhäusern ist ein „abgeschlossener Lieferungs- oder Leistungsvertrag“ mit einem Fachunternehmen für den Heizungsaustausch. Es gibt eine Grundförderung von 30 Prozent der Investitionskosten für den Austausch alter, fossiler Heizungen durch neue Heizungen mit mindestens 65 Prozent erneuerbaren Energien. Dazu zählen Wärmepumpen, solarthermische Anlagen oder Biomasseheizungen.

Für Wärmepumpen, die als Wärmequelle Wasser, Erdreich oder Abwasser nutzen oder ein natürliches Kältemittel einsetzen, gibt es einen Effizienz-Bonus von zusätzlich fünf Prozent.

EINKOMMENS- UND GESCHWINDIGKEITSBONUS

Zusätzlich gibt es einen Einkommensbonus von 30 Prozent der Investitionskosten. Diesen bekommen Hauseigentümer, die selbst dort wohnen, mit einem zu versteuernden Haushaltsjahres-

einkommen bis zu 40.000 Euro.

Hinzu kommt ein Geschwindigkeitsbonus von 20 Prozent der Investitionskosten als Anreiz für eine schnelle Umrüstung. Er wird für den Austausch funktionstüchtiger Öl-, Kohle-, Gasetagen- oder Nachtspeicherheizungen sowie mehr als 20 Jahre alter Biomasse- und Gasheizungen durch eine klimafreundliche Heizung gewährt. Ab 2029 verringert sich dieser Bonus kontinuierlich, je länger man also wartet, desto weniger Förderung bekommt man.

Die Boni können bis zu einem Höchstfördersatz von 70 Prozent kombiniert werden. Die maximal förderfähigen Investitionskosten für den Heizungsaustausch liegen bei 30.000 Euro für ein Einfamilienhaus. In diesem Falle liegt der Höchstbetrag für die Förderung bei 21.000 Euro. Für Biomasseheizungen wird ein Zuschlag von 2500 Euro gewährt, wenn sie einen bestimmten Staub-Emissionsgrenzwert einhält.

AUSWEITUNG IM LAUFE DES JAHRES

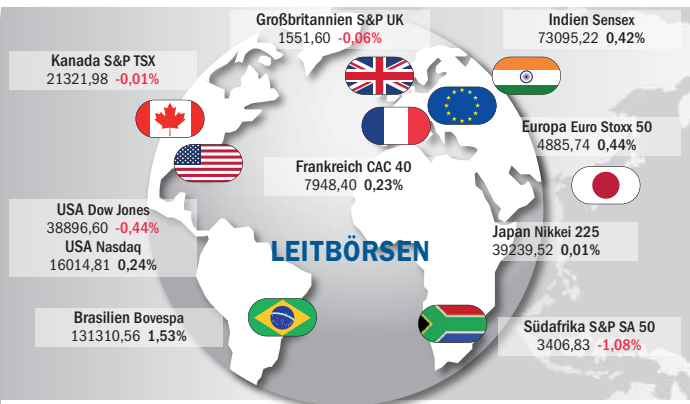
Zusätzlich können Hausbesitzer, die eine Zusage für den Heizungsaustausch von der KfW haben, seit Dienstag einen zinsgünstigen KfW-Förderkredit bei einem Kreditinstitut beantragen – in der Regel bei der Hausbank.

Im Laufe des Jahres wird die Förderung schrittweise ausgeweitet, unter anderem auf Eigentümer von Mehrfamilienhäusern sowie Vermieter von Einfamilienhäusern. Diejenigen, die derzeit noch keine Anträge stellen können, können mit dem Projekt bereits starten. Wird mit dem Vorhaben bis zum 31. August begonnen, kann der Antrag bis zum 30. November nachgeholt werden.

Zuschüsse gibt es, solange die Fördermittel nicht ausgeschöpft sind. Insgesamt stellt der Bund in diesem Jahr mehr als sechs Milliarden Euro an Zuschüssen und zinsverbilligten Krediten für neue klimafreundlichere Heizungen bereit.

BÖRSE

DAX 17556,49 0,76 % ▲					
Dividende	Schluss 27.02.	Veränderung % Vortag	52 Wochen Tief	52 Wochen Vergleich	Hoch
Adidas NA °	0,70	188,16	+ 0,02	137,54	198,80
Airbus °	1,80	148,02	+ 0,42	114,08	152,82
Allianz vNA °	11,40	248,00	+ 0,96	192,48	256,05
BASF NA °	3,40	47,46	+ 2,43	40,25	50,92
Bayer NA °	2,40	29,14	+ 1,92	27,40	61,91
Beiersdorf °	0,70	139,10	– 1,31	109,05	143,90
BMW St. °	8,50	107,68	+ 0,19	86,80	113,46
Brenntag NA	2,00	83,50	+ 0,53	65,02	84,18
Commerzbank	0,20	10,87	+ 1,12	8,31	12,01
Continental	1,50	75,10	+ 2,20	58,20	79,24
Covestro	0,00	49,96	– 0,24	35,11	54,70
Daimler Truck	1,30	37,27	+ 0,98	27,57	37,55
Dt. Bank NA	0,30	12,38	+ 0,67	7,95	12,92
Dt. Börse NA °	0,36	192,75	+ 0,10	152,60	193,50
Dt. Post NA °	1,85	42,84	– 0,20	36,04	47,05
Dt. Telekom °	0,70	22,12	+ 0,29	18,50	23,40
E.ON NA °	0,51	11,70	– 0,34	9,96	12,80
Fresenius	0,92	26,08	+ 0,50	23,29	31,22
Hann. Rück NA	6,00	233,00	– 1,23	158,55	237,80
Heidelb. Mat.	2,60	86,82	+ 0,81	58,48	90,66
Henkel Vz.	1,85	69,82	– 0,31	65,02	78,84
Infineon NA °	0,35	34,57	+ 4,03	27,07	40,27
Mercedes-Benz °	5,20	72,16	+ 1,12	55,08	76,10
Merck	2,20	157,85	+ 1,02	134,30	181,50
MTU Aero	3,20	214,30	– 0,46	158,20	245,10
Münch. R. vNA °	11,60	421,60	+ 0,02	292,40	430,30
Porsche AG Vz.	1,01	84,14	+ 1,99	72,12	120,80
Porsche Vz.	2,56	49,41	+ 1,00	41,65	60,18
Qiagen	1,22	40,02	– 0,20	33,75	45,70
Rheinmetall	4,30	414,80	– 1,66	226,50	428,00
RWE St.	0,90	31,01	+ 2,14	30,21	43,03
SAP °	2,05	174,80	+ 1,04	105,42	175,06
Sartorius Vz.	1,44	341,80	+ 1,36	215,30	419,30
Siem.Energy	0,00	14,05	+ 1,15	6,40	24,81
Siem.Health	0,95	55,64	+ 0,18	44,39	58,08
Siemens NA °	4,70	176,62	+ 0,81	119,48	176,88
Symrise	1,05	96,32	– 1,61	87,38	110,35
Vonovia NA	0,85	26,24	+ 0,81	15,27	29,30
VW Vz. °	8,76	124,08	+ 0,86	97,83	143,20
Zalando	0,00	19,36	+ 1,23	15,95	41,47



Der Kommentar zur Börse: Dax erreicht 17 500 Punkte

Angeführt von BASF hängelte sich der Dax auf ein neues Indexplateau von 17 500 Punkten. Auffällig ist für einige Marktteilnehmer eine Häufung positiver Analystenkommentare zu Dax-Werten. Gerade die Aktien der Schwergewichte wie Siemens oder SAP sind die Garanten der jüngsten Aufwärtsbewegung. Aber auch andere Werte wie eben BASF werden neu entdeckt, auch unter dem Aspekt, dass der Tiefpunkt wohl erreicht sei. Zudem erscheint so manchem die Bewertung im Vergleich zu US-Werten relativ günstig. Die Zahlen der Münchener Rück waren gewohnt gut. Die Dividende wird kräftig erhöht.



Carsten Brömstrup (OLB) Chefanalyst

DEUTSCHER AKTIENINDEX DAX 17556,49 +0,76% ▲

Dt. Wohnen	0,04	19,33	-1,48	Boeing (US)	185,36	-0,37
Dürr	0,70	20,76	2,57	BP PLC (GB)	5,47	0,59
Fielmann Gr.	0,75	43,30	-1,1	Cisco (US)	44,48	-0,91
Grenke NA	0,45	22,80	-1,08	Citigroup (US)	51,10	-0,1
Hapag-Lloyd	63,00	130,00	-2,18	Coca-Cola (US)	55,64	-0,71
Kontron	1,00	21,38	1,52	Eni (IT) °	14,35	0,73
Medigene NA	0,00	1,46	-4,26	Ericsson B (SE)	4,97	-0,31
Metro St.	0,55	5,26	-0,28	Exxon Mobil (US)	95,84	-0,61
New Work	6,72	60,10	-0,17	Gen. Electr. (US)	143,00	0
Norma Group	0,55	14,45	-0,89	General Motors (US)	37,01	-0,12
Pfeiffer Vac.	0,11	155,40	0,13	Generali (IT)	21,92	-1,17
ProS.Sat.1	0,05	6,17	3,73	GSK PLC (GB)	19,37	-3,16
Salzgitter	1,00	24,46	1,75	IBM (US)	168,65	-0,91
Schaeffler Vz.	0,45	6,65	3,99	ING Groep (NL) °	12,67	0
Stratec	0,97	42,15	-3,88	Int. C. Airl. (ES)	1,76	-0,34
Telefónica Dt.	0,18	2,35	-0,13	Intel (US)	39,45	-0,8
TUI konv.	0,00	6,66	1,49	Kühne+Nagel (CH)	288,40	-0,89
Utd. Internet NA	0,50	22,42	-1,06	McDonald's (US)	271,70	-0,8
Verbio	0,20	18,94	3,36	Meta Platf. (US)	445,00	-0,3
VW St.	8,70	143,30	2,03	Nestlé NA (CH)	93,68	-0,65

AUSLANDSAKTIEN

AB Inbev (BE) °	58,01	-0,6	Boeing (US)	185,36	-0,37
ABB NA (CH)	40,19	-0,37	BP PLC (GB)	5,47	0,59
Alphabet A (US)	127,00	0	Cisco (US)	44,48	-0,91
Amazon.com (US)	160,00	-0,31	Citigroup (US)	51,10	-0,1
Apple Inc. (US)	166,64	-0,3	Coca-Cola (US)	55,64	-0,71
AT&T (US)	15,31	0,07	Eni (IT) °	14,35	0,73
Bco Santander (ES) °	3,81	0,59	Ericsson B (SE)	4,97	-0,31
BNP (FR) °	55,39	-0,81	Exxon Mobil (US)	95,84	-0,61

Unicredit (IT) °	30,86	-0,16
Unilever plc. (GB)	45,84	-1,77
Vodafone (GB)	0,81	3,2
Volvo B (SE)	25,12	0,12
Walmart (US)	54,93	-0,07
Zurich Ins. Gr. (CH)	465,00	-0,06

RENTENWERTE

	27.2.24	26.2.24
5,5 Bund v. 00/31	119,43	119,78
4,75 Bund v. 03/34	120,98	121,48
4,0 Bund v. 05/37	116,08	116,63
2,5 Bund v. 12/44	98,11	98,87
0,5 Bund v. 15/25	97,28	97,28
1,0 Bund v. 15/25	96,97	96,99
0,5 Bund v. 16/26	95,50	95,53
0,0 Bund v. 16/26	93,58	93,65
0,25 Bund v. 17/27	93,32	93,39
0,0 Bund v. 19/29	87,98	88,19

0,0 BO S.179 19/24	99,62	99,61
0,0 BO S.180 19/24	97,73	97,73
0,0 BO S.181 20/25	96,45	96,46
0,0 BO S.182 20/25	95,30	95,34
4,5 Belgien 11/26	102,99	103,00
2,25 Luxemburg 13/28	97,28	97,34
0,01 Niedersachsen 21/26	93,83	93,83
4,375 Türt 21/27	99,87	99,97

ZINSEN

Hauptrefinanz.-Satz ab 20.9.23	4,50 %
Spitzenrefinanz.-Faz. ab 20.9.23	4,75 %
Einlagefazilität ab 20.9.23	4,00 %
Priv. Dispokredit (Ø)	12,1542 %
Hypoziens, eff. (5 Jahre, Ø)	3,737 %
Hypoziens, eff. (10 Jahre, Ø)	3,512 %
Festgeld, (5std. €, 1 Jahr, Ø)	2,8196 %
Ratenkredit (10std. €, 5 J., Ø)	7,3937 %

EDELMETALLE UND MÜNZEN

Endkundenpreise in €	27.2.24	26.2.24
Krügerrand (1 oz)	1908,00	1907,00
Britannia (1 oz)	1928,00	1927,00
Am. Eagle (1 oz)	1928,00	1927,00
Maple Leaf (1/2 oz)	1031,30	1030,90
Gold (1 kg)	61007,00	60983,00
Silber (1 kg)	908,33	908,09

NE-METALLE

Euro je 100 kg	27.2.24	26.2.24
ACI Kupfermott. (cunova)	226,00	225,00
ACI Kupfermottier.	914,65	912,80
Messing MS 58	708,00-729,00	707,00
Zinn 99,99%	2457,00	2467,00

WÄHRUNGEN

Land/27.02. für 1 Euro	Devisen Geld/Brief	EZB Referenzk.
Australien	1,6472/1,6672	1,6565
Dänemark	7,4349/7,4749	7,4551
England	0,8537/0,8577	0,8562
Japan	162,94/163,42	163,0400
Kanada	1,4590/1,4710	1,4650
Norwegen	11,3946/11,4426	11,4310
Schweden	11,1467/11,1947	11,1805
Schweiz	0,9531/0,9571	0,9544
Ungarn	386,63/391,83	390,2000
USA	1,0831/1,0891	1,0856

Aktien: DAX und MDAX sind Xetra Schlusskurse, übrige Aktien sind Kurse der Börse Frankfurt/Main oder Zürich. Kurse in Euro, Schweiz in CHF. Dividenden = letzte gezahlte in Euro (umgerechnet). St = Stammaktie, NA = Namensaktie; Vz = Vorzugsaktie; ° = auch im EuroStoxx50; Nikkei = © Nihon Keizai Shimbun, Inc. **Edelmetalle und Münzen:** Quelle Degussa Goldhandel. **Zinsen:** Quelle FMH-Finanzberatung. * Preise vom Vortag oder letzt verfügbar. Alle Angaben ohne Gewähr. **Stand: 27.02./18.10 Uhr ME(S)Z** Quelle **Infront**

MDAX	25964,82 0,69 % ▲		
	Dividende €	27.2.24	± % VT
Aixtron	0,31	32,07	-1,63
Aroundtown (LU)	0,07	1,72	-0,23
Aurubis	1,40	60,02	1,28
Bechtie	0,65	47,72	-0,06
Befesa (LU)	1,25	29,68	1,02
Carl Zeiss Med.	1,10	112,20	0,72
CTS Eventim	1,06	71,10	0,49
Deliv. Hero	0,00	22,32	4,28
Encavis	0,00	11,29	1,3
Evonik	1,17	17,18	1,06
Evotec	0,00	14,09	1,4
Fraport	0,00	52,66	-0,57
freenet NA	1,68	24,36	1,33
Fres. M.C.St.	1,12	36,27	-0,44
Fuchs Vz.	1,07	40,02	-2,06
GEA Group	0,95	37,00	-0,86
Gerresheimer	1,25	109,00	4,71
Hella	2,88	81,60	0,74
HelloFresh	0,00	12,55	12,91
Hensoldt	0,30	34,08	1,43
Hochtief	4,00	106,60	2,11
Hugo Boss NA	1,00	63,72	0,09
Jenoptik	0,30	29,94	-0,27
Jungheinrich	0,68	29,20	1,39
K+S NA	1,00	12,93	0,98
Kion Group	0,19	42,70	1,67
Knorr-Bremse	1,45	62,54	1,07
Krones	1,75	112,10	0,27
Lanxess	1,05	24,11	0,84
LEG Immob.	0,00	69,76	0,9
Lufthansa vNA	0,00	7,37	1,89
Nemetschek	0,45	86,58	0,12
Nordex	0,00	9,72	2,19
Puma	0,82	40,69	-4,06
Rational	13,50	759,50	0,93
Redcare Ph. (NL)	0,00	142,40	-0,35
RTL Group (LU)	4,00	34,32	0,47

Scout24	1,00	66,94	0,51
Siltronic NA	3,00	88,80	-0,06
Sixt St.	6,11	88,20	3,64
SMA Solar	0,00	50,25	1,68
Stabilus S.A	1,75	62,40	0,56
Ströer	1,85	52,55	-1,13
TAG Imm.	0,00	11,63	0,78
Talanx	2,00	64,55	-3,37
TeamViewer SE	0,00	14,73	0,27
thyssenkrupp	0,15	4,62	4,4
Utd. Internet NA	0,50	22,80	0,62
Vitesco T.	0,00	73,45	-1,08
Wacker Chemie	12,00	99,66	2,59

TEC-DAX	3427,32 0,78 % ▲		
---------	------------------	--	--

REGIONALE AKTIEN			
artec techn.	0,00	1,76	1,73
Berentzen	0,22	5,45	-3,54
Brem. Lagerh.	0,28	10,20	6,25
CeWe Stift.	2,45	102,80	-1,15
Energiekontor	1,00	67,10	-0,45
EnviTec Biogas	2,00	28,60	5,93
Frosta	1,60	65,00	-0,31
H+R	0,10	5,02	-0,4
MeVis Medical	0,95	25,40	0,0
OHB	0,60	43,20	0,0
PNE	0,08	13,32	0,76
Reed. Ekkenga	44,00	4.500,00	0,0
Trade & Value	0,00	0,96	0,0

WEITERE AKTIEN			
1&1	0,05	17,02	0,35
Bilfinger	1,30	42,40	-0,33
Bor. Dortmund	0,00	3,41	1,04
Branckm. Grp.	0,75	1,30	-4,4
Ceconomy St.	0,00	2,06	2,7
Dt. EuroShop	1,95	18,92	0,42
Dt. PfandbD	0,95	3,76	0,37

NAMEN



DPA-BILD: BERG

Gescheitert

Der Cum-Ex-Architekt **HANNO BERGER** ist im Kampf gegen eine achtjährige Haftstrafe wegen schwerer Steuerhinterziehung auch vor dem Bundesverfassungsgericht gescheitert. Eine Verfassungsbeschwerde von Berger sei nicht zur Entscheidung angenommen worden, teilte das höchste deutsche Gericht am Dienstag in Karlsruhe mit. „Die Verfassungsbeschwerde ist unzulässig, weil sie nicht hinreichend begründet worden ist.“ Die Entscheidung sei unanfechtbar. Das Landgericht Bonn hatte Berger im Dezember 2022 verurteilt.

AKTIEN DES TAGES

aus DAX, MDAX und TecDAX

Gewinner			
HelloFresh	12,55	+ 12,91	
Gerresheimer	109,00	+ 4,71	
Adtran	5,96	+ 4,48	
thyssenkrupp	4,02	+ 4,40	
Deliv. Hero	22,32	+ 4,28	
Infineon NA	34,57	+ 4,03	
Sixt St.	88,20	+ 3,64	
Verbio	19,29	+ 3,10	
Wacker Chemie	99,66	+ 2,59	
BASF NA	47,46	+ 2,43	

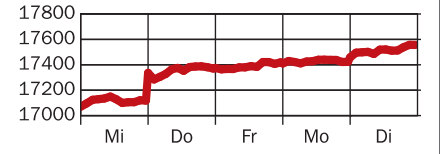
Verlierer			
Puma	40,69	- 4,06	
Talanx	64,55	- 3,37	
Fuchs Vz.	40,02	- 2,06	
Atoss Softw.	232,00	- 1,69	
Rheinmetall	414,80	- 1,66	
Aixtron	32,07	- 1,63	
Symrise	96,32	- 1,61	
Beiersdorf	139,10	- 1,31	
Hann. Rück NA	233,00	- 1,23	
Ströer	52,55	- 1,13	

Infrafront Stand: 27.02.

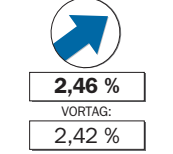
EURO STOXX 50



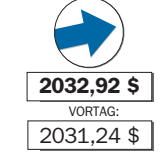
DAX (in Punkten) 17556,49 0,76 % ▲



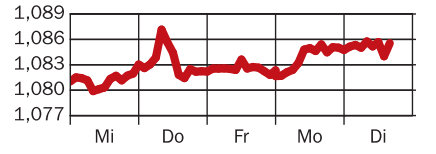
ZINSEN (Umlaufrend.)



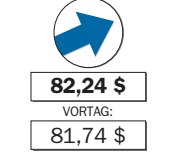
GOLD (Feinunze)



EURO (in Dollar) 1,0855 0,05 % ▲



ÖLPREIS (Terminbörse)



DPA-ARCHIVBILD: HARTMANN

Ein Beispiel für die Wiedervernässung von Mooren ist das Unesco-Biosphärenreservat Drömling.

Mehr Bäume und mehr Moore

UMWELT EU-Parlament stimmt trotz Bauern-Protesten für Naturschutzgesetz

VON MAREK MAJEWSKY

STRASBURG – In der Europäischen Union sollen künftig mehr Bäume gepflanzt sowie Moore und Flüsse in ihren natürlichen Zustand zurückversetzt werden. Eine Mehrheit der Abgeordneten im EU-Parlament stimmte am Dienstag für ein entsprechendes Naturschutzgesetz, wie das Parlament mitteilte.

So solle sich die Natur in der EU erholen, denn mehr als 80 Prozent der Lebensräume in Europa seien in einem schlechten Zustand. Die EU-Staaten müssen dem Vorhaben auch noch zustimmen, das gilt aber als sehr wahrscheinlich. Die Mehrheit kam vor allem durch die Stimmen der Sozialdemokraten, Grünen, Teilen der Liberalen und der Linken zusammen.

Dem Gesetz war ein hefti-

ger Streit vorausgegangen, unter anderem weil strenge Auflagen für Landwirte befürchtet wurden. Vor allem die Christdemokraten waren gegen das Vorhaben Sturm gelaufen und versuchten, es komplett auf Eis zu legen. Nachdem sie zahlreiche ihrer Forderungen in Verhandlungen durchsetzen konnten, sahen einzelne Christdemokraten das Vorhaben durchaus positiv. Der Klimapolitiker Peter Liese (CDU) teilte etwa mit, dass praktisch alle Sorgen der Landwirte, Forstbesitzer, Kommunen im ländlichen Raum und der Vertreter erneuerbarer Energien beseitigt seien.

Lob und Kritik

Der Fraktionsvorsitzende der Christdemokraten im Europaparlament, Manfred Weber (CSU), kritisierte am

Dienstag, dass durch das Gesetz zusätzliche Vorschriften für Landwirte eingeführt würden. Die Mehrheit seiner Abgeordneten lehnte das Gesetz ab. Der Deutsche Bauernverband sieht darin eine schwere Bürde für das Verhältnis zwischen Naturschutz und Landwirtschaft. Der Verband kritisiert, dass es weitreichende Vorgaben und pauschale Ziele für die Mitgliedsstaaten gebe.

Bundesumweltministerin Steffi Lemke zeigte sich erfreut. „Das ist eine großartige Nachricht“, sagte sie mit Blick auf die Zustimmung des Parlaments. Alle seien auf intakte und gesunde Ökosysteme angewiesen, so die Grünen-Politikerin. Die SPD-Europaabgeordnete Delara Burkhard bezeichnete das Gesetz als größte Errungenschaft im Hinblick auf Naturschutz in der EU seit Jahrzehnten.

Im Notfall aussetzen

Konkret sollen durch das neue Gesetz bis 2030 unter anderem für mindestens 20 Prozent der Land- und Seeflächen Europas Maßnahmen ergriffen werden, um Ökosysteme wieder ihren natürlichen Zuständen näherzubringen. Darüber hinaus müssen die Mitgliedstaaten mindestens 25 000 Kilometer Flüsse in freie fließende Flüsse umwandeln – das heißt, dass etwa begradigte Flüsse wieder in ihren ursprünglichen Zustand versetzt werden müssen.

In Notsituationen kann die Renaturierung bei landwirtschaftlichen Ökosystemen aber ausgesetzt werden. Das wäre der Fall, wenn zum Beispiel die Ernährungssicherheit gefährdet wäre, weil nicht genug Anbauflächen zur Verfügung stehen.

KOMMENTAR

Katrin Pribyl über die Abstimmung zum EU-Renaturierungsgesetz



Polemik, sonst nichts

Die finale Abstimmung über das Renaturierungsgesetz sollte nur noch Formsache im EU-Parlament sein. Weil die christdemokratische Europäische Volkspartei (EVP) kurzfristig als Fraktionslinie empfohlen hatte, gegen das Vorhaben zu stimmen, wurde es am Ende doch knapp. Es sind gute Nachrichten, dass EVP-Chef Manfred Weber mit diesem populistischen Manöver nicht durchkam. In der Politik lohnt oft ein Rückblick: Nachdem die Konservativen im Sommer 2023 schon einmal den Aufstand gegen die Verordnung zur Wiederherstellung der Natur geprobt hatten, pochten sie im Anschluss auf etliche Änderungen. Im November dann einigten sich die Unterhändler von Parlament und Rat auf einen Kompromiss. Tatsächlich hat die verwässerte Verordnung kaum noch Ähnlichkeit mit dem ursprünglichen Vorschlag. Das könnten die Christdemokraten als Sieg verkaufen, stattdessen versuchen sie, Naturschutz gegen die Interessen der Landwirtschaft auszuspielen. Zum Glück ohne Erfolg. Denn es gilt: Ein bisschen Naturschutz ist besser als gar keiner. Und dieses Gesetz gibt den Anstoß, einen Weg zu gehen, der unausweichlich ist.

@ Die Autorin erreichen Sie unter forum@infoautor.de

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

KONJUNKTUR

Verbraucher halten ihr Geld zusammen

NÜRNBERG/DPA – Die Deutschen bleiben weiter im Sparmodus. Die Verbraucherstimmung hat sich nach der neuesten Erhebung der Marktforschungsinstitute GfK und NIM im Februar nur leicht aufgehellt. Zwar legen die Erwartungen hinsichtlich des Einkommens zu. Doch die Sparneigung und wenig Hoffnung auf eine bessere Konjunktur führten dazu, dass größere Anschaffungen weiter zurückgestellt würden, teilten die Institute am Dienstag mit.

„Die Konsumenten sind stark verunsichert. Neben den nach wie vor steigenden Preisen dürften sicherlich schwächere Konjunkturprognosen für die deutsche Wirtschaft in diesem Jahr ein wichtiger Grund dafür sein“, erläuterte Rolf Bürkl, Konsumexperte beim Nürnberg Institut für Marktentscheidungen (NIM).

OTTO GROUP

Online-Geschäft eingebrochen

HAMBURG/DPA – Der Sparmodus der Verbraucher hat das Onlinegeschäft der Hamburger Otto Group kräftig einbrechen lassen. Anders als im Vorjahr betraf dies nicht nur die Umsätze in Deutschland, sondern auch in gleichem Maß das Ausland, so etwa den wichtigen US-Markt. Unter dem Strich rechnet die Handelsgruppe im zu Ende gehenden Geschäftsjahr 2023/24 (bis Ende Februar) weltweit nur noch mit knapp 10,8 Milliarden Euro Umsatz, rund 9 Prozent weniger als im Jahr zuvor.

„Die Kauflaune war gering und ist weiterhin gering“, sagte Konzernvorstand Sebastian Klauke. „Für das Geschäftsjahr 2024/25 kalkulieren wir für die die Otto Group wieder mit einem Wachstum im E-Commerce“, sagte er. Mit einer spürbaren Erholung rechne man erst in 2025.

ABWASSER

Tesla überschreitet Grenzwerte



Die Tesla Gigafactory in Grünheide DPA-BILD: PLEUL

GRÜNHEIDE/DPA – Der Autobauer Tesla überschreitet in Grünheide bei Berlin dem Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE) zufolge „ständig und in erheblicher Weise“ zulässige Abwassergrenzwerte. Das betreffe refraktären Phosphor und Gesamtstickstoff, wie aus einer WSE-Beschlussvorlage hervorgeht. „Mehrere Aufforderungen und Abmahnungen blieben erfolglos“, heißt es. Eine Abhilfe sei weder angegangen noch in Aussicht gestellt worden.

AB DIESEM MITTWOCH

Erneut Warnstreik bei der Lufthansa

FRANKFURT/MAIN/DPA – Im Tarifkonflikt um das Lufthansa-Bodenpersonal hat die Gewerkschaft Verdi ab diesem Mittwoch im Technik-Bereich zu einem mehrtägigen Warnstreik aufgerufen. An dem dreitägigen bundesweiten Ausstand bis Freitag beteiligen sich etwa Beschäftigte und Auszubildende der Lufthansa Technik, Lufthansa Aviation Training und Lufthansa Technical Training, teilte Verdi am Dienstagabend mit. Beschäftigte der Lufthansa Technik Logistik und Lufthansa Technik Logistik Services würden sich je nach Standort zu unterschiedlichen Zeiten anschließen. Passagierflüge sollen von dem Ausstand laut Verdi diesmal nicht betroffen sein. Flugausfälle seien nicht zu erwarten. Verdi hatte zuletzt ein neues Angebot der Lufthansa als unzureichend abgelehnt.

SPORTARTIKEL

Puma setzt auf Markenkampagne



Puma wünscht emotionale Bindung. DPA-BILD: VOGEL

HERZOGENAUACH/DPA – Der Sportartikelhersteller Puma will im großen Sportjahr 2024 mit Olympischen Spielen und Fußball-Europameisterschaft erstmals seit zehn Jahren eine Markenkampagne starten. Ziel sei es, weitere Marktanteile hinzuzugewinnen – vor allem auf den wichtigen Märkten in China und Nordamerika. „Im Jahr 2024 werden wir erneut beweisen, dass Puma der Herausforderer auf dem Markt ist“, sagte Vorstandsvorsitzender Arne Freundt.

RÜCKVERSICHERER

Munich Re über dem Gewinnziel

MÜNCHEN/DPA – Der weltgrößte Rückversicherer Munich Re hat sein angehobenes Gewinnziel 2023 übertroffen. Unter dem Strich verdiente der Dax-Konzern auch dank geringerer Steuern rund 4,6 Milliarden Euro und damit rund 100 Millionen mehr als im Herbst angepeilt. In diesem Jahr sollen weiter steigende Preise für Rückversicherungsschutz den Überschuss wie geplant auf rund 5 Milliarden Euro nach oben treiben, wie Munich Re mitteilte.

Experten zeigten sich überrascht. Für 2023 sollen die Aktionäre je Anteilsschein 15 Euro erhalten und damit 3,40 Euro mehr als ein Jahr zuvor. Analysten hatten im Schnitt mit einer Erhöhung um etwa einen Euro gerechnet. Zudem will der Konzern für 1,5 Milliarden Euro eigene Aktien zurückerkaufen.

MENSCHEN



DPA-ARCHIVBILD: RAVI

Die australischen Behörden gehen dem Vorwurf eines Paparazzo nach, der nach eigenen Angaben in Sydney von **Taylor Swifts** Vater geschlagen worden sein soll. Scott Kingsley Swift (71) wies die Anschuldigungen über die Publizistin seiner Tochter umgehend zurück, wie die Nachrichtenagentur AAP berichtete. Der 51-jährige Fotograf sagte dem australischen „Guardian“, er habe Swift in der Nacht zum Dienstag (Ortszeit) fotografiert, als der Superstar in der Metropole auf einer Luxusjacht im Hafen gefeiert habe. Als die Sängerin das Boot verlassen und in ein Auto eingestiegen sei, habe ein Mann ihn ins Gesicht geschlagen, behauptete der Paparazzo.



IMAGO-BILD: SOCHER

Zu viel Körperkontakt auf dem „Wetten, dass..“-Sofa? TV-Moderator **Thomas Gottschalk** hat Vorwürfe zurückgewiesen, dass er weiblichen Gästen in Sendungen der Ende 2023 eingestellten ZDF-Liveshow zu nahe gekommen sei. „Ich bin langsam genervt, muss ich ehrlich sagen, von diesen ewigen Vorwürfen, dass ich der Urvater der Tatscherei im Fernsehen war“, sagte der 73-jährige in der aktuellen Ausgabe seines Podcasts „Die Supernasen“ mit Kollege Mike Krüger beim Streamingdienst RTL+. Er habe nie im Leben seine Kompetenzen als Moderator überschritten.



DPA-ARCHIVBILD: LE CAER

US-Schauspieler **Josh Hartnett** (45. „Oppenheimer“, „Pearl Harbor“) hat am Rande einer Veranstaltung in Hollywood beiläufig Familienzuwachs bekannt gegeben. Er habe nun vier Kinder und lebe auf dem Lande. Er sei mit seiner Familie aber auch mit Arbeit beschäftigt, führte Hartnett im Interview mit dem Filmportal „Gold Derby“ weiter aus. Der Schauspieler äußerte sich am Wochenende, als er mit dem Team des gefeierten Historiendramas „Oppenheimer“ an der Verleihung der Preise des Schauspielverbands SAG (Screen Actors Guild) teilnahm. Sein Privatleben schirmt Hartnett gewöhnlich ab.



Buschfeuer lodern in Australien

Seit Tagen lodern schwere Buschbrände im Südosten Australiens. Aber das Schlimmste steht offenbar noch bevor: Große Hitze gepaart mit starken Winden könnte in den nächsten Tagen zu „katastrophalen Bedingungen“ führen, schrieb die Nachrichtenagentur AAP. Gefahr besteht vor allem in der Region Wimmera westlich von Melbourne sowie in fünf weiteren Regionen des Bundesstaates Victoria, wo große Trockenheit herrscht. Teilweise wurden Temperaturen von weit über 40 Grad erwartet. Zehntausende Anwohner sollten sich in Sicherheit bringen.

DPA-BILD: CROSLING

Handyverbot an Schulen?

INTERNET Britische Regierung treibt Pläne voran – Thema auch in anderen Ländern

VON JAKUB DROGOWSKI,
BÜRO BERLIN

BERLIN – In Großbritannien wird es diskutiert, und auch hierzulande erregt es die Gemüter: ein Verbot privater Smartphones an Schulen. In einem vom Bildungsministerium in London kürzlich veröffentlichten Leitfadens werden Maßnahmen empfohlen, die von Regelungen eines eingeschränkten Gebrauchs bis zum Verbot reichen.

Die Briten könnten damit dem Beispiel anderer europäischer Länder wie etwa Frankreich folgen, wo Smartphones, Smartwatches und Tablets seit 2018 sogar in den Pausen verboten sind. In den Niederlanden gilt seit dem 1. Januar dieses Jahres ein Verbot privater Handys in den Klassenräumen. Auch Dänemark und Schweden planen restriktive Maßnahmen. Die schwedische Regierung will so auf das schlechte Abschneiden bei der PISA-Studie reagieren.

Handlungsbedarf

In Deutschland, wo die Regulierung des Schulwesens Ländersache ist, gibt es mit

Blick auf die PISA-Ergebnisse ebenfalls Handlungsbedarf. Doch ob die vermeintliche Bildungsmisere durch den Bann internetfähiger Endgeräte von Schulhöfen zu meistern ist, ist umstritten. „Verbote sind überhaupt nicht hilfreich, außerdem schwer umzusetzen und zu kontrollieren“, sagt Dirk Heyartz, Vorsitzender des Bundeselternrates. „Wir vertrauen auf die pädagogische Kompetenz der Lehrkräfte, dass sinnvolle Konzepte für den Einsatz digitaler Endgeräte in den Schulen gefunden werden.“ Diese sollten mit El-

tern und Schülern abgestimmt sein.

Umgang lernen

Die rund 5500 Schulen in Nordrhein-Westfalen etwa genießen bei der Thematik weitgehend freie Hand. Auf Anfrage beim NRW-Schulministerium heißt es: „In einer digitalisierten Welt gehört der souveräne Umgang mit digitalen Medien zu den grundlegenden Kompetenzen.“ Die Vermittlung dieser Kompetenzen sei ein landesgesetzliches Bildungs- und Erziehungsziel.

STUDIE ZU KINDERN UND SOCIAL-MEDIA-NUTZUNG

Suchtfaktor Smartphone

HAMBURG/BERLIN/DPA – Auch nach der Corona-Krise haben viele Kinder und Jugendliche in Deutschland laut einer Studie eine problematisch hohe Nutzung digitaler Medien. Knapp ein Viertel der 10- bis 17-Jährigen (24,5 Prozent) nutzt Social-Media-Dienste wie TikTok, Instagram oder WhatsApp riskant viel, wie eine Untersuchung der Kran-

kenkasse DAK-Gesundheit und des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) ergab. Hochgerechnet seien es aktuell 1,3 Millionen Jungen und Mädchen und damit dreimal so viele wie im Vor-Corona-Jahr 2019. Schon bei einer Untersuchung 2022 war der Anteil deutlich auf 22,2 Prozent gesprungen und legte nun etwas weiter zu.

Laut dem Ministerium können die Schulen zwar die Nutzung von Handys auf dem Schulgelände einschränken. Gleichzeitig sei aber sicherzustellen, dass Schüler „im Falle eines berechtigten Interesses das Handy verwenden können“. Ayla Çelik, Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) in NRW begrüßt diese Lösung: „Smartphones sind heute nicht nur ein Statussymbol, sondern alltäglicher Gebrauchsgegenstand in Zeiten der Digitalisierung.“ Es gelte, die Vorteile zu nutzen.

HERINGSDORF/DPA – Nach einem tödlichen Notfall in einem Hotel auf Usedom sind noch viele Fragen ungeklärt. Rettungskräfte hatten dort am Dienstagvormittag eine erhöhte Konzentration Kohlenmonoxid festgestellt, wie ein Landkreissprecher sagte. Laut Polizei hatten Hotelangestellte zwei bewusstlose Menschen in einem Hotelzimmer gefunden. Bei einem 56-jährigen konnte der Arzt demnach nur noch den Tod feststellen. Eine 52-jährige sei nicht ansprechbar gewesen und in eine Spezialklinik geflogen worden. Ihr Zustand sei weiterhin kritisch. Beide stammen laut Polizei aus Bayern. Zudem hätten sich sechs Menschen wegen Übelkeit und Schwindel gemeldet und seien in Krankenhäuser gebracht worden. Die Ermittlungen zur Ursache laufen. Die Polizei wollte nach eigenen Angaben auch einen Sachverständigen hinzuziehen. Das Hotel war evakuiert worden, Gäste wurden in einem anderen Hotel untergebracht.

Deutschlands ESC-Hoffnung muss Text ändern

ESPELKAMP/HAMBURG/DPA – Weil im Liedtext das Wort „Shit“ vorkommt, muss Deutschlands ESC-Hoffnung Isaak (28) seinen Song „Always On The Run“ jetzt entschärfen. Das teilte der Norddeutsche Rundfunk (NDR) am Dienstag der dpa mit. Isaak hatte vor knapp zwei Wochen den deutschen Vorentscheid gewonnen und vertritt nun Deutschland beim Eurovision Song Contest 2024 in Schweden. „Das kriegen wir hin, kein Problem. Da kommt dann irgendwie so ein ‚shhhh...‘ oder so“, wird der 29-jährige bei schlager.de zitiert. Seine ESC-Vorfreude sei dadurch nicht getrübt.

Dreimal lebenslang für Drogenbosse

KRIMINALITÄT Bisher größter Mordprozess der Niederlande gegen berüchtigte Bande

VON ANNETTE BIRSCHER

AMSTERDAM – Im Mammutprozess gegen eine berüchtigte niederländische Drogenbande hat das Gericht die drei Hauptangeklagten zu lebenslanger Haft verurteilt. Die Richter verhängten am Dienstag auch gegen den mutmaßlichen Chef der Bande, Ridouan Taghi (46), die Höchststrafe für mehrere Auftragsmorde.

Die Strafen fallen etwas niedriger aus, als die Anklage mit insgesamt sechs Mal lebenslang gefordert hatte. Die übrigen 14 Angeklagten wurden zu Gefängnisstrafen verurteilt. Die Richter hatten be-

gleitet von schärfsten Sicherheitsmaßnahmen die Urteile im Hochsicherheitsgericht von Amsterdam verkündet. Mehrere Angeklagte waren nicht erschienen, darunter auch Taghi.

Mit fast sechs Jahren war dies der bisher umfangreichste und spektakulärste Mordprozess der Landesgeschichte. Er steht in direktem Zusammenhang mit der brutalen Ermordung des Kriminalreporters Peter R. de Vries 2021 – dazu soll das Urteil aber erst im Sommer verkündet werden.

In diesem Prozess waren 17 Mitglieder einer der berüchtigtsten Drogenbanden der so-



Das Hochsicherheitsgebäude des Gerichts DPA-BILD: DEJONG

genannten Moco-Mafia angeklagt. Ihnen waren unter anderem sechs Auftragsmorde und vier Mordversuche von 2015 bis 2017 zur Last gelegt worden. Die Angeklagten hatten

während des Prozesses vor allem geschwiegen. Es gilt als sicher, dass sie Berufung gegen die Urteile einlegen werden.

Im Zentrum der Anklage stand die Aussage eines Kronzeugen. Nabil B., früher ein Komplize Taghis, hatte 2017 im Tausch für Strafverminderung ausgepackt. Er wurde nun zu zehn Jahren Haft verurteilt. Seine Aussage aber führte zu einer beispiellosen Gewaltwelle des organisierten Verbrechens. Der Bruder des Kronzeugen, sein Anwalt und auch seine Vertrauensperson, der prominente Kriminalreporter Peter R. de Vries, wurden ermordet.

Gemeinsam Müll sammeln

FRIESOYTHE/LR – Alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Vereine lädt die Stadt Friesoythe ein, sich am Samstag, 9. März, an einer Müllsammelaktion zu beteiligen. „Bei dieser Aktion soll Plastik- und Verpackungsmüll, welcher am Straßenrand oder in der Natur zu finden ist, eingesammelt und entsorgt werden“, erklärt Baubetriebshofleiter Dustin Schütte. In der Zeit von 12 bis 16 Uhr kann der gesammelte Müll an den Sammelplätzen in Edewechterdamm (Altenoyther Straße 150), Friesoythe (Am Klärwerk 2), Gehlenberg (Mühlenstraße 5a), Markhausen am Marktplatz und in Thüle (Thüler Kirchstraße 2) abgegeben werden.

Um sicherzustellen, dass möglichst viele Bereiche abgedeckt werden, stellt die Stadt Friesoythe eine Umweltkarte im Internet unter umweltkarte.friesoythe.net zur Verfügung. Dort können Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine eintragen, welche Bereiche sie absuchen möchten, heißt es von der Stadtverwaltung. Bürgermeister Sven Stratmann hofft auf eine aktive Unterstützung aus der Bevölkerung. Im vergangenen Jahr seien bei dem Umwelttag insgesamt 28 Kubikmeter Müll gesammelt worden.

KURZ NOTIERT

Hafen-Bad geschlossen

BARßEL – Das Hafen-Bad in Barßel bleibt am kommenden Sonntag, 3. März, wegen eines Schwimmwettkampfes für das öffentliche Schwimmen geschlossen.

Nächstes Repair-Café

STRÜCKLINGEN – Am kommenden Samstag, 2. März, ist das Repair-Café im Pfarrheim in Strücklingen wieder von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Egal was es auch ist, ob Waffeleisen, Toaster, Radio, Handy, Computer, Nähmaschine, sogar Kleinmöbel oder auch defekte Kleidungsstücke können zur Reparatur gebracht werden.

Sprechstunde für Handy

STRÜCKLINGEN – Der Seniorenbeirat Saterland bietet in Kooperation mit dem IT-Fachmann Edy Wenz einmal im Monat im Strukelje Mandehus, Hauptstraße 625, Handy-Sprechstunden an. Der IT-Fachmann versucht in lockerer Runde, Fragen rund um die individuelle Smartphone-Nutzung zu klären und Probleme bei der Anwendung zu beseitigen. Der nächste Termin ist am Montag, 4. März, von 15 bis 16.30 Uhr. Alle Frauen und Männer sind herzlich zu der Sprechstunde eingeladen, die mittels mobiler Geräte kommunizieren möchten, aber sich nicht gut auskennen, heißt es in der Ankündigung.

Scheibe beschädigt

RAMSLOH – Bislang unbekannte Täter beschädigten zwischen Freitag, 18 Uhr, und Montag, 0 Uhr, eine Fensterscheibe eines Schulgebäudes an der Schulstraße in Ramsloh. Den entstandenen Schaden schätzt die Polizei auf 900 Euro. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei Saterland (Tel. 04498/923770) entgegen.



Konrad Thoben (links) und Norbert Rehding vom Nabu Friesoythe stehen an der Schwaneburger Straße in Friesoythe. Auf dem Stoppelfeld hinter ihnen sollte eigentlich schon eine Grünlandextensivierung vorgenommen worden sein, um Verluste in der Ortsdurchfahrt Petersdorf auszugleichen BILD: EVA DAHLMANN-AULIKE

Petersdorfer Allee nicht kompensiert

NATURSCHUTZ Nabu Friesoythe beklagt fehlenden Ausgleich – Landkreis hat Personalmangel

VON EVA DAHLMANN-AULIKE

FRIESOYTHE/PETERSDORF – Schon wieder stehen Konrad Thoben und Norbert Rehding vom Nabu Friesoythe vor einer Kompensationsfläche für Baumaßnahmen des Landkreises Cloppenburg und schon wieder sieht man – nichts. „Das ist ein Muster“, sagt Thoben verärgert und ziemlich frustriert. Denn auch der Ausgleich für die Baumfällungen an der Neuscharreler Straße (K147) zwischen Gehlenberg und Neuscharrel sowie für zusätzliche Versiegelungen an der Barßeler Straße (L832) zwischen Kampe und Friesoythe sind noch nicht vorgenommen worden.

Externe Fläche fehlt

Dieses Mal geht es um eine Kompensation von 42 Allee-bäumen der Ortsdurchfahrt Petersdorf. Die Hauptstraße (K149) war 2021/2022 saniert worden, in der Pflanzperiode im Winter 2022/2023 wurden elf neue Straßenbäume innerorts sowie elf Straßenbäume außerorts in Höhe Fensterbau Vogelsang gesetzt. Auf einer Fläche von 1438 Quadratmetern hätte auf einem Acker an der Schwaneburger Straße in Friesoythe als zusätzliche externe Kompensationsmaßnahme eine Grünlandextensivierung stattfinden sollen. Das heißt: Die Fläche wird nur noch als Grün- und Weideland genutzt, dadurch wird nur noch wenig Dünger eingetragen und keine Pflanzenschutzmittel verwendet. Der Acker an der Schwane-



So sah die Hauptstraße an der Ortsdurchfahrt Petersdorf im Dezember 2020 aus, bevor die Alleeebäume für die Sanierung gefällt wurden. BILD: EVA DAHLMANN-AULIKE

burger Straße wurde im vergangenen Jahr jedoch weiter ganz regulär genutzt – für den Maisanbau. Somit kamen auch weiterhin Düng- und Pflanzenschutzmittel zum Einsatz. Auf einer angrenzenden Fläche hätten schon Bäume für die Fällung an der Neuscharreler Straße stehen müssen und auf einer Fläche an der B 72 fehlen noch 1840 Quadratmetern Strauchhecke und Streuobstwiese für den Verlust an der Barßeler Straße. Gleichzeitig haben die Aktiven vom Nabu den Eindruck, der Landkreis Cloppenburg gebe ihnen nur sehr verzögert Auskünfte zu den Ausgleichsmaßnahmen. Sie berichten, sie hätten mehrfach nachhaken müssen, bis sie überhaupt erfahren hätten, wo genau die Ausgleichsfläche für die Orts-

durchfahrt Petersdorf liegen soll. Thoben und Rehding unterstellen Absicht beim Landkreis: „Selbst so eine kleine Fläche wie diese hier, wird nicht gemacht. Die Erfahrung zeigt, sie machen es nicht.“

Vorbilder sein

Die vorgeschriebene Kompensation von Baumaßnahmen sei im Grunde kein wirklicher Ausgleich für den Verlust, den die Natur erleide. Und selbst der werde nicht gemacht. „Es müsste bei den Kommunen ein natürlichstes Interesse sein, die Eingriffe in die Natur zu ersetzen“, sagt Rehding. „Wir befinden uns im Klimawandel. Die Städte und Gemeinden müssen Vorbilder sein.“ Ein Problem der Nabu-Ortsgruppe: Um rechtliche



Im Januar 2023 wurden an der sanierten Hauptstraße elf Eichen gepflanzt, weitere elf Eichen wurden außerhalb von Petersdorf gesetzt. BILD: EVA DAHLMANN-AULIKE

Schritte einzuleiten, fehlt ihnen das Geld.

Die Kreisverwaltung berichtet auf Anfrage unserer Zeitung, dass es aufgrund von Umstrukturierungen innerhalb der Verwaltung 2019, Personalmangel unter anderem durch die Corona-Pandemie von 2020 bis 2023, der Antragstellung für den Digitalpakt für die Schulen sowie Personeller Fluktuation im Amt selbst zu Verzögerungen bei den Kompensationsmaßnahmen gekommen sei. „Aufgrund struktureller Veränderungen wird der Bereich der Ausgleichsmaßnahmen jedoch gerade mit neuem Personal aufgearbeitet, damit kurzfristig eine Bearbeitung der Kompensationsmaßnahmen wieder nach dem Verursacherprinzip erfolgen kann“, teilt die Kreisverwaltung mit und

betont: „Es ist der Kreisverwaltung wichtig, hier so schnell und effizient wie möglich überfällige Ausgleichsmaßnahmen umzusetzen.“

Rest für Kanalstraße

Auf dem Flurstück an der Schwaneburger Straße solle zudem ein Teil der Kompensation für die Arbeiten an der Kanalstraße (K353) in Edewechterdamm erfolgen, die 2022 erneuert wurde. Hier sind 2646 Quadratmeter Extensivgrünland vorgesehen. Außerdem müssen für dieses Bauprojekt eine Aufforstung auf 5411 Quadratmetern sowie eine Sukzessionsfläche von 837 Quadratmeter angelegt werden. „Auch diese Maßnahmen werden derzeit vorbereitet und zeitnah ausgeschrieben“, teilt der Landkreis mit.

Erneut brennt Boot in Schuppen

BLAULICHT Einsatz am Montagabend – Feuerwehr Barßel bereits am Sonntagmorgen dort

VON RENKE HEMKEN-WULF

BARßEL – Nachdem bereits am frühen Sonntagmorgen ein Bootschuppen an der Straße Achtern Diek gebrannt hatte, wurde die Feuerwehr Barßel am Montag, 26. Februar, gegen 21.15 Uhr, wieder dort-hin gerufen. „Obwohl tagsüber noch Untersuchungen an der Ein-



Am Montagabend hat erneut ein Boot in einem Unterstand in Barßel gebrannt. BILD: FEUERWEHR BARßEL

satzstelle stattgefunden hatten, stand mehr als 36 Stunden nach Einsatzende eines der Boote erneut in Brand“, berichtet Joachim Schulte, Gemeindepressewart der Feuerwehr Barßel.

Bei Ankunft begannen die Barßeler Feuerwehrleute erneut sofort mit einem Löschangriff unter Nutzung von Atemschutz und konnten das

Feuer schließlich wieder löschen.

Die Feuerwehr Barßel war mit 33 Mitgliedern und sieben Fahrzeugen im Einsatz – mit dabei wieder der neue Gerätewagen Hygiene, der somit bereits nach kurzer Zeit einen erneuten Einsatz hatte.

Neben der Feuerwehr Barßel war auch die Polizei vor Ort.

Halle in Barßel noch Wochen gesperrt

SPORT Ursache für Wasserschaden nicht gefunden – Verwaltung rechnet mit Sperrung bis Ende März

BARßEL/RHW – Vor fast zwei Wochen ist die Sporthalle bei der IGS in Barßel gesperrt worden. Grund dafür war ein Wassereinbruch. Die Gemeinde Barßel hatte als Eigentümerin des Gebäudes daraufhin, auch wegen der bestehenden Verletzungsgefahr, die Halle bis auf Weiteres gesperrt – und das wird sie auch noch einige Wochen bleiben. „Derzeit ist noch nicht absehbar, wann konkret die Halle wieder für den Sport geöffnet werden kann“, teilt Bürgermeister Nils Anhuth auf Anfrage unserer Redaktion mit. Die Verwaltung geht jedoch davon aus, dass die Sporthalle bis mindestens Ende März gesperrt bleibt.

Besichtigung ergebnislos

Was den Wasserschaden verursacht hat, ist weiterhin nicht bekannt. Am 22. Februar sei der Schaden im Bereich der Umkleiden durch das Bauamt, die bei der Sanierung der Halle im Jahr 2019 beteiligten Architekten und Ingenieure sowie durch weitere Fachleute besichtigt worden, teilt Anhuth weiter mit. „Dabei wurde die Ursache für den Wasserschaden noch nicht gefunden.“ Ein vonseiten der Versicherung bestellter Gutachter werde



Wegen eines Wasserschadens bleibt die Sporthalle in Barßel noch mehrere Wochen gesperrt.

BILD: HANS PASSMANN

den Schaden zeitnah begutachten. Parallel sei bereits ein Fachunternehmer mit den Trocknungsarbeiten beauftragt worden, erklärt der Bürgermeister.

Die Sporthalle war erst im Jahr 2019 nach mehr als 40 Jahren grundlegend für mehrere Millionen Euro saniert

worden. Sie erhielt unter anderem eine völlig neue Dachhaut und der Fußboden sowie die sanitären Anlagen wurden erneuert.

Schulsport angepasst

Die IGS versucht derweil alles, damit kein Sportunter-

richt für die Schülerinnen und Schüler ausfällt.

„Wir haben unser Programm angepasst“, sagt der stellvertretende Direktor Dimitri Bürkle. Für den Sportunterricht würden derzeit zwei Klassenräume und die Aula genutzt. Solange das Wetter mitspielt, solle auch

draußen Sport gemacht werden. Darüber hinaus kooperiert die Schule mit dem benachbarten Therapie- und Sportzentrum, sodass die Zehntklässler dort Kraft und Ausdauer trainieren können. Und im Hafen-Bad wurden weitere Schwimmzeiten vereinbart.

Kleine Klagemauer in Scharreler Kirche

FASTENZEIT Besondere Aktion des Gemeindeausschusses – Zettel werden bei Osterfeuer verbrannt

VON RENKE HEMKEN-WULF

SCHARREL – Eine besondere Aktion hat der Gemeindeausschuss Scharrel der katholischen Kirchengemeinde St. Jakobus Saterland für die diesjährige Fastenzeit auf die Beine gesellt: Inspiriert von der Klagemauer in der Jerusalemer Altstadt, einer der bekanntesten religiösen Stätten des Judentums, wurde erstmals in der Kirche St. Peter und Paul eine kleine Klagemauer errichtet – und das aus echten Steinen.

Eine Tonne Steine

Ludger Rohe, Heinrich Pörschke und Günther Fugel trugen die Steine in die Kirche und bauten die Mauer auf, berichtet Georg Pugge vom Gemeindeausschuss. Rund eine Tonne an Steinen, die aus dem Saterland stammen, seien insgesamt verbaut worden.

In Jerusalem besuchten viele Menschen täglich die Klagemauer, um zu beten. Dafür würden sie aufgeschriebene Klagen, Gebete, Wünsche und Danksagungen in die Ritzen und Spalten der Mauer stecken.

„Auch hier bei uns gibt es aktuell Ängste, Sorgen, Nöte, Belastungen: Der immer noch



Besondere Aktion zur Fastenzeit (von links): Georg Pugge, Küsterin Christa Witte und Heinrich Pörschke vor der Klagemauer in der Kirche in Scharrel.

BILD: RENKE HEMKEN-WULF

während Krieg in der Ukraine sowie die Kriege im Nahen Osten, die politische Lage, Krisensituation unserer Kirche aber auch ganz persönliche Themen“, heißt es vom Gemeindeausschuss. Er lädt daher dazu ein, alles, was einen gerade bewegt, auf einen Zettel zu schreiben, diesen zusammenzurollen und nach dem berühmten Vorbild in die Ritzen und Spalten der Mauersteine zu stecken, „um dort eine persönliche Last abzuladen und sie an diesem Ort zu lassen“.

Am Karfreitag sollen dann

alle Sorgen und Klagen – ungelesen, wie es auch an der Klagemauer in Jerusalem Brauch sei – vor das Kreuz gebracht werden, „verbunden mit der Bitte, dass der Gekreuzigte unsere Klage und Not mit ans Kreuz nehmen möge“. In der Osternacht sollen die Zettel beim Osterfeuer in Scharrel verbrannt werden.

„In Licht verwandeln“

„So können alle Sorgen, Biten und Danksagungen sich in Licht und Wärme verwandeln und zu Gott aufsteigen“, so der Gemeindeausschuss.

Die ersten Zettel finden sich bereits in der Klagemauer, viele wurden beim Friedensgebet am vergangenen Sonntag eingesteckt, wie Pugge berichtet. Weitere sollen noch bis Ostern folgen. Am Sonntag, 10. März, wird es um 15 Uhr ein ewiges Gebet verbunden mit einem Friedensgebet in der Scharreler Kirche geben.

TERMINE IM SATERLAND

VERANSTALTUNGEN

7.30 bis 13.30 Uhr, Rathaus Ramsloh: Wochenmarkt

14 bis 17 Uhr, kath. Pfarrheim: Senioren-Doppelkopfrunde

Strücklingen

20 bis 22 Uhr, Strukeljer Mandehuus: „Kre-Aktiv-Gruppe“

BÄDER

Freizeitbad: 6 bis 8 Uhr

TIERHEIM

15 bis 17 Uhr, Tel. 04492/443

TERMINE IN FRIESOYTHE

VERANSTALTUNGEN

Friesoythe

8 bis 17 Uhr, Rathaus am Stadtpark: Bürger Service Center

8 bis 16.30 Uhr, Sozialer Briefkasten, „Kaufhaus für Jedermann“: geöffnet

9.30 bis 12 Uhr und 15 bis 17.30, SkF „Lädchen“: geöffnet, auch Spendenannahme

15 bis 19 Uhr, Jugendzentrum „Wasserturm“: geöffnet

19.30 Uhr, Franziskushaus: Kreuzbundgruppe St. Marien

Markhausen

14.30 bis 17.30 Uhr, Begegnungszentrum: geöffnet

nungsstätte: Senioren-Spielgruppe

BILDUNG

Friesoythe

Bildungswerk: 9 bis 13 Uhr

BÜCHEREIEN

Friesoythe

St. Marien: 15 bis 17.30 Uhr

SCHWIMMBÄDER

Aquaferum, 6 bis 8, 10 bis 22 Uhr

@www.nwzonline.de/termine

TERMINE IN BARßEL

VERANSTALTUNGEN

Barßel

8.30 bis 12 Uhr, Beratungsstelle AWO: Tel. 04499/9358922

8.30 Uhr, Pfarrkirche St. Cosmas und Damian: Kirchenputzaktion

9 bis 12 Uhr, Barßeler SkF-Laden: geöffnet

15 bis 22 Uhr, Jugend- und Begegnungszentrum: geöffnet, Tel. 04499/937205

BÄDER

Barßel

Hafen-Bad: 15 bis 18 Uhr Spielplatz

nachmittag, 18.30 bis 20 Uhr Schwimmverein Hellas, 20 bis 21.30 Uhr DLRG

MUSEEN

Elisabethfehn Moor- und Fehnmuseum: Infos unter Tel. 04499/2222 oder www.fehnmuseum.de

ENTSORGUNG

Barßel

Kläranlage: 14 bis 17 Uhr, Wertstoffsammelstelle

@www.nwzonline.de/termine

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Barßel/Bösel/Friesoythe/Saterland

Mühlen-Apotheke, Westersteder Straße 2, Bad Zwischenahn, Tel. 04403/8107890

ÄRZTE

Barßel/Bösel/Friesoythe/Saterland

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St.-Marien-Hospital, Friesoythe, Sprechzeiten: 16 bis 18 Uhr, Tel. 116117, St.-Marien-Straße 1

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg

Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117, 18 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg

24-Stunden-Bereitschaft: Tel. 0175/8991171

NOTRUF

Tel. 110, 112 oder Krankentransport, Tel. 0441/19222; 00WV, Trinkwasser: Tel. 04401/6006; Gift-Info: Tel. 0551/19240

@Notdienste online und mobil unter: www.nwzonline.de/notdienste

TERMINE IN BÖSEL

VERANSTALTUNGEN

Bösel

15.30 bis 18 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum: Café International

16 bis 17 Uhr, Begegnungszentrum: Eine-Welt-Laden

BÄDER

Bösel

6 bis 7.30 Uhr Frühschwimmen, 15 bis 16 Uhr Babyschwimmen, 16 bis 17 Uhr Mutter-Kind, 17 bis 21 Uhr

BÜCHEREIEN

Bösel

Kath. Bücherei: 16 bis 17 Uhr

Petersdorf

Kath. Bücherei: 16 bis 17 Uhr

ENTSORGUNG

Bösel

Wertstoffsammelstelle: 14 bis 17 Uhr

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

Friesoyther Nachrichten

Ämtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Lönningen sowie der Gemeinden Barßel, Bösel, Elmstedt, Garrel und Saterland

Redaktion Friesoythe

Redaktionssekretariat: Annette Linkert ☎ 04491/9988 2910, Am Alten Hafen 12, 26169 Friesoythe ☎ 04491/9988 2906, E-Mail: red.friesoythe@NWZmedien.de

Redaktionsleitung

Carsten Bickschlag (bio) ☎ 04491/9988 2900, Reiner Kramer (Stv.) (kra) ☎ 04491/9988 2901

Friesoythe/Bösel/Barßel/Saterland

Tanja Mikulski (mik) ☎ 04491/9988 2902, Heiner Elsen (els) ☎ 04491/9988 2906, Renke Hemken-Wulff (rhw) ☎ 04491/9988 2912, Eva Dahlmann-Aulike (eda) ☎ 04491/9988 2913

Lokalsport

Steffen Szepanski (sze) ☎ 04471/9988 2810, Stephan Tönnies (stt) ☎ 04471/9988 2811, E-Mail: lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Leitung Geschäftskunden Verlage

Markus Röder (verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice

Abonnement 0441/9988 3333, Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 47,40 € (Postbezug 51,40 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-ePaper 37,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb

LEUTE VON HEUTE



Alena Lübbers zur Böseler „Oberministrantin des Jahres“ gewählt

Die Obermessdiener der Ministrantengemeinschaft St. Cäcilia Böseler haben während ihrer Generalversammlung im Begegnungszentrum den Vorstand neu zusammengestellt. Künftig leiten **Luis Weimann**, **Teresa Müller** und **Tim Menke** die Gruppe. Während Menke wiedergewählt wurde, ersetzen Weimann und Müller **Fa-**

bian Meyer und **Anna Burmann**, die beide nicht wieder kandidierten. Kassenwart bleibt Fabian Meyer, Schriftführerinnen **Lene Henken** und **Lilly Hempfen**. Weitere 20 Posten wurden im Laufe des Abends vergeben, vom Pressewart bis Zeugwart. Die Mitglieder wählten **Alena Lübbers** zur „Oberministrantin des Jahres“.

Verabschiedet aus der Runde wurden **Mia Mammen** und **Ann-Kathrin Behrens**. Am Samstag, 2. März, geht es zum Schlittschuhlaufen nach Bremen, das Messdiener-Zeltlager ist vom 24. Juni bis 3. Juli 2024. Die „OMI-Runde“ mit dem neuen Vorstand: Luis Weimann, Teresa Müller und Tim Menke (vorne v.l.). BILD: MARTIN PILLE



Spielmannszug Bollingen ehrt treue Spielleute

Bei einem ausverkauften Konzert des Spielmannszugs Bollingen im Festsaal des Schützen- und Musikhauses Bollingen hat sich der 1. Vorsitzende **Andreas von Höfen** nach 36 Jahren aus seinem Amt verabschiedet. Der Niedersächsische Musikverband ehrte an diesem Abend außerdem für ihr Engagement für zehn Jahre

im Verein **Mathapelo Brinkmann**, **Thalea Büter**, **Anna-Maria Focken**, **Anna Harms**, **Christina Harms**, **Lina Harms**, **Marita Harms**, **Kai Meinders**, **Finja Schlump** sowie **Jana Strauch**. Seit 20 Jahren im Spielmannszug ist **Jan Hagen**. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden **Pascal Böhm**, **Corinna Brumund** und **Ines Luka-**

ßen ausgezeichnet. 40 Jahre sind **Markus Brinkmann**, **Bäbel Harms**, **Marina Geesen** und **Ludger Meinders** Spielleute. Seit 60 Jahren ist **Alfred Arens** im Spielmannszug. Im Konzert nahmen die 40 Musiker unter der Leitung von Dirigentin **Manuela Meinders** ihre Gäste mit auf eine musikalische Weltreise. BILD: SPIELMANNSZUG



Der nächste Schritt zum Meistertitel

Nach einem Vorbereitungskursus beim Bildungswerk Friesoythe haben sie vor der Handwerkskammer Oldenburg den Baustein III der Meisterprüfung abgelegt: **Felix Aumann** (Garrel), **Johannes Bakker** (Saterland), **Arne Becker** (Detern), **Jann Claufen** (Bad Zwischenahn), **Lukas Crone**

(Garrel), **Jan Luca Dultmeyer** (Saterland), **Laura Duthmann** (Surwold), **Andre Duthmann** (Surwold), **Rieke Sophie Ehlers** (Barßel), **Hendrik Eihusen** (Saterland), **Stefan Grönheim** (Lorup), **Hendrik Jansen** (Saterland), **Hendrik Knocke** (Rhaderfehn), **Matthias Kock** (Vrees), **Simon Kruse** (Barßel),

Franziska Schulte (Westoverledingen) und **Paul Surkov** (Werlte). Durch Bestehen dieses letzten Bausteins konnte sich Lukas Crone über seinen Meistertitel freuen. Der nächste Kursus für den Baustein III, beginnt am 21. September um 7.30 Uhr, teilt das Bildungswerk mit. BILDUNGSWERK RIESOYTHE



Klapptische für Gemeindehaus

Die ev.-luth. Kirchengemeinde Friesoythe freut sich über zehn neue Klapptische für das Gemeindehaus. Finanziert wurde die Anschaffung mit Spenden der Gemeindeglieder sowie der Unterstützung durch die Regionale Stiftung Gutes tun der LZO. **Frank Na-**

ber (l.), Direktor Firmenkunden der LZO und Stiftungsvorsitzender, sowie **Ludger Hesse** (r.), ehrenamtliches Mitglied im Stiftungsrat, überreichten einen Spendenscheck über 3000 Euro an Pfarrer **Johannes Rohlfing**. „Ob Gemeindefrühstück, Selbsthilfegruppe oder

Jugendarbeit – die leichten Klapptische kommen allen zugute“, so Rohlfing. Das alte Mobiliar wird für die Ausstattung eines weiteren Raums weiterverwendet, sodass es nun möglich ist, zwei Gruppentreffen stattfinden zu lassen. BILD: EV. KIRCHENGEMEINDE



GEZEITENWECHSEL

KARRIERE, LEBEN UND FREIZEIT IM NORDWESTEN

HIER SCANNEN UND KOSTENLOS LESEN



Suche nach der Nadel im genetischen Heuhaufen

GESUNDHEIT Klinikum Oldenburg lädt ein zur Veranstaltung zum Tag der „Seltenen Erkrankungen“ am 29. Februar

VON INGA MENNEN

IM NORDWESTEN – Wer krank ist, der hofft auf Hilfe. Manchmal ist diese schwer zu finden. Das wissen vor allem Patienten, die an einer sogenannten „Seltenen Erkrankung“ leiden – und die sind für Patienten und Ärzte oft eine echte Herausforderung. Diese Krankheiten werden seit 2008 zum Tag der „Seltenen Erkrankungen“ in den Fokus gerückt. Wir haben bei den Moderatoren Prof. Dr. Marc-Phillip Hitz, Direktor des Universitätsinstituts für Medizinische Genetik, und Prof. Dr. Christian Korenke, Klinikdirektor der Klinik für Neuropädiatrie und angeborene Stoffwechselerkrankungen, nachgefragt, warum es so schwer ist, „Seltene Erkrankungen“ zu erkennen und an wen sich Betroffene wenden sollten, um schnelle Hilfe zu bekommen.

Was versteht man unter „Seltenen Erkrankungen“ ?

Eine Erkrankung wird als selten bezeichnet, wenn weniger als 1 von 2000 Menschen von dieser Erkrankung betroffen ist. „Viele Erkrankungen sind selten, denn es gibt mehr als 10 000 verschiedene ‚Seltene Erkrankungen‘. In Deutschland leiden daher insgesamt vier Millionen und entsprechend in der Weser-Ems-Region mehr als 100 000 Patienten an einer seltenen Krankheit“, erklärt Prof. Dr. Marc-Phillip Hitz. Über die Hälfte der Erkrankungen sind angeboren. 50 Prozent der Patienten sind Kinder. Sie machen einen hohen Anteil der in Universitätskinderkliniken behandelten Patienten aus.

Wie oft werden „Seltene Erkrankungen“ als solche nicht erkannt und warum ?

Die Lebenserwartung für Patienten mit „Seltenen Er-



Eine Medizinisch-Technische Assistentin (MTA) pipettiert in einem Stoffwechselgenetik-Labor die DNA eines Patienten. Seltene Erkrankungen werden oft spät erkannt . DPA-BILD: WARMUTH

krankungen“ ist häufig eingeschränkt, sagt Prof. Dr. Korenke. Bisher gebe es nur für wenige der Krankheiten eine zugelassene Therapie, aber mit steigender Tendenz. Im Durchschnitt dauert es fünf bis sieben Jahre, bis die Diagnose einer „Seltenen Erkrankung“ gestellt wird. „Viel zu lange“, sagt der Mediziner. Er nennt ein Beispiel aus dem Klinikum der letzten Woche: Anmeldung eines 14-jährigen Jugendlichen in der Kinderklinik mit „unklarer Leberwerterhöhung, bekannt seit 2018“. „Erst jetzt wurde erkannt, dass die erhöhten Blutwerte nicht

Folge einer Lebererkrankung, sondern Ausdruck einer seltenen angeborenen Muskelerkrankung sind“, so Prof. Dr. Korenke.

Wie erkennt man „Seltene Erkrankungen“ bei einem Patienten ?

„Oft vergeht viel Zeit, bis eine sehr seltene Krankheit erkannt wird. Das liegt daran, dass niemand alle ‚Seltenen Erkrankungen‘ kennen kann“, sagt Prof. Dr. Korenke. Um sie zu diagnostizieren, ist es notwendig, sich nicht mit unklaren

Diagnosen zufriedenzugeben. „Das braucht oft viel Zeit – oft mehr Zeit, als Ärzte in einer Praxis zur Verfügung haben“, so der Mediziner. Die Diagnosestellung erfolge daher häufig in auf „Seltene Erkrankungen“ spezialisierten Universitätskliniken.

Wie viele Patienten mit „Seltenen Erkrankungen“ kommen im Jahr zu Ihnen ?

Im Klinikum Oldenburg wurden im vergangenen Jahr mehr als 3000 Patienten mit „Seltenen Erkrankungen“ sta-



Prof. Dr. Christian Korenke
BILD: PRIVAT

tionär behandelt, so Prof. Dr. Korenke. „Allein in der Klinik für Neuropädiatrie und angeborene Stoffwechselerkrankungen und in der Medizinischen Genetik diagnostizieren und behandeln wir mehr als 2700 Patienten mit mehr als 850 verschiedenen Krankheiten.“ Das Ziel ist daher die Gründung eines Zentrums für „Seltene Erkrankungen“ in der Universitätsmedizin Oldenburg, um den speziellen Bedürfnissen der Patienten gerecht zu werden, sagt der Arzt.

Wie läuft die Arbeit mit den Patienten dann ab ?

Prof. Dr. Hitz: „Ein wesentlicher Baustein für eine gezielte Therapie der ‚Seltenen Erkrankungen‘ ist die Diagnosestellung. Durch eine enge Kooperation von Klinik und Forschung, sowohl im nationalen



Prof. Dr. Marc-Phillip Hitz
BILD: HAUKE-CHRISTIAN DITTRICH

als auch internationalen Rahmen, konnten in den letzten Jahren eine große Anzahl an verschiedenen ‚Seltenen Erkrankungen‘ diagnostiziert werden“. Dies sei der Grundstein für die Entwicklung von gezielten Therapien gewesen. So werden seit mehr als 20 Jahren in Oldenburg Patienten z.B. mit einer Enzyersatz-Therapie und inzwischen auch mit gentherapeutischen Ansätzen behandelt, erklärt der Klinikdirektor.

Was kann ich als Patient tun? An wen wende ich mich ?

Patienten und Eltern von Kindern mit „Seltenen Erkrankungen“ oder dem Verdacht auf eine „Seltene Erkrankung“ besprechen sich zunächst mit ihren Kinder- und Jugend- oder Hausärzten. Im Klinikum Oldenburg erreicht man die Spezialisten am besten über eine E-Mail-Anfrage: für Kinder und Jugendliche unter Seltene-Erkrankungen-Kinder- und Jugendliche@klinikum-oldenburg.de, für Erwachsene unter Seltene-Erkrankungen-Erwachsene@klinikum-oldenburg.de. „Wir versuchen dann die besten weiteren Wege für Diagnostik und Behandlung ‚Seltener Erkrankungen‘ aufzuzeigen“, so Prof. Dr. Korenke und Prof. Dr. Hitz.

VERANSTALTUNG AM DONNERSTAG AM KLINIKUM OLDENBURG

Zum Tag der „Seltenen Erkrankungen“ (Rare Disease Day) organisiert das Universitätsinstitut für Medizinische Genetik im Klinikum Oldenburg am Donnerstag, 29. Februar, von 17 bis 19 Uhr eine Veranstaltung. Unter der Moderation von Prof. Dr. Marc-Phillip Hitz

und Prof. Dr. Christoph Korenke werden Fälle von Betroffenen mit „Seltenen Erkrankungen“ dargestellt und es werden Vorträge von Experten gehalten. Patienten, Angehörige, Ärzte und Interessierte sind eingeladen. Die Veranstaltung findet statt im Fortbildungsinstitut

am Klinikum Oldenburg, Brandenburger Straße 21 A, 3. Obergeschoss.

Der Rare Disease Day ist eine weltweite Bewegung: Seit dem Jahr 2008 vereinen sich am letzten Tag im Februar Menschen weltweit, um auf die Anliegen

und Bedarfe der „Waisen der Medizin“ aufmerksam zu machen und gemeinsam Stärke und Zusammenhalt zu demonstrieren. Hunderttausende sind jedes Jahr dabei, so der Verein Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen (ACHSE) mit Sitz in Berlin.

Änderungen gehen ehemaligen Referendaren nicht weit genug

STUDIENSEMINARE Beschwerdeführer nicht zufrieden mit Konsequenzen aus der Sammelbeschwerde

VON SANDRA BINKENSTEIN

OLDENBURG – Der Aufschrei war groß, als ehemalige Referendare in Oldenburg im vergangenen Jahr mit schweren Vorwürfen an die Öffentlichkeit gingen: Elf ehemalige Absolventinnen und Absolventen des Studienseminars für das Lehramt an Gymnasien in Oldenburg hatten bei der Landesschulbehörde eine Sammelbeschwerde eingereicht. Sie warfen der Studienseminarleitung und den Fachleitungen Willkür bei den Bewertungen, Machtmissbrauch und die Ausübung von psychischem Druck vor. Die Landesschulbehörde versprach, die Beschwerden aufzuarbeiten. Jetzt stellte die Behörde erste Konsequenzen vor – die aber sind aus Sicht der Beschwerdeführer ernüchternd.

Kernelement der Forderungen der elf angehenden Lehrerinnen und Lehrer, die das Re-

ferendariat zum Teil erfolgreich absolviert hatten, zum Teil aber auch abbrechen oder durchgefallen sind, war die Einrichtung einer externen Beschwerdestelle. An diese Stelle sollten sich Referendare wenden können, wenn sie das Gefühl haben, unter psychischem Druck, Machtmissbrauch und willkürlichen Bewertungen zu leiden.

„Nichts geändert“

Die Landesschulbehörde hat nun ein Beratungsangebot geschaffen, angesiedelt bei der Stabsstelle Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung (RLSB) Osnabrück in der Außenstelle Oldenburg. „Durch das eingerichtete Beratungsangebot besteht für Referendarinnen und Referendare die Möglichkeit, sich im Bedarfsfall persönlich oder telefonisch individuell

und vertraulich zum Umgang mit Belastungen beraten zu lassen“, teilt die Landesschulbehörde auf Nachfrage unserer Redaktion mit.

Den ehemaligen Referendaren geht das nicht weit genug. „Es handelt sich um ein internes Angebot der Landesschulbehörde, das wird doch kaum einer nutzen“, sagt eine der ehemaligen Referendarinnen, die die Sammelbeschwerde eingereicht hatten. „Warum wurde keine externe Beschwerdestelle eingerichtet?“ Unsere Redaktion hat diese Frage dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung in Osnabrück gestellt.

Die Antwort: „Das RLSB Osnabrück ist die externe Beschwerdestelle für Referendarinnen und Referendare. Beschwerden, denen nicht in den Studienseminaren abgeholfen werden kann, können an das RLSB gerichtet werden. Dieses Angebot wird positiv aufge-



Thede Helmers aus Oldenburg leitet den Verein „Rettet das Ref“. BILD: SANDRA BINKENSTEIN

nommen.“

Damit habe sich im Grunde nichts geändert, sagen die Beschwerdeführer. Dass Beschwerden nur innerhalb des Systems bearbeitet werden, habe erst die aus ihrer Sicht unhaltbaren Zustände an den

Studienseminaren herbeigeführt. „Wir sind sauer und enttäuscht“, sagt Thede Helmers. Er ist selbst ehemaliger Referendar an dem Studienseminar und leitet den Verein „Rettet das Ref“ in Oldenburg. Der Verein betreibt unter anderem die Website „Ref-Stimmen.de“, auf der Erfahrungsberichte und Schilderungen von ehemaligen Referendaren veröffentlicht werden.

Kein Anrecht auf PR-Zeit

Ein weiterer Punkt: die Arbeit der Personalräte an den Studienseminaren. Die Landesschulbehörde sagt, sie entwickle ein Konzept, „wie der Personalrat der Lehrer im Vorbereitungsdienst dauerhaft gestärkt werden kann“. Die ehemaligen Referendare aber berichten, dass die Leiterin des Studienseminars für das Lehramt an Gymnasien in Oldenburg, Bettina Krause, die feste

Personalratszeit in Oldenburg für künftige Jahrgänge abgeschafft habe. „Die sogenannte PR-Zeit alle zwei Wochen war ein fester Bestandteil am Studienseminar und ermöglichte den regelmäßigen Austausch von Referendarinnen und Referendaren mit dem Personalrat der Referendare“, erklärt der Vereinsvorsitzende Thede Helmers. „Aus genau diesem Austausch ist damals die Sammelbeschwerde hervorgegangen. Jetzt wird es diese PR-Zeit für künftige Referendare gar nicht mehr geben.“

Damit konfrontiert, teilt die Landesschulbehörde mit: „Laut Niedersächsischem Personalvertretungsgesetz besteht für den Personalrat der Referendarinnen und Referendare kein Anrecht, die sogenannte PR-Zeit in eine laufende Seminarveranstaltung zu integrieren, weil diese Zeit zu Lasten der Ausbildungszeit gehen kann.“

OLB: Rekordgewinn vor möglichem Börsengang

JAHRESBILANZ Vorstand mit Bekenntnis zu Oldenburg als Hauptsitz – Neues Filialkonzept geplant

VON JÖRG SCHÜRMEYER

OLDENBURG/FRANKFURT – Die Oldenburgische Landesbank (OLB) sieht sich nach einem Rekordgewinn gerüstet für einen möglichen Börsengang. Nach vorläufigen Zahlen erwirtschaftete die OLB im Geschäftsjahr 2023 ein Ergebnis vor Steuern von 335,4 Millionen Euro (Vorjahr: 277,2 Millionen). Nach Steuer ergab sich ein Gewinn von 230,4 Millionen Euro (Vorjahr: 197,7 Millionen). „Wir haben es in einem durchaus schwierigen Jahr geschafft, unsere Hausaufgaben zu machen“, sagte der OLB-Vorstandsvorsitzende Stefan Barth am Montag bei der Bilanzpressekonferenz, die erstmals in Frankfurt stattfand. „Dieses Rekordergebnis ist für uns die Messlatte für das Jahr 2024.“

■ GESCHÄFTSZAHLEN

Barth und Finanzvorstand Rainer Polster hoben hervor, dass die Bank organisch im Kundengeschäft gewachsen sei, aber auch Profitabilität und Effizienz weiter gesteigert habe. So stieg das Kreditvolumen um 9,5 Prozent auf 19,7 Milliarden Euro. Die Kundeneinlagen, mit denen sich die OLB größtenteils refinanziert, legten um 4,5 Prozent auf 16,9 Milliarden Euro zu, konnten also nicht ganz mit dem Kreditvolumen Schritt halten. Insgesamt betreut die OLB nach eigenen Angaben mehr als 660 000 Kunden und beschäftigt – in Vollzeitstellen gerechnet – 1217 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 1275).

Auch bei wichtigen Ertrags- und Profitabilitätskennzahlen konnte die OLB zulegen. So verbesserte sich das Verhältnis von Kosten und Erträgen (Cost-Income-Ratio) 2023 nochmals auf 40,8 (2022: 42,3) Prozent. Ohne die Kosten für die geplante Integration der Degussa Bank wären es nur



Sehr zufrieden mit dem Geschäftsjahr 2023: der OLB-Vorstand mit (von links) Vorstandschef Stefan Barth, Rainer Polster, Aytac Aydin, Chris Eggert, Giacomo Petrobelli und Marc Ampaw.

BILD: FRANK REINHOLD/OLB

36,9 Prozent gewesen. Heißt vereinfacht ausgedrückt: Klammert man diesen Sondereffekt aus, gibt die Bank weniger als 37 Cent aus, um einen Euro zu verdienen. Als mittelfristiges Ziel hat sich die OLB eine Cost-Income-Ratio von 40 Prozent oder weniger gesetzt. Die Eigenkapitalrendite nach Steuern erhöhte sich auf 16,2 Prozent (Vorjahr: 14,7 Prozent) – beziehungsweise 15,2 Prozent unter Berücksichtigung der Integrationskosten für die Degussa Bank. Als mittelfristiges Ziel hat sich die OLB hier 14 bis 16 Prozent gesetzt. „Mit unserem Jahresergebnis zählen wir zu den profitabelsten und effizientesten Banken in Europa“, so Barth.

■ HYBRIDES MODELL

Für die zweite Jahreshälfte kündigte die OLB auch ein neues Filialkonzept an. Wie dieses aussehen werde, verriet



Oldenburg, im Bild die OLB-Zentrale, soll auch künftig Hauptsitz und Hauptstandort der OLB bleiben.

BILD: THOMAS WEBER/OLB

Barth noch nicht, bekannte sich allerdings weiterhin zum Ansatz einer Filialbank: „Wir glauben als Bank ans hybride Modell und wollen die Kunden über alle Kanäle bedienen – also auch über Filialen.“ Zugleich wolle die OLB aber auch ihr digitales Angebot weiter

ausbauen. Eine OLB-Sprecherin erläuterte auf Nachfrage, dass das neue Filialkonzept eng mit dem für das erste Halbjahr geplanten neuen Markenauftritt der OLB zusammenhänge.

Es gehe also vor allem um Veränderungen im Erschei-

nungsbild der Standorte, nicht um Schließungen in größerem Ausmaß. Als eine von zwei Pilotfilialen soll noch in diesem Jahr das Stammhaus des Bankhauses Neelmeyer in Bremen umgerüstet werden. Aktuell verfügt die OLB in ihrer Kernregion im Nordwesten über 40 Standorte mit Beratung, darunter 16 sogenannte Kompetenzcenter, sowie elf SB-Filialen.

■ DEGUSSA BANK

Ein großes Thema im laufenden Jahr wird für die Oldenburgische Landesbank die Übernahme der Degussa Bank (Frankfurt) mit mehr als 300 000 Kunden. Ursprünglich hatte die OLB gehofft, die schon 2022 vereinbarte Transaktion noch 2023 unter Dach und Fach bringen zu können. „Wir hoffen, kurzfristig die Freigabe der Aufsichtsbehörden zu bekommen“, sagte Barth. Konkret setzt die OLB-

Führung darauf, dass diese Entscheidung im Laufe des ersten Halbjahres fällt, sodass in der zweiten Jahreshälfte die Übernahme vollzogen werden kann.

Durch die Übernahme der Degussa Bank, die insbesondere im Süden und Westen Deutschlands unterwegs ist und Filialen vor allem auf den Betriebsgeländen großer Firmen betreibt, würde die Bilanzsumme der OLB (Ende 2023: 25,9 Milliarden Euro) voraussichtlich auf mehr als 30 Milliarden Euro steigen.

Damit würde die Bank eine bilanzielle Größe erreichen, die dazu führen würde, dass die Europäische Zentralbank (EZB) die OLB als bedeutendes Institut einstuft, wodurch sie künftig der europäischen Bankenaufsicht durch die EZB unterliegen würde.

Zudem würde die OLB dann ein bundesweites Filialnetz bekommen. Möglichen Befürchtungen im Nordwesten, wonach die OLB ihren Sitz von Oldenburg nach Frankfurt verlegen könnte, trat Barth entgegen: „Unser Hauptsitz ist Oldenburg und unser Hauptsitz bleibt Oldenburg“, betonte er.

■ BÖRSENGANG

Schon seit Längerem rüstet sich die OLB für einen möglichen Börsengang. „Wir sind auf einen Börsengang vorbereitet“, sagte Barth. Die Entscheidung darüber würde aber am Ende von den Gesellschaftern – dies sind die anglo-amerikanischen Finanzinvestoren Apollo Global Management und Grovepoint sowie der texanische Lehrer-Pensionsfonds TRS – getroffen und hänge auch von einem günstigen Marktumfeld ab.

Dass der OLB-Vorstand selbst einen Börsengang befürworten würde, daraus machte Barth allerdings keinen Hehl: „Wir halten den Börsengang für die beste Lösung für die Bank.“

Sechs Menschen starben 2023 in Gewässern des Nordwestens

DLRG-BILANZ Vier Männer und zwei Frauen ertranken im vergangenen Jahr – Wo es in der Region besonders gefährlich ist

VON ARNE ERIK JÜRGENS

IM NORDWESTEN – Vier Männer und zwei Frauen zwischen 34 und 81 Jahren sind im vergangenen Jahr im Nordwesten ertrunken. Das geht aus Zahlen der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) hervor. Dort sind vier Badeunfälle und zwei sogenannte Unglücksfälle aufgeführt, bei denen Menschen ins Wasser geraten und ertrunken sind. Zwei Todesfälle ereigneten sich in der Nordsee vor Norderney, drei Männer ertranken in Seen und eine Frau in einem Kanal.

In Seen ertrunken

Einen Badeunfall im Woldsee (Kreis Ammerland) am 5. September 2023, bei dem ein älterer Mann im Wasser eines natürlichen Todes gestorben war, hatte die DLRG zunächst nicht in ihrer Statistik aufge-



Eine Rettungsschwimmerin schaut mit dem Fernglas auf einen Strand: Im vergangenen Jahr sind im Oldenburger Land und Ostfriesland sechs Menschen ertrunken.

SYMBOLBILD: WÜSTNECK

führt, diesen aber nach einem Hinweis unserer Redaktion ergänzt. „Wir zählen Menschen auf, die im Wasser ums Leben gekommen sind“, erklärt DLRG-Bundessprecher Martin

Holzhausen. Die Todesursache ist dabei unerheblich. In ihrer Statistik spricht die DLRG von einer Mindestzahl, da nicht garantiert werden kann, dass alle Todesfälle erfasst werden.

Auffällig ist, dass in den Sommermonaten nur ein 52-jähriger bei einem Badeunfall im Harmer See in Bakum (Kreis Vechta) ertrunken ist. Der Mann war am 25. Juni mit

seiner 60 Jahre alten Begleiterin leblos aus dem Wasser gezogen worden. Die Frau erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Baden ist in dem Baggersee verboten. Den ersten Badetoten der Saison hatte es am 9. Mai in Sande (Landkreis Friesland) gegeben: Ein 71-jähriger aus Wilhelmshaven wurde mit einer Badehose bekleidet tot aus dem kalten Wasser des Sander Sees geborgen.

Zwei Tote in Nordsee

Im Meer vor Norderney kamen 2023 zwei Menschen ums Leben. Ein 37-jähriger ertrank am 10. Januar in der eiskalten Nordsee, seine Leiche war am Norderneyer Strand gefunden worden. Hier spricht die DLRG von einem Unglücksfall. Am 15. September starb zudem eine 81-jährige Frau aus Norderhein-Westfalen bei einem Badeunfall in Höhe des Strandabschnitts Oase. Sie war zum

Schwimmen in die Nordsee gegangen.

Einen weiteren Unglücksfall hatte es in Norden (Kreis Aurich) gegeben. Eine hilfsbedürftige 34-Jährige, die zuvor aus der Ubbo-Emmius-Klinik in Norden verschwendet war, wurde am 7. Februar tot aus einem Kanal geborgen.

Die gefährlichsten Orte

Laut DLRG sind besonders unbewachte Binnengewässer gefährlich. In Flüssen, Kanälen und Seen ereigneten sich 90 Prozent der Todesfälle im Jahr 2023. Vergleichsweise wenig Menschen starben im Meer. Unter den 27 Todesfällen in Nord- und Ostsee sind nach DLRG-Angaben fünf Seeleute gewesen, die bei einer Frachter-Kollision vor Helgoland im Wasser ums Leben kamen. Insgesamt sank in Niedersachsen die Zahl der Opfer im vergangenen Jahr von 42 auf 33.

Jade Hochschule bestätigt Saß als Vizepräsident



BILD: JADE HS/ANDREAS ROTHHAUS

WILHELMSHAVEN/OLDENBURG/ELSFLETH/LR – Von den Gremien der Jade Hochschule ist Prof. Dr.-Ing. Holger Saß (Bild) im Amt als Vizepräsident „Forschung, Third Mission, Gleichstellung“ bestätigt worden. Hochschulpräsident Prof. Dr. Manfred Weisensee schlug Saß für eine weitere Amtszeit vor. Senat und Hochschulrat stimmten diesem Vorschlag zu. Nach der nun erfolgten Zustimmung des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur, wird Saß zum 1. März in seine zweite Amtszeit starten, heißt es in einer Mitteilung von Dienstag.

Prof. Dr. Holger Saß wurde 2017 auf eine Professur für Wirtschaftsingenieurwesen berufen. 2018 übernahm er als Dekan die Leitung des Fachbereichs Management, Information, Technologie. In seiner ersten Amtszeit als Vizepräsident setzte er sich neben anderen Projekten für die stärkere Einwerbung von Forschungsprojekten und den damit verbundenen Drittmitteln und für die Überarbeitung des Gleichstellungsplans ein.

IMPRESSUM

Nordwest-Zeitung

Gründer Fritz Bock
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG

Geschäftsführung:
Stephanie von Unruh, Thorben Meiners
Postfach 71 61 – 26051 Oldenburg
Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26135 Oldenburg
Telefon: Sammel-Nr. 0441/9988 01

Chefredaktion:
Ulrich Schönborn (Chefredakteur/viSdP),
Gaby Schneider-Schelling (Stv. Chefredakteurin),
Lasse Deppe (Lokales), Max Holscher (Digitales),
Dr. Alexander Will (Überregionales)

Newsdesk-Manager: Hermann Gröblichhoff
(Ltg.), Stefanie Dosch (Stv.); Newsroom: Julia Anders, Anke Brockmeyer, Nils Coordes, Sebastian Friedhoff, Dr. Irmela Herold, Katja Lüers, Norbert Martens, Julian Reusch, Annika Schmidt, Christian Schwarz, Liza Steenemann, Christoph Tapke-Jost, Dr. Michael Vauth; Kanalmanagement: Olaf Ulbrich (Ltg.), Kerstin Buttke, Freya Dalton, Lisa Kim Hentschel, Alf Hitzsche, Christine Höllmann, Tobias Janßen, Sonke Manns, Thomas Nußbaum, Oliver Oelke, Ria Pietzner, Lars Ruhsam, Dennis Schrimper, Ulrike Stockinger-Wahn, Ulrich Suttka, Torsten Wewer, Kultur/TV: Oliver Schulz (Ltg.); Sport: Hauke Richters (Ltg.), Niklas Benter, Lars Blanke, Mathias Freese; Thementeam Wirtschaft: Jörg Schürmeyer, Svenja Fleig, Arne Haschen, Sabrina Wendt; Thementeam Polizei/Justiz: Nicolas Reimer, Arne Jürgens, Thilo Schröder, Josepha Zastrow; Thementeam Soziales: Sandra Binkenstein, Daniel Kodalle, Inga Mennen, Maïke Schwinum; Digitales: Timo Ebers (Ltg.), Anna-Lena Sachs (Stv.); Ostfriesland – Redaktion Norden: Marina Folkerts, Aike Sebastian Ruhr, Marc Wenzel; Redaktion Aurich: Günther Gerhard Meyer; Redaktion Leer: Maïke Hoffmeier, Axel Pries

Chefreporter: Christoph Kiefer
Korrespondent: Stefan Idel (Hannover)

Leserbriefe per E-Mail an:
leserforum@NWZmedien.de
Fax Redaktion: 0441/9988 2029
Montags mit TV-Beilage „prisma“

Leitung Geschäftskunden Verlage:
Markus Röder

(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Leitung Privatkunden: Uwe Mork

NWZ-Kundenservice

Abonnement: Telefon: 0441/9988-3333

Fax: 0441/9988-3055

E-Mail: leserservice@NWZmedien.de

Anzeigen: Telefon: 0441/9988-4444

Fax: 0441/9988-4407

E-Mail: anzeigen@NWZmedien.de

Druck: WE-Druck GmbH & Co. KG

Wilhelmshavener Heerstraße 270

26125 Oldenburg

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Konten: Oldenburgische Landesbank,
DE78 2802 0050 1441 5103 03; Postbank
Hannover, DE32 2501 0030 0107 6023 00

Anzeigenpreisliste Nr. 51
Gerichtsstand Oldenburg

Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse
Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.
Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.
Unsere AGB finden Sie im Internet unter
www.NWZonline.de/agb

Junger Forscher rettet mit KI Leben

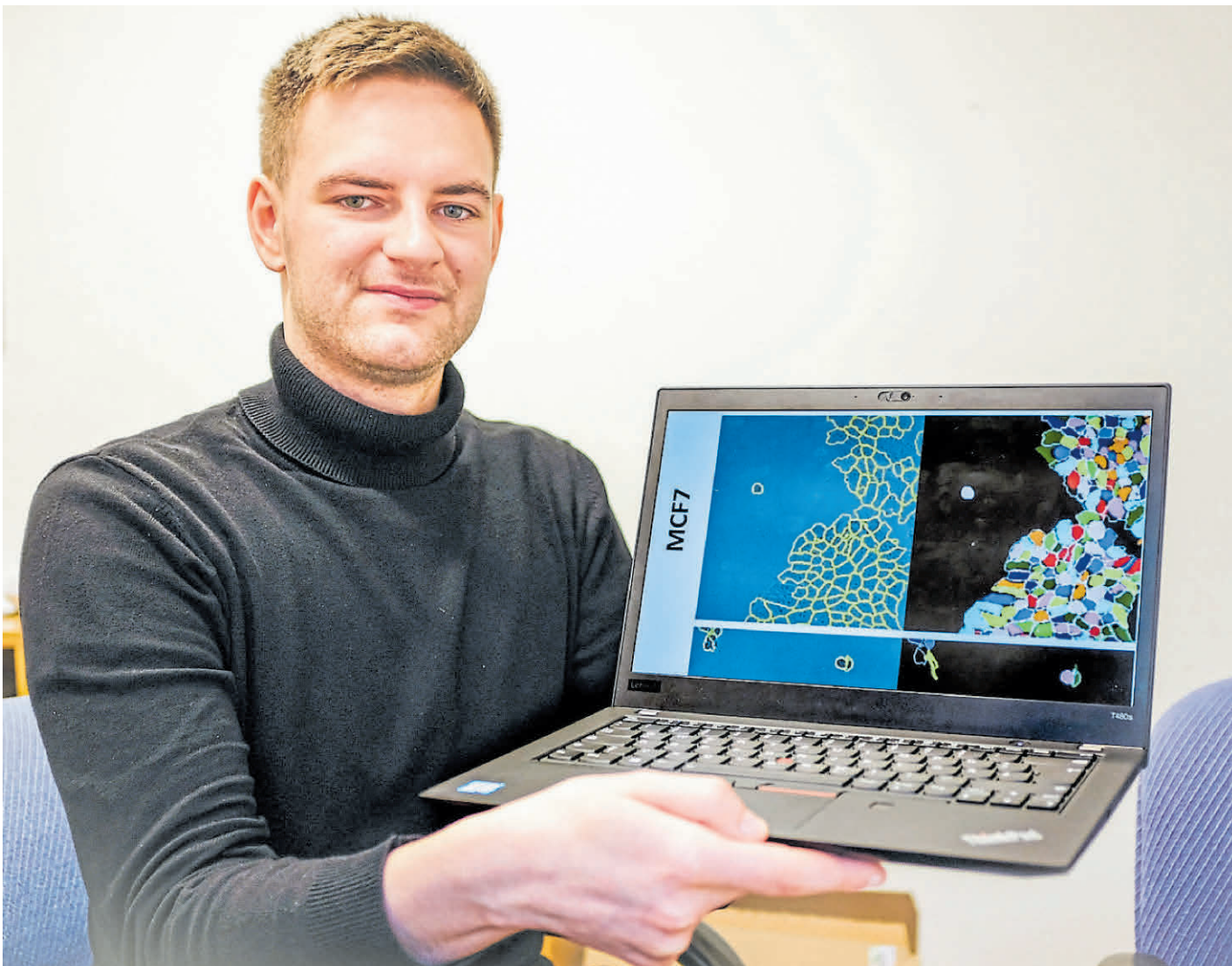
STUDIUM David Rutkevitch absolviert am Business Campus in Leer ein Freiwilliges Soziales Jahr

VON AXEL PRIES

LEER – Was dieser junge Mann macht, muss man erst einmal verstehen: es geht um Künstliche Intelligenz (KI), um Hämatologie, das Zählen von dunklen wie hellen Feldern. Und mit dem Thema ist er auch schon als Dozent unterwegs. Dabei ist David Rutkevitch gerade mal 19 Jahre alt. Der Leeraner hat als 18-Jähriger mit seinem Computerprogramm für die Untersuchung von Blut den Bundeswettbewerb Künstliche Intelligenz der Universität Tübingen gewonnen und absolviert jetzt ein Freiwilliges Soziales Jahr am Business Campus in Leer. Das heißt, er unterstützt die Forschung auf dem Campus und die Studierenden in Sachen Mathematik – und treibt dazu noch seine eigene Forschung voran. Die hat zum Ziel, so erzählt er, mit kompliziert anmutenden Computerprogrammen medizinische Untersuchungen ganz einfach zu machen.

Bluterkrankungen in Afrika leichter erkennen

Den Anstoß gab ein studentisches Projekt, bei dem es darum ging, Bluterkrankungen in Afrika leichter erkennen zu können. Die Auswertung des Blutbildes ist sehr aufwendig, und genau dabei kann Künstliche Intelligenz gute Dienste leisten, meinte David Rutkevitch. Er schrieb einen Algorithmus, der das Bild einer geringen Menge Blut unter dem Mikroskop auswertet. Das Programm lernte nicht nur, die Anzahl der Blutkörperchen zu ermitteln, sondern auch deren Form und Größe einzuordnen. Ein Arzt kann dann aufgrund der Ergebnisse eine Diagnose stellen. Das ganze Verfahren ist mit der KI ganz einfach geworden, im Grunde mit dem Handy und einem Mikroskop zu bewältigen. Ein solches Ergebnis war der Jury den Siegerpreis wert. Bei „Ju-



So wird die Diagnose ganz einfach: David Rutkevitch zeigt zwei Bilder von Blut unter dem Mikroskop, die sein Computerprogramm auswerten kann.

BILD: AXEL PRIES

gend forscht“ holte er mit Nils Buchal zusammen den Landessieg: für die Entwicklung des Mikroskops und zweier Programme für Künstliche Intelligenz.

Das war das erste große Erfolgserlebnis, des jungen KI-Forschers, der seine Computer-Leidenschaft bei einem Programmierprojekt an der Grundschule Eichenwall in Leer entdeckt hat.

Ein Schub am Ubbo-Emmius-Gymnasium

Als seine Eltern ihm mit 13 oder 14 Jahren einen eigenen Laptop schenkten, program-

mierte er darauf ein eigenes Spiel: „Ich wollte die Zeitbegrenzung umgehen“.

Am Ubbo-Emmius-Gymnasium bekam der Jugendliche bei einem digital-affinen Lehrer den nächsten Schub, und ab der siebten Klasse reichte ihm die Kinder-Programmiersprache Scratch nicht mehr. Er nahm an Onlinekursen der Harvard-Universität teil, um mehr zu lernen und kam dann als Abiturient auf die Idee, Künstliche Intelligenz zu programmieren.

Das Soziale Jahr am Business Campus in Leer nutzt der junge Forscher, um die Ein-

satzmöglichkeiten der KI weiterzuentwickeln: sie soll auch andere Körperzellen zählen und klassifizieren. „Das ist sonst eine enorm aufwendige Arbeit“, erklärt David Rutkevitch.

„Forschen ist für mich Kunst“

Nebenbei gibt er Online-Vorlesungen für Studenten in Baden-Württemberg. Forschung bleibt auch später sein Grundanliegen, am liebsten mit einem Dualen Studium an der Universität in Nürnberg und einem Praxisteil am Fraunhofer-Institut.

„Forschen ist für mich Kunst“, sagt der junge Mann, der bis zu einem schweren Unfall auch gern Mountainbike fuhr und heute Spaß an Origami hat – wegen der mathematischen Berechnung hinter den Figuren. Des hohen Stellenwerts seiner Forschung ist er sich durchaus bewusst: „Es ist eine coole Sache. Damit kann man Tausende Menschenleben retten.“

Auf die Frage, ob er vielleicht hochbegabt sei, weil er sich mit so jungen Jahren in so komplexen Bereichen auskennt, muss er aber schmunzeln: „Nein! Ich kann nur KI und programmieren.“

Ampel in Berlin: Liebesbeweise sehen anders aus

KOALITION Liberale im Nordwesten vermeiden klares Bekenntnis – Aber keine öffentlichen Forderungen

VON CHRISTOPH KIEFER

IM NORDWESTEN – Die Grünen wollen einen Reform-Booster, die Liberalen sprechen von einem Dynamisierungspaket: Im Grunde geht es um das Gleiche – Unternehmen sollen gestärkt, die lahmende Wirtschaft unterstützt werden. Doch die beiden Berliner Koalitionspartner ziehen nicht an einem Strang; beide Parteien schlagen unterschiedliche Wege ein. Besonders deutlich wird das in der Wirtschafts-, Umwelt- und Energiepolitik. Hält die Ampel unter diesen Voraussetzungen bis zur nächsten Bundestagswahl durch?

Blick auf Wirtschaft

Bei führenden Liberalen im Nordwesten werden zwar öffentlich keine Forderungen laut, aus dem Bündnis mit

SPD und Grünen auszustiegen. Unterstützung für die Berliner Koalition äußert bei einer Umfrage aber auch keiner der Politiker. Christian Dürr (Ganderkesee), Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion, betont allgemein die Notwendigkeit, die Wirtschaftswende einzuleiten und die strukturellen Rahmenbedingungen für Unternehmen zu verbessern. Mit welcher Partei das am ehesten gelingt, bleibt vage: „Dafür braucht es die Stimme der FDP in der Koalition – insofern stellt sich für mich nicht die Frage nach Koalitionsoptionen“, sagt Dürr.

Stimme für CDU-Antrag

Imke Haake, Generalsekretärin der FDP in Niedersachsen, nennt „Beschäftigungen mit etwaigen Koalitionsoptionen nicht zielführend“. Auch sie betont, es komme darauf



Christian Dürr, Imke Haake und Christiane Ratjen-Damerau

BILDMONTAGE: ULF MIDDENDORF

an, die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands anzukurbeln. Dass eine FDP-Bundestagsabgeordnete vor wenigen Tagen einem Antrag der oppositionellen CDU zugestimmt hat, wertet sie nicht als Vorzeichen für ein Abrücken der FDP von der Ampel. „Marie-Agnes

Strack-Zimmermann ist frei gewählte Abgeordnete der Fraktion der Freien Demokraten im Deutschen Bundestag“, teilt Imke Haake mit. Die FDP-Bundestagsabgeordnete hatte sich – anders als von den Regierungsfractionen beschlossen – für die Lieferung der

Marschflugkörper Taurus an die Ukraine ausgesprochen.

Interne Manöverkritik

Auch das Statement des Oldenburger Kreisverbands der Liberalen, der von der ehemaligen Bundestagsabgeordneten Christiane Ratjen-Damerau geführt wird, zeugt nicht von Sympathie für die Ampel: „Solange in Berlin die Auffassung vertreten wird, dass man in Regierungsverantwortung mehr im Sinne der liberalen Wahlversprechen bewegen kann als in der Opposition, wird diese Koalition von FDP-Seite nicht aufgekündigt werden“, heißt es. Interne Manöverkritik sei angesichts der in vielen Politikfeldern angespannten Lage zwar richtig. „Allerdings tun alle Beteiligten gut daran, diese Auseinandersetzungen nicht aktiv in die Öffentlichkeit zu ziehen.“

KURZ NOTIERT

Nouruz-Fest

CLOPPENBURG – Zum Nouruz-Fest lädt der Verein der Integrationslotsen im Landkreis Cloppenburg für Freitag, 15. März, 15 Uhr (Einlass: 14 Uhr) in die Stadthalle Cloppenburg ein. Mit dem persischen Frühlings- und Neujahrsfest wird nicht nur der Neubeginn des Frühlings begrüßt, sondern auch ein Zeichen der Freundschaft, des Zusammenhalts und der Solidarität gesetzt. Es werden drei kostenfreie Busverbindungen angeboten. Die Busse verkehren zwischen Barßel und Cloppenburg, Molbergen und Cloppenburg sowie zwischen Emstek und Cloppenburg.

„Disco-Fieber“

CLOPPENBURG – Die Museumspädagogik am Museumsdorf Cloppenburg lädt am Sonntag, 3. März, 14 bis 16 Uhr, zu „Disco-Fieber und Konsumträumereien“ ein. Treffpunkt ist an der Museumskasse. Kleine und große Gäste können die aus Harpstedt translozierte Disco „Sonnenstein“ kennenlernen, die für das Thema Freizeitgestaltung in den 1980er und 1990er Jahren steht. Anschließend geht es auf einen Rundgang in die Ausstellung „Konsum(t)räume – Zwischen Acker und Asphalt“ gegenüber der Disco.

Baufibel

CLOPPENBURG – „Die begehbare Baufibel – Architekturgeschichte zum Anfassen“ heißt eine Führung, die Jasper Röttemeyer am Sonntag, 3. März, 14.30 Uhr, im Museumsdorf Cloppenburg anbietet. Dessen Gründungsdirektor Heinrich Ottenjann begriff das Oldenburger Münsterland als ein Übergangsgebiet bäuerlicher Kulturräume. Mit dem Aufbau des Museumsdorfes in den 1930er-Jahren, der Translozierung historischer Bauerngehöfte, Landarbeiterhäuser, Mühlen und Handwerksbetriebe, sollte die im Verschwinden begriffene, bäuerliche Kulturlandschaft der vorindustriellen Zeit erhalten werden. Es entstand Ottenjanns „begehbare Baufibel“, die die Wertigkeit alter Bautechnik bis heute zeigt. Treffpunkt ist an der Museumskasse.

„Setz dich dazu“

CLOPPENBURG – Das Projekt „Setz dich dazu“ der Ehrenamtsagentur findet am Montag, 4. März, um 14.30 Uhr im „Le Café“ an der Museumsstraße 2 in Cloppenburg statt. Außerdem bietet die Ehrenamtsagentur wie jeden Donnerstag von 17 bis 18 Uhr eine Abendsprechstunde an. Dann können Interessierte sich über die Möglichkeiten zu einem passenden Ehrenamt informieren.

Umwelttag am 9. März

MOLBERGEN – Der Umwelttag 2024 des Heimatvereins Molbergen findet am Samstag, 9. März, statt. Alle Bürger treffen sich um 9 Uhr auf dem Schützenplatz in Molbergen. Eimer und Anhänger sind ausreichend vorhanden und jeder kann mitmachen. Gemeinsam wird Unrat in der Landschaft gesammelt. Für eine Stärkung nach getaner Arbeit sorgt das DRK Molbergen.

Flammeninferno in der Innenstadt

HEUTE VOR ZEHN JAHREN Brand bricht am 28. Februar 2014 bei Bauarbeiten in Cloppenburg aus

VON CARSTEN MENSING

CLOPPENBURG – Wir schreiben den 28. Februar 2014 – also genau heute vor zehn Jahren. Es ist 11.30 Uhr, die Menschen schlendern kurz vor Mittag durch die Cloppenburger Fußgängerzone. Also alles wie immer – doch Stopp: Über der Hausnummer 47 an der Langen Straße, in der gerade eine Filiale des italienischen Moderiesen „Benetton“ saniert wird, steigen zunehmend dichtere Rauchwolken auf.

Es brennt – einer der ersten, die damals am Einsatzort sind, heißt Ulrich Lade. Der stellvertretende Stadtbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Cloppenburg arbeitet als Ausbilder im Bereich Kfz-Technik bei der Kreishandwerkerschaft am Pingel Anton und muss zum Feuerwehrhaus nur einmal über die Straße gehen. Fix ist er am Brandort: „Ich bin die Bauleiter hoch und sehe einen Arbeiter. An der Dachpappe steigt schwarzer Rauch hoch. Ich habe dann noch schnell die Gasflasche zur Seite gestellt und versucht, direkt zu löschen. Das war aber nicht von Erfolg gekrönt“, erinnert sich der heute 50-jährige ein Jahrzehnt später im Gespräch mit unserer Redaktion.

Die Brandursache

Das Feuer, das sich zu einem Großbrand entwickelt, ist vermutlich „durch Flammeinwirkung beim Verschweißen von Bitumenbahnen ausgelöst worden“, teilt die Polizei am 10. März 2014 als Brandursache mit. Ähnlich äußert sich danach der Gutachter der Oldenburger Landesbrandkasse: Es sei „mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit von einer Brandentstehung während durchgeführter Heißklebearbeiten auszugehen“. Ein später vom Landgericht bestellter Sachverständiger meint sogar, dass es gar keine andere Ursache gebe.

Die Betroffenen

Die Häuser mit der Nummer 45 (vorne Optik Bergner



Bei einem Brand am 28. Februar 2014 ist in der Cloppenburger Innenstadt einen Millionenschaden entstanden. BILD: MENSING

und Mode Eleonora Siebert sowie hinten Farben Baro) und Nummer 47 („Benetton“) werden komplett zerstört. Das Feuer hat sich rasend schnell ausgebreitet, ein Schaden in Millionenhöhe entsteht. Das nicht noch mehr passiert, ist dem couragierten Einsatz der Feuerwehren Cloppenburg, Cappeln, Molbergen, Lönigen und Friesoythe zu verdanken. Insgesamt 100 Feuerwehrleute rücken den Flammen mit drei Drehleitern und einem massiven Wassereinsatz zu Leibe und retten so in der sehr dicht bebauten Innenstadt die benachbarten Gebäude.

Einen Innenangriff unter schwerem Atemschutz schätzt der erfahrene Brandbekämpfer Ulrich Lade schon ganz schnell als zu risikoreich ein. „Das wichtigste bei solch einem Einsatz sind die Gesundheit und die körperliche Unversehrtheit meiner Leute. Alle Sinne, die Du hast, laufen bei solch einem Einsatz auf Vollgas.“

Zusammen mit Ulrich Lade kommt Dieter Leuschner (65), ebenfalls stellvertretender Stadtbrandmeister, im Einsatzleitwagen bei der Brand-



Ulrich Lade erinnert sich an den Brand vor zehn Jahren noch ganz genau.

BILD: FEUERWEHR CLOPPENBURG

stelle an. Der städtische Mitarbeiter, inzwischen im Ruhestand, hat vom Rathaus aus die Rauchwolken aufsteigen sehen – und ist zum Feuerwehrhaus geeilt, um seine Einsatzkleidung anzuziehen. Ihm ist noch ein Ereignis mit einem der zahlreichen Schaulustigen in Erinnerung geblieben. Unbelehrbare – so Leuschner – habe es auch damals schon gegeben. Besonders dreist sei ein Rentner mit seinem Enkel an der Hand gewesen. Der Mann habe zu dem verdutzten Beamten an der



Dieter Leuschner war als einer der ersten Feuerwehrleute am Brandort.

BILD: FEUERWEHR CLOPPENBURG

Polizeiabsperrung gesagt: „Wir müssen da mal rüber.“

Fall für Gerichte

Obwohl die Brandursache mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit feststeht, wird der Großbrand ein langer Fall für die Gerichte. Nachbar Carsten von Hammel hat seine Wohnung unter Wasser stehen, Eleonora Siebert kann ihr Geschäft erst gar nicht eröffnen, Optik Bergner muss von seinem jahrzehntelangen Stammsitz an die Eschstraße

umziehen und Bernd Baro nach 225 Jahren die traditionsreiche Farben- und Kunstwerkstatt der Familie aufgeben. Ein Verlust, über den der damals 77-jährige bis zu seinem Tod nicht hinwegkommt. Der Cloppenburger Rechtsanwalt Otto Höffmann, der Baro vertritt, wirft im Juli 2017 der Staatsanwalt Oldenburg eklatantes Versagen vor. Die Ermittlungsergebnisse zur Brandursache hätten für eine Anklageerhebung ausgereicht, so Höffmann. Stattdessen habe man den Fall eingestellt und nicht weiter in Sachen „fahrlässige Brandstiftung“ ermittelt – was eigentlich Pflicht der Staatsanwaltschaft gewesen wäre. 400 000 Euro haben Baro und dessen Anwalt vergebens von der Haftpflichtversicherung des Bauunternehmers L. gefordert, dessen Mitarbeiter M. die Bitumenbahnen verschweißte hatte. Inzwischen erinnert nichts mehr an den Großbrand vor zehn Jahren: Nachbar Carsten von Hammel hat mit seiner Familie von den Baros die Brandruine Nummer 45 gekauft und dort ein Wohn- und Geschäftshaus errichtet. Genau wie der Eigentümer von Nummer 47.

Steinfelder leugnet Holocaust in sozialen Netzwerken

POLIZEI Beamte finden während Wohnungsdurchsuchung am 22. Februar zudem Cannabis-Plantage

VON CARSTEN MENSING

STEINFELD/ESSEN/LOHNE/EMSTEK – Ein 61-jähriger Steinfelder hat offenbar mehrfach in den sozialen Netzwerken öffentlich den Holocaust geleugnet und zu Gewalttaten aufgerufen. Das teilte die Polizeiinspektion (PI) Cloppenburg/Vechta am Dienstag mit. Bereits am 19. Oktober vergangenen Jahres wurde das zuständige Fachkommissariat der PI mit den Ermittlungen zu einem so genannten Hassposting auf der Plattform „Facebook“ betraut. Über die „Zentrale Meldestelle für strafbare Inhalte im Internet“, zu finden auf der Homepage des Bundeskriminalamtes, war ein Beitrag aus 2020 gemeldet worden.

In diesem wird unter anderem der Holocaust geleugnet. Wegen des Verdachts der Volksverhetzung wurde ein Verfahren gegen den Verfasser eingeleitet. Die weiteren Ermittlungen führten zu dem 61-Jährigen. Eine weitere Sichtung seiner Profile in den sozialen Medien machte deutlich: der Tatverdächtige leugnet öffentlich, in mehreren Postings, den Holocaust und ruft zu Gewalttaten auf.

Mehrere Monate ermittelte das Staatsschutzkommissariat der PI in enger Abstimmung mit der Staatsanwaltschaft Göttingen. Hier findet sich die Zentralstelle zur Bekämpfung von Hasskriminalität im Internet.

In den Morgenstunden des 22. Februar wurde der Durch-



Die Polizei findet in einer Wohnung eine aktive Indoor-Plantage

DPA-BILD: VON DITFURTH

suchungsbeschluss des Amtsgerichts Göttingen umgesetzt. Gemeinsam mit weiteren Beamten aus dem Polizeikommissariat Vechta und Kriminaltechnikern wurde die Wohnung in der Gemeinde Stein-

feld aufgesucht. Vor Ort wurde der Tatverdächtige angetroffen.

Neben den erwarteten Datenträgern konnten die Beamten zudem eine aktive Indoor-Plantage ausmachen. Insgesamt wurden rund 30 Cannabispflanzen sichergestellt, ebenso eine nicht geringe Menge der Droge.

Zusätzlich zu dem Verfahren wegen Volksverhetzung wird daher nun auch ein Verfahren wegen des unerlaubten Handels mit Cannabis in nicht geringer Menge eingeleitet.

Unter dem Alkoholeinfluss von 2,07 Promille verursachte eine 53-jährige Autofahrerin aus Essen am Montagabend in Essen/Oldenburg einen Unfall. Gegen 21.40 Uhr war die Frau auf der Alten

Cloppenburger Straße unterwegs gewesen. Nach dem Unfall hatte sie ein platter Reifen gestoppt.

Ohne Führerschein, dafür aber unter Drogen und mit einem Alkoholwert von 1,00 Promille befuhr ein 37-jähriger Autofahrer aus Lohne am Montag gegen 17.50 Uhr die Brinkstraße in Lohne.

Ohne Führerschein befuhr ein 52-jähriger Autofahrer aus Emstek am Montag gegen 6.35 Uhr die Ostlandstraße in Emstek. Zudem schien er stark betrunken gewesen zu sein, ein Test konnte aufgrund der augenscheinlichen Alkoholisierung nicht durchgeführt werden. Eine Blutprobe wurde entnommen, dem 52-jährigen wurde die Weiterfahrt untersagt.



Rotary Club fördert das Lesen an der Wallschule Cloppenburg

Es kommt nicht oft vor, dass Kinder in der Schule etwas geschenkt bekommen. Umso größer war die Freude bei 163 Jungen und Mädchen der Grundschule Wallschule in Cloppenburg, als der Präsident des Rotary Clubs Friesoythe-Artland-Cloppenburg, Ludger Fischer, und seine rotarische Freundin Sandra Obermeyer ihnen Bücher überreichten. „Das Rotary Projekt ‚Lesen lernen – Leben lernen‘, kurz LLLL, will das Lesen und damit auch die kulturelle Teilhabe aller Menschen fördern“, erklärte Fischer. „Bildung ist ein hohes Kulturgut, und Bildung beginnt im frühen Kindesalter.“ Mit dem Schulbuchprojekt wolle Rotary bei Schülern die Freude am Lesen wecken. Das Buch könne im Unterricht eingesetzt werden und sei für manche Kinder das erste, das ihnen gehört. Im dritten Schuljahr wurde das Buch „Gefahr im Sausewald“ verteilt, im vierten Schuljahr die Lektüre „Wut ich“. Im Vorfeld hatten sich die Lehrer der Wallschule aus einer Liste für diese Bücher entschieden. BILD: SUSE BERTZBACH

Ottilie ist das Geld zu Kopf gestiegen

PLATTDEUTSCHES THEATER Neue Spielsaison in Hemmelte beginnt am kommenden Samstag

VON ALOYS LANDWEHR

HEMMELTE – Die Theatergruppe des SV Hemmelte startet am Samstag, 2. März, um 15 Uhr mit einer Aufführung für Kinder in ihre neue Theatersaison. In diesem Jahr haben sich die Verantwortlichen den 2006 erschienenen Dreiakter des hessischen Autors Dieter Adam in der plattdeutschen Fassung von Günter Drewes „Blau Blot unn Arvensopp“ ausgesucht. Sechs Aufführungen stehen auf dem Programm der Hemmelter Laiendarsteller.

Otto Penning (Benedikt Meyer) ist ein gemütlicher Imbisswagenbesitzer, der durch eine weltbewegende Erfindung zehn Millionen Euro verdient hat und es verabscheut, jetzt zur High Society zu gehö-

ren. Er spricht weiterhin den örtlichen Dialekt.

Ottilie (Michaela Ostendorf), seine Frau, der das viele Geld zu Kopf gestiegen ist („Nenn mi nich ümmer Otti, Otto. Mien Name üs Ottülüje Carolüne. Dorupp legge ik gesteigerten Wert“) und die gern mehr sein will als sie ist, möchte ihre Tochter Betty (Marina Thie) („Ich verliebe mich nicht auf Bestellung. Und verkuppeln lass ich mich schon mal gar nicht“) standesgemäß, das heißt, mit möglichst reinem „blauen Blut“ verheiraten.

Um sich vor Gräfin Adele (Regina Schücke) und deren Sohn, dem künftigen Schwiegersohn Hugo (Dennis Moormann) nicht zu blamieren, wird Butler James (Thomas Osterloh) engagiert, der den Pen-



Die Theater-Crew des SV Hemmelte mit (hintere Reihe v.l.) Thomas Osterloh, Benedikt Meyer, Peter Kröger, Michaela Ostendorf, Dennis Moormann sowie (vorne v.l.) Angelika Kröger, Sabine Wichmann, Annette Wichmann, Regina Schücke und Marina Thie startet am Samstag mit „Blau Blot unn Arvensopp“.


BILD: SV HEMMELTE

ten, die Köchin Berta (Angelika Kröger) und das Hausmädchen Susie (Sabine Wich-

mann), bleiben von dem Benimmkurs nicht verschont. Herr Penning, der am liebsten Erbsensuppe isst, findet die ganze Sache lächerlich, und auch die Tochter steht mit beiden Beinen auf der Erde. Ob nun alles nach den Wünschen von Ottilie geschieht, sehen die Besucher auf der Theaterbühne in der Hemmelter Sporthalle.

In dieser plattdeutschen Komödie führt erneut Peter Kröger Regie. Annette Wichmann sorgt als Souffleuse für den „fließenden“ Text.

Am Sonntag, dem 3. März, folgt um 14.30 Uhr eine Aufführung für Senioren bei Kaffee und Kuchen. Abendaufführungen finden am Samstag, 9., 16. und 23. März, jeweils um 19.30 Uhr sowie am Sonntag, 10. März, um 19 Uhr statt.

**TERMINE IN VECHTA**

VERANSTALTUNGEN

7 bis 12 Uhr, Bahnhofstraße: Wochenmarkt

14 bis 18 Uhr, Museum im Zeughaus: Sonderausstellung „Ötzi - Der Mann aus dem Eis“

17.30 bis 19 Uhr, Caritas-Beratungsstelle: Elterntreff

BÄDER

6.30 bis 21 Uhr

BÜCHEREIEN

St. Georg: 15.30 bis 18 Uhr

MUSEEN

im Zeughaus: 14 bis 18 Uhr

**TERMINE IM SÜDKREIS**

VERANSTALTUNGEN

Emstek

16 bis 18 Uhr, Kleiderkammer „Kleiderlei“: geöffnet

14 bis 15 Uhr, Sporthalle Essen Schulzentrum: Lebensmittelausgabe der Tafel Quakenbrück

Höltzinghausen

19 Uhr, Gaststätte Roski: Klönabend, Heimatverein Höltzinghausen

19.30 Uhr, Heimathaus Huckelrieden: Mitgliederversammlung, Heimatverein Lönigen

Molbergen

10 bis 13 Uhr, DRK-Kleiderladen: geöffnet

14 bis 18 Uhr, Schützenplatz: Wochenmarkt

KINO

LiLoLönigen

Madame Web, 20 Uhr

BÄDER

Emstek: 6 bis 7 Uhr Frühschwimmen, 13.30 bis 15 Uhr Kinderschwimmkurs, 15.30 bis 17.30 Uhr öffentlich, 18 bis 22 Uhr DLRG

Essen: 15 bis 16.30 Uhr Kinder, 16.30 bis 18 Uhr Nichtschwimmer, 19 bis 21 Uhr Schwimmer

Lastrup: 15.30 bis 20 Uhr

Lindern: 6 bis 7.30 Uhr

Lönigen: 15 bis 18 Uhr Spielesonntag, 18 bis 20 Uhr Disco-Schwimmen

FAMILIENCHRONIK

FRANK SCHULTE (49), Lindern-Varbrügge. Urnenbeisetzung ist im engsten Familienkreis.

ERNST SCHOTTKOWSKI (82), Cloppenburg. Trauerfeier ist am Donnerstag, 29. Februar, 14.30 Uhr, in der St.-Andreas-Friedhofskapelle; danach Beisetzung.

GERDA ABELN, geb. Niemeyer (95), Lastrup. Beisetzung ist im engsten Familienkreis.

URSULA NORDMANN, geb. Steingreifer (66), Cloppenburg. Beisetzung ist im engsten Familienkreis.

Ella und der schwarze Jaguar, 16 Uhr

Feuerwehrmann Sam - Tierische Helden, 16 Uhr

Raus aus dem Teich, 16 Uhr

Dune: Part Two, 19.30 Uhr

Eine Million Minuten, 20 Uhr

Night Swim, 20 Uhr

BÜCHEREIEN

St. Andreas: 10 bis 18 Uhr

MUSEEN

Museumsdorf: 10 bis 16.30 Uhr

Schwimmbäder

Soestebad, 16 bis 21 Uhr

@www.nwzonline.de/termine

**TERMINE IN CLOPPENBURG**

VERANSTALTUNGEN

9 bis 14 Uhr: Seelsorgetelefon der Integrationslotsen, Telefonnummer 04471/8820936

9 bis 11 Uhr, Mehrgenerationenhaus: offene Sprechstunde, Familienhebammendienst

9 bis 11 Uhr, Mehrgenerationenhaus: Pampers-Treff

9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16,

Tourist-Information: geöffnet

9.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17, Haus „Die Macher“: geöffnet

15 bis 17 Uhr, EUTB für den Landkreis Cloppenburg: offene Sprechstunde, Telefonnummer 04471/7012332, ergänzende unabhängige Teilhabeberatung; Landescaritasverband

16 bis 19 Uhr, Haus „Bethanien“,

Café Apfelblüte: geöffnet

16.30 bis 19 Uhr, Mehrgenerationenhaus: „Vater-Kind-Club“

19.30 Uhr, Pfarrheim Bethen: Suchtselbsthilfe Gruppe St. Marien Bethen

KINO

Cine-Center

Bob Marley: One Love, 16, 20 Uhr

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Garrel/Molbergen

Antonius-Apotheke, Am Markt 2, Emstek, Tel. 04473/1020

Essen

Löwen-Apotheke, Lange Straße 24, Quakenbrück, Tel. 05431/2214

Lönigen/Lastrup/Lindern

Hase Apotheke, Elberger Straße 4, Lönigen, Tel. 05432/6029980

Vechta

8 bis 8 Uhr: Vitus Apotheke, Astruper Straße 6, Visbek, Tel. 04445/8244

ÄRZTE

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Garrel/Molbergen/Lastrup/Lindern/Lönigen/ Essen

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis im St.-Josefs-Hospital, Cloppenburg, Sprechzeiten: 18 bis 20 Uhr, Rufbereitschaft Tel. 116117, Krankenhausstraße 13

Kreis Vechta

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St. Marienhospital, Sprechzeiten: 17 bis 19 Uhr, Rufbereitschaft Tel. 116117, Marienstr.

ZAHNÄRZTE

Kreis Vechta

Tel.: 05494/9800963

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg

Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117, 18 bis 22 Uhr

Kreis Vechta

Tel. 05491/9498345 oder Tel. 116117, 18 bis 22 Uhr

**TERMINE IN GARREL**

VERANSTALTUNGEN

Beverbruch

14.30 bis 18 Uhr, Beverbrucher Begegnung: geöffnet, während der Öffnungszeiten: Tel. 04474/5052971

16 bis 17 Uhr, Josefshaus: Kinderchorprobe

Garrel

10 bis 12 Uhr, Kreativwerkstatt: geöffnet

18 bis 19 Uhr, Pfarramt: Schuldnerberatung

19 Uhr, Gasthaus „Zum Schäfer“: NABU-Treffen

BÄDER

Garrel

15 bis 21 Uhr

BÜCHEREIEN

Beverbruch

Kath. Bücherei: 16 bis 17 Uhr

Garrel

Kath. Bücherei: 16.30 bis 19 Uhr

Der Münsterländer

Ämtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Lönigen sowie der Gemeinden Barßel, Bösel, Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Cloppenburg

Redaktionssekretariat: Annette Linkert ☎04491/9988 2910, Lange Straße 70, 49661 Cloppenburg

Telefax 04491/9988 2909

E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de

Redaktionsleitung

Carsten Bickschlag (bic) ☎04491/9988 2900

Reiner Kramer (stv.) (kra) ☎04491/9988 2901

Cloppenburg/Südkeis/Vechta

Carsten Mensing (cam) ☎04471/9988 2801

Christoph Koopmeiners(kop)☎04471/9988 2804

E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de

E-Mail: red.vechta@NWZmedien.de

Garrel

Reiner Kramer (kra) ☎04491/9988 2901

Lokalsport

Steffen Szepeanski (sze) ☎04471/9988 2810

Stephan Tönnies (stt) ☎04471/9988 2811

E-Mail: lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Leitung Geschäftskunden Verlage

Markus Röder (verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice

Abonnement 0441/9988 3333

Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 47,40 € (Postbezug 51,40 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-ePaper 37,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb

KURZ NOTIERT

Ungewollt kinderlos

CLOPPENBURG – Der Gesprächskreis „Ungewollt kinderlos“ trifft sich jeden ersten Montag im Monat um 18.45 Uhr in Cloppenburg (genauer Treffpunkt auf Anfrage). In der Gruppe sind sowohl Frauen als auch Männer willkommen, egal ob als Paar oder allein. Das nächste Treffen ist am 4. März. Weitere Infos unter Tel. 04471/185872 oder per E-Mail info@selbsthilfe-cloppenburg.de

Reden über Frankreich

CLOPPENBURG – An diesem Mittwoch ab 19 Uhr haben alle an der französischen Sprache interessierten Personen wieder Gelegenheit, im „Bernay’s“ in Cloppenburg in lockerer Runde über aktuelle Ereignisse in Frankreich zu diskutieren. Gastgeber ist der Verein Partnerschaft Cloppenburg-Bernay.

Knieendoprothetik

CLOPPENBURG – Der Orthopädie-Chefarzt im Cloppenburg St.-Josefs-Hospital, Dr. Mumme Schüller, informiert am Donnerstag, 29. Februar, 18 Uhr, beim Patientenforum im Mariensaal des Cloppenburg Krankenhauses über Knieendoprothetik mit Roboter-Unterstützung. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Benefizkonzert

BETHEN – Noch elf Monate bis zur Orgelweihe in der Wallfahrtskirche Bethen. Am Sonntag, 3. März, kann man beim Benefizkonzert „Streicher treffen Bläser“ ein besonderes Programm erleben. Das Osnabrücker Streichquintett mit Nicola Blum, Melitta Maß, Erich Selder, Georg Knauer und Eckhard Brinkmann trifft auf das Cloppenburg Hornquartett mit Julian Breen, Xenia Brinkmann, Cosima Khreis und Dirk Winhuysen. Außerdem musiziert das Bläserquintett der Kreismusikschule Cloppenburg. Mit dabei sind Justus Möller, Jakob Braun, Konrad Siemer sowie Balthasar und Zacharias Khreis. Das Konzert beginnt um 17 Uhr in der Basilika. Eintritt ist frei.

Weltgebetstag am Freitag

CLOPPENBURG – Am Freitag, 1. März, versammeln sich weltweit Menschen in Kirchen und beten für ein friedliches Zusammenleben in Palästina und Israel. In Cloppenburg findet diese ökumenische Feier um 18 Uhr in der Sankt-Josefs-Kirche statt. Im Anschluss sind alle eingeladen, im Pfarrheim, Bült 5, bei einem Imbiss ins Gespräch zu kommen. Wer Interesse am Mitsingen hat, ist eingeladen, zum Einüben der Lieder schon um 17.45 Uhr in die Kirche zu kommen.

Kirche für Kinder

CLOPPENBURG – Die evangelische Kirchengemeinde in Cloppenburg feiert am Sonntag, 3. März, von 10 bis 10.30 Uhr den Klein&Groß-Gottesdienst „Kleiner, kleiner Käfermann“. Dieser bunte Gottesdienst wird von einem Team unter Mitwirkung von Musikpädagogin Dagmar Grössler-Romann gestaltet und findet in der Kirche an der Ritterstraße statt. Im Anschluss basteln die Kindern Marienkäfer. Im „Kirchcafé“ gibt es mit Kuchen und Limonade.

18 Mio. Euro werden in Garrel investiert

POLITIK Gemeinderat verabschiedet einstimmig Haushalt 2024 – Untersuchung zur Ortsumgehung

VON REINER KRAMER

GARREL – Mehr als 18 Millionen Euro will die Gemeinde Garrel in diesem Jahr investieren. „Dieser Ansatz zeigt deutlich, dass wir auch für 2024 erforderliche und zukunftsorientierte Investitionen auf einem hohen Level halten“, betonte Bürgermeister Thomas Höffmann am Montagabend auf der Ratssitzung in Garrel. Darin sind 1,5 Millionen Euro für Grundstücksankäufe und 930 000 Euro für die Aufwertung von gemeindeeigenen Grundstücken enthalten. Finanziert werden sollen die hohen Investitionen unter anderem durch den Verkauf von Grundstücken: Dafür sind 8 Millionen Euro eingeplant.

Der Gemeinderat hatte im vergangenen Jahr beschlossen, die Steuern anzuheben. Ein Gewerbesteuerhebesatz von 365 Prozent wird der Gemeinde zunächst höhere Gewerbesteuern bescheren: 10 Millionen Euro sind veranschlagt – eine Million mehr als im Jahr 2023. Gewerbesteuer-rückzahlungen im sechsstelligen Bereich werden im 1. Quartal 2024 kassenwirksam.

SCHULDEN

Der Schuldenstand beläuft sich zum 1. Januar 2024 auf fast 14 Millionen Euro. Die Pro-Kopf-Verschuldung betrug zum Ende des vergangenen Jahres 884 Euro. Neue Darlehen in Höhe von 4,3 Millionen sind für dieses Jahr vorgesehen. Das würde eine Nettokreditaufnahme in Höhe von 3,37 Millionen Euro ergeben. Ob die Kredite in Anspruch genommen werden, hänge maßgeblich von der Umsetzung der eingeplanten Großprojekte ab, so Höffmann.



18 Millionen Euro sollen in Garrel in diesem Jahr investiert werden.

BILD: REINER KRAMER

STIMMEN ZUM HAUSHALT

Einstimmig wurde der Haushalt verabschiedet.

CDU-Fraktionschef Dirk Koopmann sagte, das Zahlenwerk sei geprägt von Pflichtaufgaben und Investitionen in die Zukunft. Neben dem Ganztagschul-Ausbau auch in den Kirchdörfern nannte Koopmann unter anderem den Feuerwehrbedarfsplan, der zügig erstellt werden müsse, um die Gemeinde beim Thema Brandschutz zukunftssicher aufzustellen.

SPD-Fraktionsvorsitzender

te ab, so Höffmann. Nachdem der Fokus viele Jahre auf der Bereitstellung von Wohnbauland und Bevölkerungswachstum gelegen habe, „erfordert

Paul Drees sagte, die sehr hohen Investitionen in die Infrastruktur seien wichtig und zeigten die Leistungsbereitschaft der Gemeinde. Die Schaffung neuer Gewerbeflächen werde neue Arbeitsplätze bringen. „Garrel ist auf einem sehr guten Weg, den wir konsequent weitergehen“, so Drees.

Für die BfG-Fraktion merkte Jürgen Tabeling an, dass die Gemeinde hohe Aufgaben zu schultern habe wie die Einrichtung der Ganztagschulen und das Dauer-

thema Hauptstraße.

Dieter Hinxlage (Grüne) fand es schade, dass die Umgestaltung der Großen Aue verschoben werde. Bürgermeister Höffmann entgegnete, das habe nichts mit dem Haushalt zu tun. Es brauche Vorbereitung.

Ralf Kreuzer (FDP) kritisierte die bereits im Vorjahr beschlossene Erhöhung der Gewerbesteuer und lobte die Verwaltung für die Vielzahl an eingeworbenen Fördermitteln.

Haushaltes.

HIER WIRD INVESTIERT

Einige Großvorhaben hat

die Gemeinde vor der Brust: Eine Million Euro ist für den Mensa-Anbau an der Grundschule Garrel eingeplant. Dafür wird eine hohe Förderung erwartet. Und auch in Tweel sollen die Planungen für den Ganztagschulbetrieb mit einem Architektenwettbewerb gestartet werden. „Konstruktive Gespräche“ gibt es laut Bürgermeister auch mit den Schulleitungen in den übrigen Kirchdörfern. Die Planungen für die Ganztagschule in Beverbruch/Nikolausdorf, inklusive Kindergarten Beverbruch (40 000 Euro), sowie in Falkenberg/Varrelbusch (20 000 Euro) sind im Haushalt berücksichtigt.

Umgestaltung Roter Platz, Aufwertung des Kriegerdenkmal-Platzes, Umgestaltung Bushaltestelle Böseler Straße/Opel Janssen, Städtebausanierung – viel wird weiterhin im Garreler Ortskern bewegt. In Petersfeld wird das Wohnbaugelände erschlossen, in Garrel das neue Gewerbegebiet Einsteinstraße, mit dem wieder Gewerbeland für mittelständische Unternehmen zur Verfügung gestellt wird.

Endlich losgehen soll es auch mit dem Bau des Kunstrasenplatzes sowie weiterer Rasenplätze in Garrel und Varrelbusch – Beispiele dafür, „dass die Gemeinde das Ehrenamt und den Sport erheblich unterstützt“, so Verwaltungschef Höffmann.

Das Thema Jugendarbeit hat die Gemeinde ebenfalls auf dem Zettel: 20 000 Euro sind für einen Jugendtreff eingeplant, 30 000 Euro an Personalkosten für einen Gemeindejugendpfleger. 70 000 Euro sind zudem für eine Verkehrsuntersuchung zur Ortsumgehung in Garrel berücksichtigt.

Gemeinde will die Preise fürs Hallenbad erhöhen

POLITIK Nutzungsmöglichkeiten in Emsteker Dreifeldsporthalle sollen erweitert werden

VON CHRISTOPH KOOPMEINERS

EMSTEK – Das Sportzentrum an der Ostlandstraße in Emstek mit Dreifeldsporthalle und Hallenbad ist am Montagabend Thema im Familien-, Kultur-, Jugend- und Sportausschuss der Gemeinde gewesen. Nach der Sanierung des Schwimmbades, die im Sommer beginnen und bis zum Jahresende dauern soll, werden die Eintrittspreise um durchschnittlich 50 Prozent angehoben. Das hat der Ausschuss einhellig empfohlen.

Das Hallenbad

Die derzeitigen Eintrittspreise gelten seit dem Jahr 2010. In Absprache mit dem Schwimmhallenpersonal hat die Gemeindeverwaltung den Vorschlag für die neuen Preise erarbeitet. Im Vorjahr wurden nach Angaben des Ersten Gemeinderats Reiner kl. Holt haus rund 40 000 Euro eingenommen. Die Kosten für Bewirtschaftung und Personal hätten bei circa 530 000 Euro gelegen.

Aktuell kostet die Tageskarte für Kinder einen Euro, künf-



Das Emsteker Schwimmbad soll saniert werden. Dafür muss das Bad demnächst schließen.

BILD: MAREIKE FANGMANN

tig 1,50, die Tageskarte für Erwachsene wird von zwei auf drei Euro erhöht. Die 15er-Karte für Kinder wird um fünf Euro auf 15 angehoben, die für Erwachsene um zehn Euro auf 30. Die Jahreskarte für Kinder soll demnächst 30 statt 20 Euro kosten, die für Erwachsene 75 statt 50 Euro. Die Jahreskarte für Familien (ohne Enkelkinder) wird von 90 auf 135 Euro erhöht, die Jahreskarte Wassergymnastik von 100 auf 150 Euro, die Jahreskarte Aquafit von 180 auf 250 Euro.

Weitere Regelungen: Der letzte Einlass ins Hallenbad ist bis eine Stunde vor Bade-

schluss möglich. Die Badezeit endet jeweils 20 Minuten vor den festgesetzten Schlusszeiten.

Vom Beirat für Menschen mit Behinderungen der Gemeinde Emstek wurde beantragt, Behinderten freien Eintritt bzw. einen reduzierten Eintrittspreis zu gewähren. Bisher wird eine Ermäßigung von 50 Prozent gewährt, wenn ein Schwerbehindertenausweis mit einem Behindertengrad von mindestens Prozent vorgelegt wird. Künftig haben Schwerbehinderte (mindestens 50 Prozent) und deren Begleitpersonen mit Schwerbe-

hindertenausweis (Markenzeichen B oder H) freien Eintritt ins Schwimmbad.

Die Dreifeldsporthalle

Ebenfalls einstimmig hat sich der Fachausschuss dafür ausgesprochen, die Nutzungsmöglichkeiten in der Dreifeldsporthalle zu erweitern. Wie Erster Gemeinderat Reiner kl. Holt haus erläuterte, wurde die Halle nicht nur als Sporthalle gebaut, sondern auch für andere Veranstaltungen wie besondere Spiele (Hüpfburgen-Festival), größere Turniere wie den „Budenzauber“ und andere Veranstaltungen wie das Jahreskonzert des Blasorchesters Cäcilia Emstek. Nach der geltenden Sporthallenordnung gibt es aber Beschränkungen zum Verkauf und Verzehr von Speisen und Getränken in der Sporthalle. Ausnahmen sind mit Genehmigung der Gemeinde möglich. Die Möglichkeiten sollen nun erweitert werden, insbesondere der Verzehr von Speisen und Getränken auf den Tribünen. Dafür muss der jeweilige Veranstalter mit der Gemeinde einen Vertrag abschließen.

Das sei mit einigen Vereinen bereits besprochen. „Es wird jeweils im Einzelfall entschieden, was in der Dreifeldsporthalle stattfinden kann“, so kl. Holt haus. Ein Schützenfest werde dort sicherlich nicht gefeiert. Das sei dort deplatziert. Die Sporthalle sei auch keine Veranstaltungshalle im Sinne eines Saalbetriebs.

Heavy-Metal-Festival

Sicherlich würde auch das Heavy-Metal-Festival „Hell over Halen“ keine Genehmigung für die Dreifeldsporthalle erhalten. Gleichwohl unterstützt die Gemeinde Emstek den gleichnamigen Verein. Der Fachausschuss sagte einen Zuschuss in Höhe von 2500 Euro zu, sofern der Landkreis Cloppenburg die gleiche Summe zahlt. Der Verein „Hell over Halen“ hatte beim Kreis für das Festival am 3./4. Mai einen Antrag nach der „Richtlinie zur Förderung der Kulturaktivitäten im Landkreis Cloppenburg“ gestellt. Dort heißt es unter anderem, dass auch die jeweilige Gemeinde eine Co-Finanzierung bewilligen muss.

Sofortige Rückkehr freut Emsteker sehr

TENNIS ETC sichert sich Verbandsklassen-Staffelsieg und Wiederaufstieg in Verbandsliga

VON STEFFEN SZEPANSKI

EMSTEK/LOTTE – Ein Team, in dem gleich drei „Niklasse“ spielen, muss ja einfach klasse sein: Mit fünf Siegen in sechs Partien haben die Tennisspieler des Emsteker TC eine tolle Saison gespielt und den direkten Wiederaufstieg in die Verbandsliga geschafft. Am Samstag setzten sich Jan-Marc Thobe, Jan-Niklas Wendeln, Niklas Thobe und Niklas Kammerer im letzten Spiel in Lotte mit 5:1 gegen den SC Epe/Malgarten durch, was ihnen den Verbandsklassen-Staffelsieg einbrachte. Damit ist der Abstieg im letzten Jahr als Ausrutscher ausgegült.

Nummer eins verliert

In Lotte hatte sich der ETC recht deutlich durchgesetzt, obwohl seine Nummer eins etwas überraschend das Topspiel verloren hatte. Jan-Niklas Wendeln (Leistungsklasse 8,9) war gegen Niklas Vortmann (LK 11,0) zunächst gar nicht ins



Das erfolgreiche ETC-Team mit (von links): Jan-Marc Thobe, Jan-Niklas Wendeln, Niklas Thobe und Niklas Kammerer

BILD: EMSTEKER TC

Spiel gekommen. Er lag schon 0:4 zurück, als er in die Partie fand, aber drehen konnte er den Satz nicht mehr (2:6). Der zweite Satz war dafür umso umkämpfter und zweimal fast an Wendeln gegangen. Konnte sein Gegner doch beim Stand von 5:4 und 6:5 für das ETC-Ass Satzbälle abwehren. So ging es in den Tiebreak, der ebenfalls äußerst eng war und schließlich 7:5 vom Gastgeber

gewonnen wurde.

Recht klare Sache

Die drei weiteren Einzel wurden dagegen zur relativ klaren Angelegenheit für die Gäste: Niklas Thobe (9,1) bezwang Marvin Jahnke (12,2) ohne größere Probleme mit 6:1 und 6:1. Und Jan-Marc Thobe (9,5) gab gegen Marcel Buchmann (13,0) nur ein Spiel mehr

ab (6:2, 6:1). Youngster Niklas Kammerer (11,1) schien gegen Tobias Kohlhoff (18,3) auch förmlich zum Sieg zu fliegen, führte er doch schon 5:0. Doch anschließend kam Kohlhoff zu vier Spielen in Folge. Kammerer behielt jedoch die Nerven und machte den Deckel auf den Durchgang (6:4). Im zweiten Satz ließ er dann nichts mehr anbrennen (6:2). In den Doppeln ging es an-

schließend enger zu, besonders im Match zwischen den Duos Wendeln/Jan-Marc Thobe und Vortmann/Jahnke. Im ersten Satz stand es 5:5, als die Gäste zwei Spiele in Folge und damit den Satz verloren. Durchgang zwei konnten sie dann zwar klar für sich entscheiden (6:1), aber im Matchtiebreak waren dann beim Stand von 3:3 starke Nerven gefordert. Und die stellten die ETC-Spieler unter Beweis, indem sie nur noch einen Punkt der Gegner zuließen (10:4). Niklas Thobe/Kammerer gewannen auch, aber in zwei Sätzen. Gegen Buchmann/Kohlhoff kamen sie beim Stand von 3:3 zu einem Break und stürmten dann zum Satzgewinn (6:3). Im zweiten Durchgang mussten sie nach einem vergebenen Matchball beim Stand von 5:4 noch in den Tiebreak, den sie für sich entschieden (7:3). Nun sind sie nicht mehr von Platz eins zu verdrängen und können sich bald wieder in der Verbandsliga voll reinhängen...

Vechtaer bringt Begeisterungsfähigkeit mit

HANDBALL-OBERLIGA TV Cloppenburg holt zur neuen Saison A-Jugend-Bundesligaspieler Maximilian Ruholl

VON STEFFEN SZEPANSKI

CLOPPENBURG – Handball-Oberligist TV Cloppenburg setzt seinen Weg fort, junge Spieler zu verpflichten, die sich auf einem richtig guten Weg befinden: Nun hat der Tabellenzweite den 18-jährigen Vechtaer Maximilian Ruholl für einen Wechsel an die Soeste zur neuen Saison begeistern können, nachdem er im Training die TVC-Verantwortlichen begeistert hatte. Der Spieler aus dem linken Rückraum ist besonders für seine hohe Torquote bekannt. Zwei andere Youngster, Torwart Marcel Baraniak und Kreisläufer Gijs de Laater, haben derweil unterschrieben, auch in der kommenden Saison für

den TVC aufzulaufen.

„Ich habe mir in den letzten Jahren immer wieder Heimspiele des TV Cloppenburg angeschaut. Das hat immer riesigen Spaß gemacht. Jetzt freue ich mich auf die neue Herausforderung, Teil dieser Mannschaft zu sein“, macht Ruholl klar, dass ihm die tolle Atmosphäre in der TVC-Halle nicht unbekannt ist.

Talent früh entdeckt

Das große Handball-Talent des Schülers Maximilian Ruholl, der im nächsten Jahr sein Abitur machen möchte, ist früh erkannt worden: So wechselte er nach seinen Anfängen bei den SFN Vechta schon in der D-Jugend zur da-



Maximilian Ruholl wechselt aus der A-Jugend-Bundesliga zum TVC. BILD: MAXIMILIAN BÄHNKE

maligen HSG Barnstorf-Diepholz, und auch Traditionsclub TSV GWD Minden wurde auf ihn aufmerksam. Drei Jahre lang pendelte er zwischen Vechta und der ostwestfälischen Stadt, um in der Akademie des ehemaligen Europapokalsiegers und Deutschen Meisters, der für seine Jugendarbeit ausgezeichnet worden ist, Fortschritte zu machen.

A-Jugend-Bundesliga

Das gelang ihm, so dass er in der A-Jugend-Oberliga im Trikot des TV Dinklage mit durchschnittlich acht Treffern pro Spiel zu den besten Schützen gehörte, obwohl er einer der jüngsten Spieler war. Nun ist er in seinem letzten Jugend-Jahr, in dem er sich mit dem HC Bremen in der A-Jugend-Bundesliga mit den Talenten aus Handball-Hochburgen wie Kiel, Magdeburg und Flensburg misst. Die Meistrunde hat er mit den Hansestädtern knapp verpasst. TVC-Trainer Janik Köhler, der den Teenager nun schon in einigen Trainingseinheiten erlebt hat, ist zuversichtlich, dass sich Ruholl wegen seiner

großen Einsatzbereitschaft schnell an den Handball im Seniorenbereich gewöhnen wird. „Er ist ein Spieler für einfache Tore mit einem guten Zug zum Tor.“ Auch Geschäftsführer Maik Niehaus freut sich: „Max passt perfekt zu unserer Philosophie, junge ehrgeizige Spieler heranzuführen. Er hat uns in den Trainingseinheiten und den Gesprächen immer wieder gezeigt, welch’ großen Bock er auf den TVC hat.“ Zudem sichert Niehaus zu, dem großen Talent Geduld entgegenzubringen und ihm „keinen zu großen Rucksack aufzubinden“. Mit einem mit Druck gefüllten Rucksack auf dem Rücken springt es sich schließlich nicht so gut...

TVC wird am Ende Vierter

CLOPPENBURG/CHA – Die erste Badmintonmannschaft des TV Cloppenburg hat die Saison auf Rang vier der Verbandsklasse beendet. Zum Abschluss gab es einen Sieg und eine Niederlage.

Verbandsklasse: TV Cloppenburg - Delmenhorster FC II 5:3, TV Cloppenburg - TuS Heidkrug 3:5. Beim TVC fielen Marvin Bröring, Stefan Janßen und Denis Liske aus und wurden durch Niklas Rahenbrock und Marcel Bergner aus Team II ersetzt. So mussten die Herrendoppel neu zusammengestellt werden, so dass beide Spiele zum Auftakt knapp in drei Sätzen an die Delmestädter gingen. Aber es gelang dem Team, aus einem 0:2 ein 4:2 zu machen, indem es im Damendoppel, Dameneinzel sowie dem zweiten und dritten Männereinzel siegte. Nach der Niederlage im Mixed ging es beim Stand von 4:3 im ersten Einzel zwischen Boji Wong und Fabian Brandt in den dritten Satz. Hier hatte Brandt mit 11:3 den besseren Start, doch Wong kämpfte sich Punkt um Punkt heran und konnte sich schließlich noch mit 21:19 durchsetzen und damit den TVC-Sieg sichern.

Im abschließenden Spiel gegen abstiegsgefährdete Heidkruger unterlagen die Cloppenburger knapp mit 3:5 und schlossen die Saison auf einem zufriedenstellenden vierten Platz ab. **Bezirksliga: SC Melle II - TV Cloppenburg II 5:3, TV Cloppenburg II - OSC Damme 2:6.** Ersatzgeschwächt musste die Cloppenburger Reserve zwei Niederlagen zum Saisonfinale hinnehmen. Mit acht Punkten schloss das Team um Marcel Borgerding die Saison auf dem fünften Rang ab. **Bezirksklasse: BV Bad Essen - TV Cloppenburg III 7:1, TV Cloppenburg III - BW Lohne 5:3.** Für das Team um Wolfgang Schulte gab es am letzten Spieltag erste Punkte – also ein versöhnliches Saisonende.

BVG dreht auf und Spieß um

E-JUNIOREN-FUTSAL Garreler gewinnen Hallenkreismeisterschaft

VON STEFFEN SZEPANSKI

ESSEN/GARREL – Mund abgeputzt und Revanche-Chance genutzt: Die E-Junioren-Fußballer des BV Garrel haben am Samstag am Schulzentrum Essen aus ihrer 1:2-Vorrunden-Niederlage gegen den BV Essen II gelernt, und sich später im Finale der Hallenkreismeisterschafts-Endrunde mit 1:0 gegen denselben Gegner durchgesetzt. Die acht besten von insgesamt 42 Mannschaften hatten sich für das Futsal-Finalturnier des NFV-Kreises Cloppenburg qualifiziert. In der vollen Halle am Schulzentrum hatte der BV Essen II mit der maximalen Punktzahl Platz eins in Gruppe A erobert. Der BV Garrel folgte ihm ins Halbfinale, während für den VfL Löningen und Hansa Friesoythe mit je einem Zähler Schluss war. In Gruppe B wiesen derweil



Im Endspiel der E-Junioren-Hallen-Kreismeisterschaft konnten die Garreler (in Grün) die Essener (in Blau) bezwingen.

BILD: KARL-HEINZ DEEKEN

am Ende drei Teams dieselbe Punktzahl, und zwar sechs Zähler, auf: Der SV Molbergen wurde Erster, er hatte sowohl das beste Torverhältnis als auch die beste Bilanz im Dreiervergleich der punktgleichen Mannschaften. Der SV Altenoythe wurde Zweiter und der Cloppenburger FC Dritter. Die JSG Lastrup/Kneheim/Hemmelte II blieb punktlos.

In den Halbfinals war es ebenfalls spannend: Die Essener bezwangen den SV Altenoythe erst im Siebenmeter-Schießen und der BV Garrel den SV Molbergen, der anschließend das Siebenmeter-Schießen um Rang drei gewann, mit 2:1. Im Finale brachten dem BVG schließlich ein Tor und tolle Torwartparaden den Sieg ein.

SV Bethen holt Tormaschinen

FUßBALL-KREISLIGA Sander und Thale verpflichtet

VON STEPHAN TÖNNIES

BETHEN/EMSTEKERFELD/BEVERN/FRIESOYTHE/EMSTEK – Der Fußball-Kreisligist SV Bethen verstärkt sich zur neuen Saison mit zwei der erfolgreichsten Stürmer des Oldenburger Münsterlandes der vergangenen zwölf Jahre. Sascha Thale (derzeit SV Bevern) und Sebastian Sander (TuS Emstek) wechseln im Sommer zu dem Cloppenburger Stadtteilclub. Dies sagte Bethens Vorstandsmitglied Lukas Meyer-Schene nun im Gespräch mit unserer Redaktion. Thale soll sich nicht nur um das Toreschießen kümmern, sondern er übernimmt auch die Rolle des spielenden Co-Trainers, wie Meyer-Schene berichtete. Er unterstützt damit, genau wie der Co-Trainer Torsten Wiemann, den Spielertrainer David Niemeyer. Niemeyer und Wiemann ha-

ben für die neue Saison bereits zugesagt. „Wir freuen uns über die Verpflichtung von Sebastian und Sascha. Und sind auch sehr froh darüber, dass David und Torsten an Bord bleiben“, machte Meyer-Schene klar. Beim SV Bethen hat sich in Sachen Kaderplanung allerdings noch mehr getan: In der neuen Saison werden auch Paul Tepe (zuletzt SV Bevern), Keeper Bennet Groß (derzeit A-Junioren, JSG Emstek/Bethen/Höfinghausen) sowie Innenverteidiger Jan Ruhe (Hansa Friesoythe) für die Bethen auflaufen. Aufkommende Gerüchte, dass der Verein Spieler mit Geld ködere, dementierte Meyer-Schene derweil. Er kenne „dieses Gerede“. „Aber bei uns bekommen die Trainer Geld, aber nicht die Spieler“, betonte Meyer-Schene. Was die Leute in der Fußballszene

über die Bethen Transfers denken und reden, könne man jedoch nicht beeinflussen, so Meyer-Schene. Mit den Verpflichtungen dürfte der Verein in der neuen Saison automatisch zu den Topfavoriten auf die Meisterschaft in der Kreisliga gehören. Doch die Bethen bleiben lieber auf dem Teppich. „Wir wollen oben mitspielen“, sagte Meyer-Schene. Ob auch Spieler den Verein im Sommer verlassen werden, sei noch offen. Bisher hätten 95 Prozent des Kaders ihre Zusage für die Saison 2024/2025 erteilt, teilte Meyer-Schene mit. Kürzer treten wird allerdings Torhüter Patrick Wiemann, doch mit Groß konnte ein talentierter Keeper verpflichtet werden. So dass auf dieser Position mit Vok und Michael Litau kein Vakuum entsteht.

Amtliche Bekanntmachungen



STADT LÖNINGEN
Der Bürgermeister



Löningen, 27.02.2024

Interessensbekundungsverfahren

Der Sound Circle soll den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten einen zeitgemäßen Musikunterricht zu bekommen, ein Musikinstrument auszuprobieren, zu erlernen und die eigene Kreativität für sich musikalisch zu entdecken. Durch die virtuelle Lernplattform auf den mobilen Endgeräten, welche fest im Sound Circle installiert werden, erlernen die Schülerinnen und Schüler alle notwendigen praktischen und theoretischen Inhalte des jeweiligen Musikinstrumentes und des Musikunterrichtes. Durch die digitale Steuerung der Plattform ist es möglich, einzelne Gruppen zu bilden, sodass Schüler*innen das Zusammenspiel lernen. Hier können auch eigene Musikstücke komponiert und arrangiert werden, wodurch die Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit entwickelt und gefördert wird. Lieferung, Installation (elektronische Verkabelungen sowie Instrumenten Installation) und Inbetriebnahme eines Sound Circle mit 24 Instrumentenplätzen, alle Plätze verfügen über eine virtuelle / digitale Stagebox. Sollten weitergehende Informationen benötigt werden, können Sie sich gerne an die Stadt Löningen, Fachbereich Familie, Bildung, Kultur, Gesundheit und Sport, Herrn Ulrich Keil, 05432-9410-28 oder ulrichkeil@loeningen.de wenden. Diese Anschaffung wird aus Mittel des Digital Pakts Schule gefördert und unterliegt somit einem Budgetvorbehalt. Sollten Sie Interesse zur Ausrichtung bzw. Ausstattung haben, bitte ich um ein schriftliches Angebot bis zum 14.03.2024.

Mit freundlichem Gruß
Burkhard Sibbel
- Bürgermeister -

Gemeinde Bösel
Der Bürgermeister

Bösel, den 26. Februar 2024

Bekanntmachung
Verkauf von Grundstücken zur Errichtung von
Mehrfamilienhäusern in Bösel

In der Gemeinde Bösel stehen Grundstücke zur Errichtung von Mehrfamilienhäusern mit maximal vier Wohneinheiten zum Verkauf. Die Grundstücke liegen innerhalb des Bebauungsplanes Nr. 51 „Bösel-Nord“ 1. Änderung (Fläche hinter der Grundschule Bösel). Bewerbungen mit einem Entwurfsvorschlag (Ansichten) werden bis zum 27. März 2024 unter der E-Mail-Adresse dellwisch@boesel.de entgegen genommen. Folgende Bewertungskriterien gehen in die Bewertung ein:
1. Optische Wirkung des Gebäudes auf das Ortsbild (bis zu 40 %),
2. Bauherrngemeinschaften, die das Objekt von 25 % bis zu 100 % selbst als Eigentümer/in mindestens 10 Jahre bewohnen (20 % - 60 %),
3. Antragsteller, die für mindestens fünf Jahre die ortsübliche Miete verbindlich festlegen (bis zu 40 %). Den Aufteilungsplan der jeweiligen Grundstücke, den Kaufpreis, den dazugehörigen Bebauungsplan sowie die Verkaufs- und Vergabebedingungen können Sie auf unserer Homepage einsehen. Sofern weitere Informationen gewünscht werden oder Fragen bestehen, steht Ihnen die Gemeindeverwaltung Bösel jederzeit gern mit Auskünften zur Verfügung. Ansprechpartner ist Frau Claudia Dellwisch, Tel. 04494/8940 oder dellwisch@boesel.de. Hermann Block

Gemeinde Barbel
Der Bürgermeister



Amtliche Bekanntmachung

Am **Mittwoch, dem 06.03.2024, 18:00 Uhr**, findet im Kath. Pfarrheim St. Ansgar Barbel, **Marienstraße 12**, 26676 Barbel, eine Sitzung des **Ausschusses für Straßenbau und Verkehr** statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Niederschrift vom 20.09.2023
6. Ausbau von Bushaltestellen
7. Errichtung der Straßenbeleuchtung an der Löns-, Storm-, und Kinu- straße
8. Informationen
9. Anfragen

Zeit, Ort und Tagesordnung werden hiermit bekannt gemacht.

Nils Anhuth



Folgende öffentliche Bekanntmachungen werden am 28.02.2024 auf der Internetseite www.oovz.de veröffentlicht:
- Haushaltssatzung 2024 mit Bekanntmachungsverfügung.

Oldenburg, 28.2.2024

Verbandsgeschäftsführerin Dr. Jutta Freymuth

Musik und CDs

Schallplatten gesucht: Heavy Metal, Hardrock, Punk, Indie, Reggae, HipHop, Beat, Blues, Jazz, Rock (div.)... ☎ 0151-15242646 @A488088

Dies und Das

Kaufe Dekoartikel und Accessoires, sowie alte und neue Möbel Tel. 0152-14292979 @A488503

Kaufe Fotoapparate, Objektive, Radios, TV-Geräte, Musikanlagen und Plattenspieler. Bitte alles anbieten. Tel. 0157-53561227 @A488502

Kaufe Ihren gut erhaltenen Pelz, zahle 100,- bis 3500,- Euro, seriös, diskret, unkompliziert. Tel. 0173-7818477 @A488239

LiebhaberIn sucht Dirndl- und Trachtenbekleidung aller Art, hochwertige Abendgarderobe und Accessoires für Damen und Herren. TEL.: 0152-16448464 @A488183

Einrichtung
und Mobiliar



Eiche Rustikal Buffet Sehr guten Zustand, B 2,30 H 2,10 T50 zu verschenken ☎ 01771972544 @A488828

Dienstleistungen

Die Fensterputzer ☎ 0441-16659

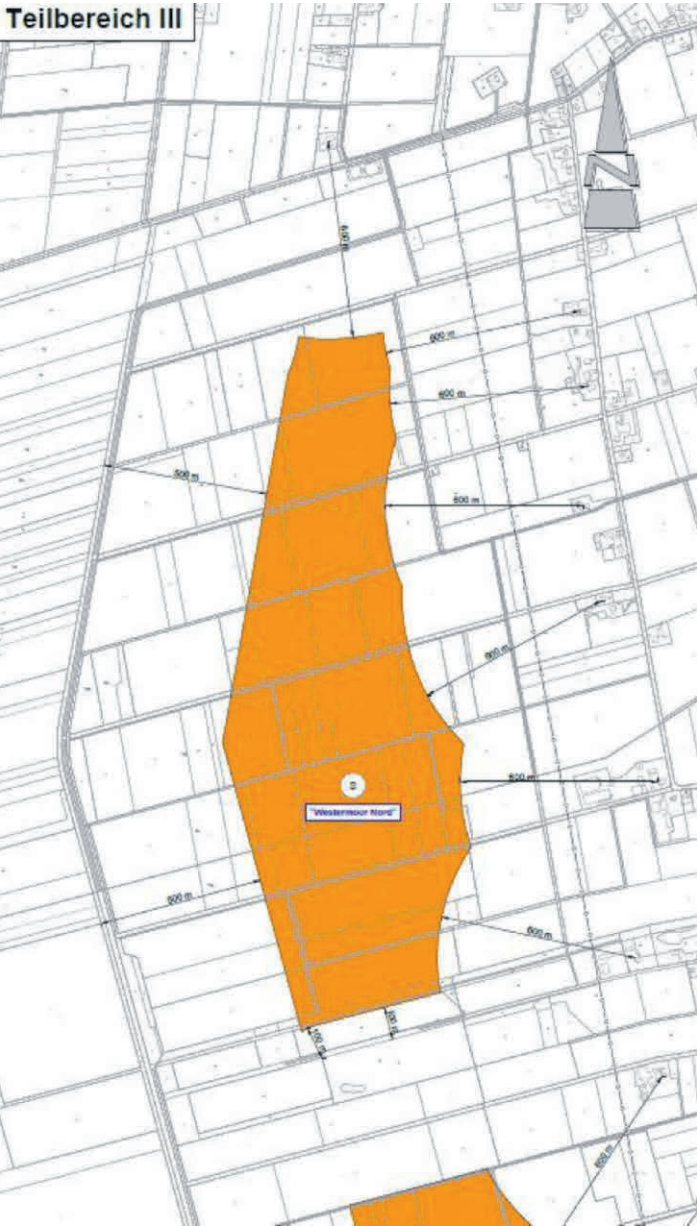
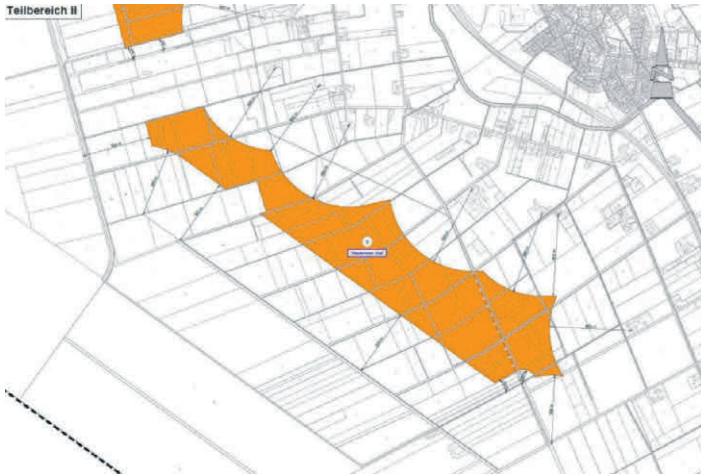
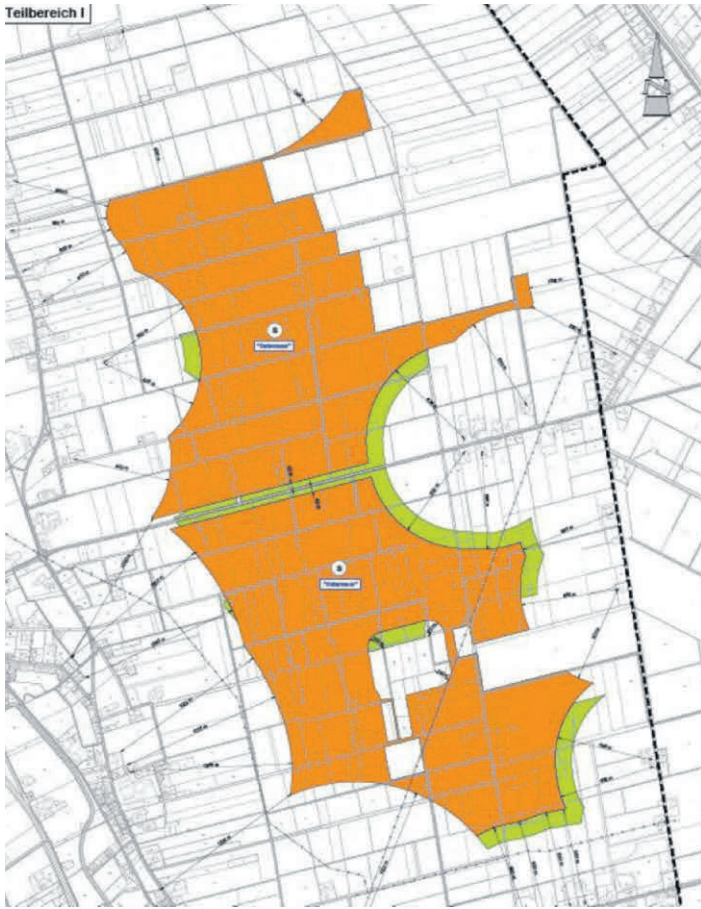
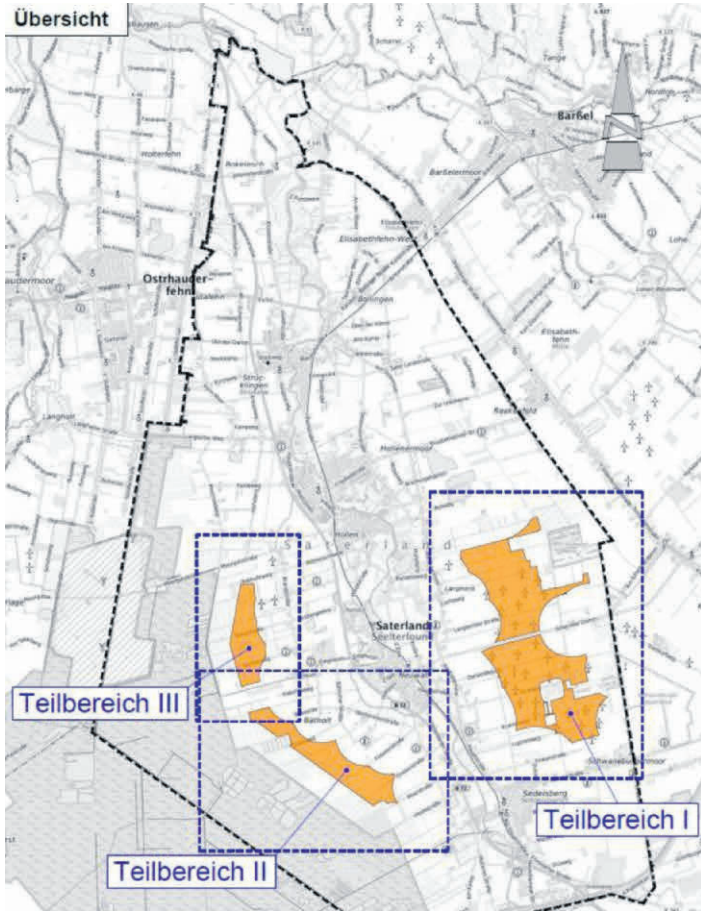
Internet-Adressen

Karriere? www.pius-hospital.de

Gemeinde Saterland
Der Bürgermeister



Bekanntmachung
Offenlegung der 62. Änderung des Flächennutzungsplanes „Windenergie im Gemeindegebiet Saterland“
Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Saterland hat dem Entwurf der o. g. 62. Änderung des Flächennutzungsplanes zugestimmt. Gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) wird dieser nebst Begründung und mit Umweltbericht öffentlich ausgelegt. Die Bereiche sind in den folgenden (unmaßstäblichen) Übersichtsplänen kenntlich gemacht.



Öffentlich ausgelegt werden:

- der Entwurf des Flächennutzungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung und der Begründung, einschließlich Umweltbericht mit den umweltbezogenen Informationen zu den Schutzgütern Mensch, Immissionen (Schall, Schatten, Vibration), Pflanzen, Tiere, Fauna, biologische Vielfalt, Boden, Fläche, Wasser, Klima, Luft, Landschaft, Kultur- und Sachgüter gegliedert nach den Punkten Beschreibung und Bewertung. Die Auswirkungen der Planungsrealisierung auf diese Schutzgüter und auf den Menschen werden beschrieben; die Vermeidungs- und notwendigen Kompensationsmaßnahmen werden skizziert. In der Anlage sind die Standortpotenzialstudie für Windenergie im Gebiet der Gemeinde Saterland, der faunistische Fachbeitrag Brutvogelerfassung 2022 für ein geplantes Repowering des Windparks „Scharrel“, der faunistische Fachbeitrag Brut- und Rastvogelerfassung 2022/2023 für ein geplantes Repowering des Windparks „Scharrel“, der faunistische Fachbeitrag Brut- und Rastvogelerfassung mit intensiver Raumnutzungsuntersuchung für den geplanten Windpark „Westermoor“ mit ergänzender Brutvogelkartierung im östlichen Randbereich des EU-VSG „Esterweger Dose“ 2022/23 beigelegt,
- die umweltbezogene Stellungnahme des Landkreises Cloppenburg mit Hinweisen zur Denkmalpflege, Waldflächen, Wasserwirtschaft, Fauna, Umweltauswirkungen, Avifauna, Abständen zum EU-Vogelschutzgebiet „Esterweger Dose“, verkehrliche Erschließung und Abständen zu klassifizierten Straßen
- die umweltbezogene Stellungnahme des Landkreises Emsland mit Hinweisen zum EU-Vogelschutzgebiet „Esterweger Dose“, zur Eingriffsregelung und zu artenschutzrechtlichen Belangen
- die umweltbezogene Stellungnahme der Gasunie Deutschland Transport Services GmbH mit Hinweisen zu Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen und Böden
- die umweltbezogene Stellungnahme der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit Hinweisen zu agrarstrukturellen Belangen, Oberflächenwasser und Ausgleichsmaßnahmen
- die umweltbezogene Stellungnahme der niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Geschäftsbereich Lingen mit Hinweisen zur verkehrlichen Erschließung und zu Abständen zu klassifizierten Straßen
- die umweltbezogene Stellungnahme der Landwirtschaftskammer Niedersachsen Forstamt Weser-Ems mit Hinweisen zu den Abständen zu Waldflächen, Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen und der Rodung von Waldflächen
- die umweltbezogene Stellungnahme des niedersächsischen Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie mit Hinweisen zum Bodenschutz
- die umweltbezogene Stellungnahme der Friesoyther Wasseracht mit Hinweisen zu den Abstandsregelungen der Friesoyther Wasseracht und der wasserrechtlichen Genehmigung
- die umweltbezogene Stellungnahme des niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz Betriebsstelle Cloppenburg mit Hinweisen zu den Landesmessstellen
- die umweltbezogene Stellungnahme von Bürgerinnen und Bürgern: private Stellungnahme BürgerIn 1 mit Hinweisen zum Lärm, Beeinflussung des Landschaftsbildes, Auswirkungen auf Natur, Umwelt und Avifauna
private Stellungnahme BürgerIn 2,3 und 4 mit Hinweisen zum Lärm und Schall
private Stellungnahme BürgerIn 5 mit Hinweisen zum Landschaftsschutzgebiet, EU-Vogelschutzgebiet, Naturschutzgebiet, Lärm, Schatten und vergangene Arbeiten im „Westermoor“
die Unterlagen können in der Zeit vom

08. März 2024 bis zum 08. April 2024

- beide Tage einschließlich -

auf der Homepage der Gemeinde Saterland unter dem Link <http://www.saterland.de/wirtschaft-wohnen/bauleitplanung/> eingesehen werden. Zusätzlich können die Unterlagen im Rathaus der Gemeinde Saterland, Ramsloh, Hauptstraße 507, 26683 Saterland, Zimmer O.15, während der Dienststunden eingesehen werden. Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen bei der Gemeinde mündlich, schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Darüber hinaus können die Stellungnahmen per Post an die Gemeinde Saterland, Hauptstraße 507, 26683 Saterland, gesendet oder per Fax (04498/940-264) übermittelt werden. Wird eine Stellungnahme per E-Mail abgegeben, ist diese an k.bueter@saterland.de zu richten. Für die Einsichtnahme in die Unterlagen wird eine Terminvereinbarung (telefonisch oder per E-Mail) empfohlen. Ansprechpartnerin Fachbereich 3 - Ortsplanung: Kristin Büter, Tel.: 04498/940-161; E-Mail: k.bueter@saterland.de. Unter der genannten Telefonnummer sowie per E-Mail können außerdem Fragen zu den Planungen gestellt werden, die möglichst zeitnah beantwortet werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Flächennutzungsplan unberücksichtigt bleiben (gem. §4 a Abs. 6 BauGB). Das Ergebnis der Prüfung der fristgemäß eingegangenen Stellungnahmen wird dem Bürger erst nach Beschlussfassung mitgeteilt. Eingangsbestätigungen werden nur erteilt, wenn dieses ausdrücklich erwünscht ist. Im Zusammenhang mit dem Datenschutz weise ich ausdrücklich darauf hin, dass ein Bauleitplanverfahren ein öffentliches Verfahren ist und daher in der Regel alle dazu eingehenden Stellungnahmen in öffentlichen Sitzungen beraten und entschieden werden, sofern sich nicht aus der Art der Einwände oder der betroffenen Personen ausdrückliche oder offensichtliche Einschränkungen ergeben. Soll eine Stellungnahme nur anonym behandelt werden, ist dies auf derselben ausdrücklich zu vermerken. Saterland, 22. Februar 2024
Otto

P *Nur für kurze Zeit!*

Personal-

bis zu

55%

AUF MÖBEL

kauf

*in allen
Abteilungen!*

maschal

MEINE MÖBELSTADT

Alle Abholpreise.
Solange der
Vorrat reicht.
Gültig bis zum
02.03.2024

TAGESTIPPS 28.FEBRUAR



20.15 Das Erste
2 Freunde: Regie: Rick Ostermann, D, 2023 TV-Drama. Patrick (Justus von Dohnányi, r.) taucht überraschend am Wohnmobil seines alten Freundes Malte (Ulrich Matthes) auf. Am Abend soll in der Nähe ein Konzert der Band stattfinden, in der Patricks Sohn spielt, dessen biologischer Vater aber Malte ist. Die beiden Freunde loten aus, was für Erwartungen sie noch haben, was sie bereit sind zu riskieren und vor allem: was von ihrer Freundschaft noch übriggeblieben ist. **90 Min. ★★**

20.15 Arte
Die Vergesslichkeit der Eichhörnchen: Regie: Marc Dietschreit, Nadine Heinze, D, 2021 Tragikomödie. Die Ukrainerin Marija ist nach Deutschland gezogen, um sich um den dementen Curt zu kümmern. Dessen Tochter Almut hat strenge Regeln aufgestellt, die Marija häufig zu Curts Gunsten missachtet. Als Curt dann auch noch Marija für seine längst verstorbene Frau hält, sucht Almut genervt das Weite. Curts Sohn Philipp taucht auf und ist sehr angetan von Marija. **105 Min. ★★**



20.15 Kabel 1
Barry Seal – Only in America: Regie: Doug Liman, USA/J/COL, 2017 Actionfilm. Ende der 70er stockt der Pilot Barry Seal (Tom Cruise) sein Gehalt mit illegalem Schmuggel auf. Als die CIA dahinterkommt und ihn für verdeckte Waffenlieferungen rekrutiert, entdeckt Barry, dass sich auch mit der Gegenseite gute Geschäfte machen lassen. Ein irrwitziges Abenteuer als Waffenschmuggler, Drogenhändler und verdeckter CIA-Agent beginnt. Doch dieses Doppelleben ist gefährlich. **140 Min. ★★★**



22.00 Arte
Der gute Bulle – Heaven can wait: Regie: Lars Becker, D, 2023 TV-Thriller. Hauptkommissar Fredo Schulz (Armin Rohde) bekommt eine überraschende Diagnose: Sein Arzt eröffnet ihm, dass er Darmkrebs hat und nur noch knapp drei Monate zu leben. Entgegen der Anweisung seines Chefs, sich eine Auszeit zu nehmen, arbeitet er weiter und wird mit seinem Kollegen Radu Lupescu zu einem Wohnblock gerufen, vor dem ein Sicherheitsmann erschossen worden ist. **95 Min. ★★**



14.15 Arte
Der Auslandskorrespondent: Regie: Alfred Hitchcock, USA, 1940 Kriminalfilm, August 1939: Der amerikanische Reporter Johnny Jones (Joel McCrea) wird unter einem Decknamen nach Europa geschickt, um dort die Lage zu beobachten und Kontakte zu Pazifisten und Diplomaten aufzunehmen. Er lernt den holländischen Diplomaten Van Meer, den undurchsichtigen Stephen Fisher und dessen Tochter Carol kennen. Als Van Meer entführt wird, entdeckt Johnny, dass Fisher ein Nazi-Agent ist. **130 Min. ★★★**
★★★ Top ★★ Durchschnitt ★ Geschmackssache

Zuschauerquoten am Montag			
1. ZDF	Sie sagt. Er sagt	4,59*	17,4%
2. RTL	Wer wird Millionär?	3,28	12,4%
3. ARD	Felix Neureuther	2,51	9,3%
4. Kabel1	Lethal Weapon 3	0,97	3,7%
5. Vox	First Dates Hotel	0,98	3,6%
6. Sat.1	The Biggest Loser	0,92	3,5%
7. RTL II	Die Geissens	0,76	2,9%
8. Pro7	Ted	0,57	2,2%

* Zuschauer in Millionen; prozentualer Anteil an Gesamtzuschauerzahl zum Zeitpunkt der Messung

ARD Das Erste

5.00 FAKT 5.30 ARD-Morgenmagazin
9.00 Tagess. **9.05** Watzmann ermittelt. Krimiserie. Bienenstich **9.55** Tagess. **10.00** Meister des Alltags. Show **10.30** Wer weiß denn sowas? Show. Zu Gast: Marie Reim, Max Mutzke. Moderation: Kai Pflaume **11.15** ARD-**Buffet 12.00** Tagesschau **12.10** Mittagsmagazin. Mit heute Xpress **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen **15.00** **HD Tagesschau** **15.10** **HD Sturm der Liebe** **16.00** **HD Tagesschau** **16.10** **Verrückt nach Meer** Das Lama und der Kapitän **17.00** **HD Tagesschau** **17.15** **HD Brisant** Magazin **18.00** **HD Wer weiß denn sowas?** Show. Zu Gast: Jana Pareigis, Constantin Schreiber. Moderation: Kai Pflaume **18.50** **HD Hubert ohne Staller** Krimiserie. Geständnis aus der Zukunft. Mit Christian Tramitz **19.45** **HD Wissen vor acht – Erde** Magazin **19.50** **Wetter / Wirtschaft** **20.00** **HD Tagesschau**



Hubert ohne Staller
Yazid findet einen Abschiedsbrief, in dem Herr Lauber den Mord an seiner Ehefrau und seinen Suizid ankündigt. Hubert (Christian Tramitz) und Girwidz besuchen das Ehepaar. **Krimiserie 18.50 Das Erste**

20.15 **2 Freunde** TV-Drama, D 2023. Mit Ulrich Matthes, Justus von Dohnányi. Im Verlauf von 24 Stunden loten die alternden Freunde Patrick und Malte aus, was von ihrer Freundschaft noch übrig ist. **21.45** **HD Plusminus** Das Wirtschaftsmagazin. Abzocke in der häuslichen Pflege / Studentenkredite: Förderbank als Schuldensfalle / Hoffnung für Holzöfen Moderation: Anna Planken **22.15** **HD Tagesthemen** **22.50** **HD Maischberger** Diskussion. Streit um die Wirtschaftspolitik / Folgen eines Trump-Sieges. Moderation: Sandra Maischberger **HD Tagesschau** **0.05** **HD 2 Freunde** TV-Drama, D 2023. Mit Ulrich Matthes, Justus von Dohnányi. Regie: Rick Ostermann **HD Tagesschau** **1.45** **Der Liebbling des Himmels** TV-Beziehungsgeschichte, D 2015. Mit Axel Milberg, Mario Adorf, Andreja Schneider. Regie: Dani Levy **1.50** **HD Maischberger**

SONDERZEICHEN:

Stereo für Gehörlose Hörfilm

KI.KA Kika

10.15 Bitz & Bob – Die Erfinderkinder **11.00** logo! **11.10** Wendy **12.25** Wolf **12.30** Garfield **12.55** Power Players **13.15** Piets irre Pleiten **13.40** Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein **15.00** Eine lausige Hexe **15.50** Peter Pan – Neue Abenteuer **16.35** Marco Polo **17.25** Die Schlümpfe **18.00** Shaun das Schaf **18.15** Maulwurf Moley **18.35** Zacki und die Zoobande **18.50** Sandmänn. **19.00** Lassie **19.25** Dein Song 2024. Challenge-Zeit **19.50** logo! **20.00** KiKA Live **20.10** Spellbound – Verzaubert in Paris

SIXX SIXX

8.20 Fixer Upper – Umbauen, einrichten, einziehen! **10.10** Fixer Upper – Umbauen, einrichten, einziehen! **12.00** Seattle Firefighters – Die jungen Helden. Actionserie **12.55** Ghost Whisperer **14.45** Grey's Anatomy **16.30** Desperate Housewives **20.15** Grey's Anatomy. Krankenhausserie. Liebe kostet nichts / Machtlosigkeit. Nach einem Streit mit Trey kommt Simone Lucas näher ... **22.10** 9-1-1 Notruf L.A. Dramaserie. Massenka-rambolage / Von Müttern und Vätern **0.00** The 100 **0.55** Grey's Anatomy

SPORT 1 sport1

6.00 Teleshopping **16.00** Storage Hunters **16.30** American Pickers – Die Trödesammler. Doku-Soap. Überredungskünstler **17.30** Die Drei vom Pfandhaus. Unnützes Wissen / Big Rick is watching you / Schwerelos **19.00** MediaMarktSaturn Shopping-Show. Werbesendung **19.30** Sport1 News **20.15** Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap. Best of / Best of / Exklusiver Roadster für 7.000 Euro **23.15** Triebwerk – Das Automagazin. Moderation: Tim Schrick **0.15** Die PS-Profis Wien (2)

ZDF ZDF

5.30 MoMa **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne – Service täglich. Magazin. U.a.: Gesundheits-Update: Dr. Christoph Specht informiert **10.30** Notruf Hafenkante. Krimiserie. Hund und Katze **11.15** SOKO Wismar. Krimiserie. Die Sprache der Wunden **12.00** heute **12.10** Mittagsmagazin. Mit heute Xpress **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht. Show **15.00** **16:9 HD heute Xpress** **15.05** **16:9 Bares für Rares** **16.00** **HD heute – in Europa** **16.10** **Die Rosenheim-Cops** Krimiserie. Schnäppchenjagd mit Leiche. Mit Igor Jeftic **17.00** **16:9 HD heute** **17.10** **16:9 hallo deutschland** **18.00** **16:9 HD** **SOKO Wismar** Karoline Undercover Bei einer Reihe von Raub-überfällen wird eine Frau auf einem Parkplatz getötet. **18.54** **16:9 Lotto am Mittwoch** **19.00** **16:9 HD heute** **19.20** **16:9 HD Wetter** **19.25** **16:9** **Blutige Anfänger** Krimiserie. Todestanz Mit Luise Emilie Tschersich



Fußball: Nations League der Frauen
Spiel um Platz 3: Niederlande – Deutschland. Die Vize-Europameisterinnen um die Kapitänin Alexandra Popp kämpfen um eine Olympia-Teilnahme. **Fußball 20.15 ZDF**

20.15 **16:9 HD** **Fußball: Nations League der Frauen**
Spiel um Platz 3: Niederlande – Deutschland. Aus Heerenveen (NL). Moderation: Sven Voss. Kommentar: Gari Paubandt. Expertin: Kathrin Lehmann **23.00** **16:9 HD Markus Lanz** Talkshow. Prominente Gäste und Experten aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens diskutieren mit Lanz aktuelle Themen. **0.15** **16:9 HD Zerissener Jemen – Im Griff der Huthi-Milizen** Dokumentation Die Raketenangriffe der Huthis gegen Handelsschiffe drohen den Konflikt in Nahost weiter zu eskalieren. Wer sind die jemenitischen Milizen, die einen Krieg gegen das eigene Volk führen? **0.45** **16:9 HD Russian Wonderland – Krieg und Alltag auf der Krim** Dokureihe. Das besetzte Paradies / Sündenfall / Die Show muss weitergehen / Kinder des Krieges / Unter Beschuss / Das verlorene Paradies **3.45** **Putins Krieger** Doku

PRO 7

5.20 taff **6.05** Galileo **7.10** Will & Grace **8.00** The Big Bang Theory **9.15** How I Met Your Mother **11.30** Brooklyn Nine-Nine **13.45** Modern Family **15.35** The Big Bang Theory. Würfeln und küssen / Wie ein Wasserfall / Drinks von Fremden **17.00** taff **18.00** newstime **18.10** Die Simpsons. Podcast News / Drei gescheiterte Träume **19.05** Galileo. Magazin. Deconstructed Lidl **20.15** TV total **21.25** Rent a Comedian **22.25** Wer issee? **0.55** Rent a Comedian **1.50** Crash Games – jeder Sturz zählt

TELE 5

7.25 Joyce Meyer **7.50** Infomercial **14.55** Kalkofes Mattscheibe. Show **15.05** Stargate. Der Kristallschädel **16.05** Infomercial **16.10** Star Trek – Voyager. Es geschah in einem Augenblick **17.10** Stargate. Nemesis / Nemesis **19.05** Star Trek – Voyager. Der Virtuose **20.15** Unheimliche Videos – Wahrheit oder Fake? Doku-Soap. Spuk im Gotteshaus / Ein Geist spielt böse Streiche **22.00** ★ The Girl with all the Gifts. Thriller, GB 2016. Mit Gemma Arterton **0.25** ★ Revenge. Horrorthriller, F/B 2017

EUROSPORT 1

11.00 Ski alpin: Weltcup. Super-G Damen **12.00** Snooker: German Masters. Finale **13.15** Cycling Show **13.45** Radsport: Le Samyn **14.15** Radsport: Trofeo Laigueglia **16.15** Radsport: Tour of Rwanda. Höhepunkte **17.15** Radsport: Le Samyn der Damen / Herren **18.45** Women at the Games **19.45** The Olympians **19.55** The Power of Sport **20.00** Springreiten: Weltcup **21.00** Snooker: German Masters **22.00** Karate: Voller Kontakt **23.00** Segeln: SailGP **0.00** Radsport: Trofeo Laigueglia

RTL RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur **6.00** Punkt 6 **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.30** Unter uns. Daily Soap **10.00** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht. Doku-Soap. Geschäftsfrau in der Abwärtsspirale **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Weil er nervte? Ließ Opa 11-Jährigen an Raststätte zurück? **12.00** Punkt 12 **15.00** **16:9 HD Barbara Salesch – Das Strafgericht** Doku-Soap. Eifersuchtsdrama im Internet! Wer wollte beliebte Lehrerin anzünden? **16.00** **16:9 HD Ulrich Wetzel – Das Strafgericht** Doku-Soap **17.00** **16:9 HD Verklag mich doch!** Soap. Mauschelei am Arbeitsplatz hat für eine Angestellte schlimme Folgen **17.30** **16:9 Unter uns** **18.00** **16:9 HD Explosiv** **18.30** **16:9 HD Exklusiv** **18.45** **16:9 RTL Aktuell** **19.05** **16:9 Alles was zählt** **19.40** **16:9 Gute Zeiten, schlechte Zeiten** Hilf mir! Mit Felix von Jascheroff



Die Bachelors
Sebastian (r.) und Dennis (l.) durften nach dem Kennenlernen zum Staffelauftritt je elf Damen nach Südafrika einladen. Doch wer sagt, dass die Ladies im Team bleiben? **Doku-Soap 20.15 RTL**

20.15 **16:9 HD Die Bachelors** (7) Doku-Soap. Mit Sebastian Klaus, Dennis Gries **22.15** **16:9 RTL Direkt** Moderation: Pinar Atalay Direkt ins Thema. Direkt dort, wo es passiert. **22.35** **16:9 HD stern TV** Magazin. Moderation: Steffen Halaschka. Aktuelle Studiogäste, spannende Hintergründe, bewegende Schicksale und fesselnde Reportagen. **0.00** **HD RTL Nachtjournal** Moderation: Ilka Eßmüller **0.25** **16:9 HD RTL Nachtjournal Spezial** Christian Lindner im Interview **0.45** **16:9 HD CSI: Miami** Krimiserie. Im Sumpf des Verbrechens / Von Natur aus böse? / Blutlinie. Ein Mann, der eine junge Frau ermordet hat, wird kurz darauf selbst tot am Strand gefunden. **3.10** **16:9 HD Der Blaulicht-Report** Doku-Soap. Die Arbeit von Polizisten und Rettungssanitätern. **3.50** **16:9 CSI: Den Tätern auf der Spur** Krimiserie Das kalte Grauen / Rauchzeichen. Mit William Petersen

16:9 Breitbild Dolby

RTL ZWEI RTLZWEI

5.10 Der Trödeltrupp **10.05** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt (2) **10.55** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **13.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz Baracken **16.05** Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock **18.05** Köln 50667 **19.05** Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap. (Klein feiner Kerl **20.15** Joey Kelly und Familie – Roadtrip Panamerica (9) Doku-Soap. Die letzten Kilometer der großen Reise! **22.15** Bella Italia – Camping auf Deutsch (3) **0.20** Autopsie – Mysteriöse Todesfälle

KABEL 1

8.25 Navy CIS **10.15** Navy CIS: New Orleans **14.50** Castle **15.50** newstime **16.00** Castle **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **18.55** Achtung Kontrolle! . Reportagerihe. Dicke Luft! Coco und das Stinktier **20.15** ★ Barry Seal – Only in America. Actionfilm, USA/J/COL 2017. Mit Tom Cruise **22.35** ★ Lethal Weapon 3 – Die Profis sind zurück. Actionkomödie, USA 1992. Mit Mel Gibson **1.00** ★ Lethal Weapon 4 – Zwei Profis räumen auf. Actionkomödie, USA 1998

PHOENIX phoenix

5.15 Traumschiffe des Sozialismus – Kreuzfahrten in der DDR **5.30** MoMa **8.30** vor ort **12.45** runde **13.30** plus **14.00** vor ort **14.45** plus **16.00** Dokumentation **17.30** der tag **18.00** Bock auf Ausbildung: Ohne Studium geht's auch **18.30** Die Schorffheide – Das Jagdgebiet der Mächtigen. Dokufilm, D 2015 **20.00** Tagess. **20.15** Rätselhafte Phänomene. Dokureihe. Sternengold und der Hauch des Todes / Diamantenfieber und sprechende Pflanzen **21.45** heute-journal **22.15** runde **23.00** der tag **0.00** runde

SAT.1

5.30 Frühstücksfernsehen. Magazin. Zu Gast: Daniel Engelbarts **10.00** Auf Streife. Doku-Soap. Kein Erbar-men für Tierquälér **11.00** Auf Streife. Doku-Soap. Verwechselt **12.00** Auf Streife. Doku-Soap. Der kleine Zeuge **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Castle Greif **14.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Hoch geflogen, tief gefallen **15.00** **16:9 HD Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap. Die Tanktrottel **16.00** **16:9 HD Unser Leben, unser Geld** Familien geben Einblicke in ihren Alltag ... und in ihre Geldbörsen. **17.00** **16:9 HD Die Urlaubs-Docs** **18.00** **16:9 HD Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt** „Lebensretter hautnah“ zeigt die Arbeit von Rettungskräften. **19.00** **16:9 Das Küstenrevier** Krimiserie. Ruhe in (Un-)Frieden. Senior Siggi Hauser bricht auf seinem Bauernhof zusammen und verstirbt. **19.45** **16:9 HD SAT.1 :newstime**



Das große Promibacken
Die Kandidaten stellen sich der Herausforderung eines herzhafte gefüllten Kleingebäcks. In der technischen Prüfung müssen sie den perfekten „Cronut“ zubereiten. **Show 20.15 Sat.1**

20.15 **16:9 HD Das große Promibacken** Show. Jury: Bettina Schliephake-Burchardt, Christian Hübs. Mitwirkende: Susan Sideropoulos, Simon Gosejohann, Madita van Hülsen, Raúl Richter, Alexandra Rietz, Julian F.M. Stoeckel, Panagiota Petridou, Mathias Mester. Moderation: Enie van de Meiklojkes **23.00** **16:9 HD Promis backen privat** Doku-Soap. Das Lieblingsrezept von Mirja du Mont und Jenny Elvers. Die Hobbybäckerinnen Jenny Elvers und Mirja du Mont öffnen Tür und Backofen und bereiten Apfelstrudel und Apfelkuchen nach ihrem eigenen Rezept zu. Mit viel Charme und guter Laune geben die Power-Frauen aus dem hohen Norden Einblicke in ihr Privatleben. **0.00** **16:9 HD Das große Promibacken** Show **2.30** **16:9 HD Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap. Giftiges Gemüse / Arbeitsamt has fallen / Glühend heiße Rache / Krähenfuß, ick hör dir trapsen

VOX

7.30 CSI: Den Tätern auf der Spur (8) **10.10** CSI: Miami **12.55** nachrichten **13.00** Zwischen Tüll und Tränen **14.00** Mein Kind, dein Kind **15.00** Shopping Queen **16.00** Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen **17.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner **20.15** CSI: Vegas (7) Krimiserie. Brandgefährlich / Freundin oder Feindin **22.10** Bones – Die Knochenjägerin. Krimiserie. Soweit die Füße schwimmen / Die fabelhafte Welt des Verbrechens **0.00** nachrichten

SRTL SUPER RTL

12.35 Bo & Co. **13.10** Grizzy **13.40** SpongeBob **14.10** Louds **14.35** Agent 203 **15.05** Voll zu spät! **15.40** Ninjago – Aufstieg der Drachen **16.10** Angelo! **16.45** Wuzzle – Die Serie **16.55** Wuzzle Gooodle **17.15** Paw Patrol **17.45** Rubble und Crew **18.15** SpongeBob **18.35** Louds **19.05** Neue Geschichten vom Pumuckl (2) **19.45** Looney Tunes **20.15** Snapped – Wenn Frauen töten (6) Doku-Soap. Giselle Esteban / Ghazal Mansury / Dawn Fowler / Loretta Burroughs / Donna Blanton **0.55** Teleshopping

3SAT 3 sat

9.00 ZIB **9.05** Kulturzeit **9.45** nano **10.20** Lungau – Wildnis im Herzen der Tauern **11.05** Die geheimnisvolle Sprache der Bäume – Unterwegs mit den Hütern des Waldes **11.50** Mit Herz am Herd **12.20** Servicezeit **12.50** Bergauf-Bergab **13.20** Der Oman von oben **14.05** Ewiges Ägypten **17.00** Ägypten von oben **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagess. **20.15** Der Schwarm **21.45** Sansibar – Afrikas wilde Schönheit **22.00** ZIB 2 **22.25** Ökozeit. TV-Drama, D 2020 **23.55** 10vor10

NDR NDR

8.10 Sturm der Liebe **9.00** Nordmag. **9.30** Hamburg Journal **10.00** S-H Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Pflegekräfte verzweifelt gesucht: Philip-pinische Krankeschwestern in Nieder-sachsen **12.00** Brisant **12.25** In aller Fr **13.10** In aller Fr. – Die jungen Ärzte **14.00** Info **14.10** Tierärztin Dr. Mertens. Tierarztserie. Blinder Alarm **15.00** **HD Einfach mal was tun – Die Klimaretter von Osnabrück** Sanna Triebkorn engagiert sich ehrenamtlich bei den Foodsavern. **16.00** **HD NDR Info** **16.15** **HD Gefragt – Gejagt** **17.00** **HD NDR Info** **17.10** **16:9 Leopard, Seebär & Co.** Reportagerihe Planschen mit Prinzessin Rani **18.00** **HD Niedersachsen 18.00** **18.15** **HD Mission Abriss – ein Kraftwerk verschwindet: Die Plattmacher an der Kieler Förde** Reportage **18.45** **HD DAS!** Magazin **19.30** **HD Hallo Niedersachsen** **20.00** **HD Tagesschau**



Serengeti
In der Trockenzeit verwandeln sich die Grasländer der südlichen Serengeti in eine staubige trostlose Landschaft. Um zu überleben, müssen die großen Herden gen Norden wandern. **Dokureihe 20.15 NDR**

20.15 **HD Serengeti** (1) Dokureihe. Der große Aufbruch **21.00** **HD Serengeti** (2) Dokureihe. Wettlauf ums Leben. Tansanias ältester Nationalpark, die Serengeti, ist berühmt für die alljährliche Wanderungszeit der Tiere. **21.45** **HD NDR Info** **22.00** **HD extra 3** Magazin U.a.: Putins Kritiker leben gefährlich / WerteUnion, BSW & Co.: Wie viele Parteien braucht das Land? Moderation: Christian Ehring **22.45** **HD Reschke** Fernsehen Show **23.15** **HD Charlotte Link – Das andere Kind** (2/2) TV-Kriminalfilm, D 2013. Mit Raquel Cassidy **0.45** **HD extra 3** Magazin **1.30** **HD Bin ich schön?** (2) Dokumentationsreihe Beauty-OPs, Botox und die Suche nach sich selbst **2.15**

KALENDERBLATT

2023 Bei einem Zugunglück kommen in Griechenland mindestens 57 Menschen ums Leben. Ein Güterzug war nahe der Stadt Larissa mit einem Personenzug frontal zusammengestoßen.

1994 Beim ersten Kampfeinsatz der Nato seit deren Gründung 1949 schießen zwei F-16-Maschinen der Allianz über Bosnien-Herzegowina vier serbische Militärflugzeuge ab.

1949 In München-Freimann nimmt der Bayerische Rundfunk (BR) den ersten deutschen UKW-Sender in Betrieb.



IMAGO-BILD: KERN

Geburtstage: Marleen Lohse (1984/Bild), deutsche Schauspielerin („Nord bei Nordwest“); Frank Gehry (1929), amerikanischer Architekt und Designer, (Gehry-Tower Hannover, Guggenheim-Museum Bilbao, Walt Disney Concert Hall in Los Angeles)

Todestag: André Previn (1929-2019), amerikanischer Dirigent, Komponist und Pianist, Filmmusik-Oscars für „Gigi“, „Porgy & Bess“, „Irma la Douce“ und „My Fair Lady“

Namenstag: Romanus, Silvana, Sirin

Volksbühne-Intendant René Pollesch gestorben



Wurde nur 61: René Pollesch DPA-BILD: PEDERSEN

BERLIN/DPA – Er kannte die Berliner Volksbühne wie kaum ein anderer, als er die Leitung des Hauses übernahm: Jetzt ist Intendant René Pollesch im Alter von 61 Jahren gestorben. Sein Tod am Montag sei völlig plötzlich und unerwartet gewesen, teilte das Theater am Abend mit. Zu den genauen Todesumständen machte die Sprecherin der Volksbühne, Lena Fuchs, zunächst keine Angaben. „Wir sind alle geschockt“, sagte sie der Nachrichtenagentur dpa. Pollesch war einer der großen Dramatiker und Regisseure der deutschen Theaterszene.

Pollesch wurde 1962 im hessischen Friedberg geboren. An der Uni Gießen studierte er Angewandte Theaterwissenschaften, zu seinen Lehrmeistern gehörten George Tabori und Heiner Müller. Für seine Arbeit wurde Pollesch mehrfach mit Preisen ausgezeichnet.



Kunst und Fälschung in einer Schau

Henry Keazor, Professor am Institut für Europäische Kunstgeschichte der Uni Heidelberg, steht im Kurpfälzischen Museum in der Ausstellung „Kunst und Fälschung“ zwischen einer Fälschung (links) von Wolfgang Beltracchi im Stil von Heinrich Campendonk und einer Originalleinwand des 1957 verstorbenen Künstlers mit dem Titel „Landschaft mit zwei Akten und Kuh“ (1914). Täuschend echt und gut getarnt gelangen Fälschungen immer wieder in den Kunsthandel. Erstmals werden viele der beschlagnahmten Fälschungen gemeinsam in einer Ausstellung gezeigt.

DPA-BILD: ANSPACH

Zwischen Aushalten und Roth-Rücktritt

ANTISEMITISMUS Debatte um Äußerungen zu Gaza-Krieg bei Berlinale hält an – Kritik an Kulturpolitik

VON LISA FORSTER
UND SABRINA SZAMEITAT

BERLIN – Politik und Kulturbetrieb diskutieren nach israelfeindlichen Äußerungen während der Abschlussgala der Berlinale weiter über den richtigen Umgang mit dem Thema. Aus Sicht von Bundesjustizminister Marco Buschmann (FDP) hat das Filmfestival „schweren Schaden genommen, weil dort Antisemitismus viel zu unwidersprochen geblieben ist“, wie er der Funke Mediengruppe sagte. Bayerns Staatskanzleichef Florian Herrmann (CSU) forderte Kulturstaatsministerin Claudia Roth (Grüne) zum Rücktritt auf, weil sie zu spät reagiert habe. Jedoch warnten Antisemitismus-Experten vor falschen Erwartungen.

„Es gibt überhaupt keine konstruktiven Ideen, wie man mit der Situation umgeht, sondern es geht nur darum, eine Art Symbolpolitik zu betreiben“, sagte der Direktor der Bildungsstätte Anne Frank, Meron Mendel, dem Sender Bayern 2. „Ob es uns gefällt oder nicht, wir müssen lernen, solche Debatten auszuhalten“, hatte Mendel gesagt.

Offenes Israel-Bashing

Während der Gala am Samstagabend war der Nahostkonflikt mehrfach thematisiert worden. Zahlreiche Mitglieder aus Jurys sowie Preisträgerinnen und Preisträger forderten verbal oder mit Ansteckern einen Waffenstillstand im Gaza-Krieg. Der US-Regisseur Ben Russell sprach

am Ende seiner Dankesrede für eine Auszeichnung von Genozid, einem Völkermord.

Mendel sieht keinen Fall von Antisemitismus. „Ich würde von antiisraelischen und einseitigen Äußerungen sprechen, aber nicht von antisemitischer Rhetorik“, bekräftigte der israelisch-deutsche Publizist. Zur Kritik aus der Politik sagte er, es gehe nur darum, aus dem Thema „einen politischen Gewinn zu machen und eine Art von Symbolpolitik zu machen“. Solche Reden würden im Kampf gegen den Antisemitismus nicht helfen.

Mirjam Wenzel, Direktorin des Jüdischen Museums Frankfurt, plädierte in der Zeitschrift „Politik & Kultur“ dafür, die Frage von geeigneten Maßnahmen zur Prävention und Eindämmung von

Antisemitismus im Kulturbereich „in einem gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang zu betrachten“. Sie riet der Kulturpolitik, Mittel und Zuständigkeiten für antisemitismuskritische Bildungsarbeit stärker zu koordinieren.

Vermittler stärken

Zudem plädierte Wenzel dafür, „den gestiegenen Antisemitismus im Kulturbereich nicht mit zusätzlichen administrativen Maßnahmen einzudämmen, sondern mit dem Bereitstellen zusätzlicher Mittel für die Fortbildung des leitenden Personals von Kultureinrichtungen zur Stärkung ihres antisemitismuskritischen Urteilsvermögens“.

Justizminister Buschmann sieht das Strafrecht gut auf

gestellt, um antisemitische Äußerungen zu ahnden. Die strafrechtliche Beurteilung der Vorfälle sei Sache der zuständigen Strafverfolgungsbehörden und Gerichte.

Claudia Roths Amtsvorgängerin Monika Grütters (CDU) sagte dem „Stern“: „Versagt haben die Kulturverantwortlichen, die Direktoren, die Institutionen, vor allem die Kulturpolitik.“ Zugleich warnte sie vor einer Debatte über die Streichung von Geldern für umstrittene Kunstprojekte. „Die auskömmliche Finanzierung der Kultur in Deutschland infrage zu stellen, ist fatal, weil das am Ende die Freiheit der Kunst gefährdet“, sagte Grütters. „Wir müssen Widerspenstiges aushalten, das ist der eigentliche Wert der Kultur.“

Fröhlichkeit im Buchstaben-Rausch

LITERATUR Michael Krüger plaudert in der Landesbibliothek aus dem Verlegerleben

VON OLIVER SCHULZ

OLDENBURG – Wer seine Leidenschaft zum Beruf macht, muss nie arbeiten. Das sagen die Idealisten, die nicht auf die Uhr schauen, und auch sonst die Einschlüge von Leben und Tod kaum bemerken. Man kann allerdings verstehen, dass man die Zeit vergisst, ist man dabei von gedruckten Freunden umgeben, die das geballte Wissen in sich tragen und zwischen ihren Einbanddecken die volle Bandbreite der Gefühlswelt vereinen. Ein Buch ist ein Freund bleibt ein Freund.

In derart fröhlicher Selbstausbeutung ist Michael Krüger zu einem der renommiertesten Buchverleger deutschsprachiger Literatur geworden. Der Publizist, Schriftsteller und Übersetzer blickt auf ein langes, reiches Leben, bei dem die Beschäftigung mit der Literaturzeitschrift „Akzente“ als alleiniger Herausgeber fast vier Jahrzehnte lang zusätzlich den Sonntag erfüllte.

Auf Einladung der Landesbibliothek Oldenburg war Michael Krüger zur Finissage der viel beachteten Ausstellung „V.O. Stomps – und morgen fangen wir mit dem Drucken an“ gereist und nahm unter den hiesigen Geistesgrößen Platz. Er reihte sich ein zum Literaturgespräch mit dem Soziologen Prof. Dr. Stefan Müller-Dooch und Philosoph Prof. Dr. Matthias Bormuth sowie dem Literaturwissenschaftler Wolfgang Schopf, Leiter des Literaturarchives der Uni Frankfurt.

Von Suhrkamp gelernt

2016, anlässlich des 125. Geburtstags des in Kirchhatten geborenen Verlegers Peter Suhrkamp, schilderte Michael Krüger im Karl-Jaspers-Haus noch seinen unorthodoxen Bildungsweg unter dem Titel „Suhrkamp war meine Universität“.

Der nun 80-jährige hatte den Anwesenden im proppenvollen Vortragssaal sehr viel Kluges und Launiges zu sagen,



In Oldenburg zu Gast: Michael Krüger BILD: REINHARD SCHULZ

was den Abwesenden hier aber verborgen bleiben und zum Kauf des Buches „Verabredung mit Dichtern – Erinnerungen und Begegnungen“ (Suhrkamp 2023/447 Seiten, 30 Euro) animieren soll.

Krüger ist mit robuster Gesundheit und geistiger Vitalität ausgestattet, dessen Abschied vom Hanser Verlag in München 2013 nur ein – zugegeben sehr langes Kapitel – schloss, aber nicht den Buchdeckel des Lebens. „Anders als der von mir bewunderte Sieg-

fried Unseld habe ich nie Tagebuch geführt, und anders als mein lieber Freund Klaus Wagenbach war ich nicht in endlose politische Streitigkeiten verwickelt, die zur deutschen Geschichte gehören: RAF, Rudi Dutschke, Ulrike Meinhof und so weiter“, räumt Krüger im Vorwort ein. „Ich habe nichts anderes getan, als mit meinen klugen, umsichtigen, belese-ten Kolleginnen und Kollegen den Verlag zu leiten.“

„Lesen macht süchtig“

Schnaps ist Schnaps, Dienst ist Dienst und Dienst ist Schnaps: „Literatur & Alkohol. Liquide Grundlagen des Buchstaben-Rausches“ lautet der Titel eines 2004 von Michael Krüger mit Ekkehard Faude herausgegebenen Kompendiums. Nun gut, schwere Abhängigkeit können auch Menschen wie die Verleger-Legende unter Bücherfreunden auslösen; auf Triggerwarnungen wie „Lesen macht süchtig“ sollte allerdings tunlichst verzichtet werden.

Arsenverdacht: Uni-Bibliothek sperrt 60 000 Bücher

BIELEFELD/DPA – Weil bei der Produktion von Büchern und Zeitschriften im 19. Jahrhundert mitunter Arsenverbindungen zum Einsatz gekommen sein können, hat die Bibliothek der Universität Bielefeld Zehntausende Bücher für die Ausleihe gesperrt.

Wie viele der 60 000 Bände tatsächlich betroffen sind, sei unklar. Vermutlich seien es weniger als zehn Prozent, teilte die Unibibliothek mit. Man nehme das Thema aber sehr ernst. Die Bibliothek sagt, dass es Zeit brauche, Bücher in diesem Umfang aus dem Bestand zu entfernen, einzulagern und zu überprüfen.

Das giftige Arsen könne in grünen Farbstoffen vorkommen. Daher würden Bücher aus der Zeit mit grünen Einbänden, Buchschnitten, Titelschildern, Spiegeln oder Vorsatzblättern ohne Überprüfung grundsätzlich als verdächtig gelten, erläuterte die Universitätsbibliothek.

Jeddeloh fordert
BW Lohne

LOHNE/LBL – Mit nur zwei Punkten Vorsprung auf einen Abstiegsplatz steigt beim auf dem Relegationsrang 15 liegenden SSV Jeddeloh der Druck immer mehr. An diesem Mittwoch (19.30 Uhr) reisen die Regionalliga-Fußballer aus dem Ammerland zu der Nachholpartie bei BW Lohne. Dabei weisen die Jeddeloher kuriose Statistiken auf. Zwar haben sie mit nur zwei Siegen in 18 Partien die wenigsten Erfolge aller Teams in der Liga. Wegen ihrer zehn Unentschieden hat die Mannschaft von Trainer Key Riebau aber auch erst sechs Spiele verloren – genauso viele wie der Tabellenzweite Holstein Kiel II oder der Dritte SV Meppen. Seit elf Ligaspielen ist die Riebau-Elf inzwischen ohne eigenen Sieg. Die Lohner können indes mit ihrer Saison zufrieden sein, stehen mit 30 Punkten auf Platz neun im gesicherten Mittelfeld.

Ottensen macht
Spieler zum Trainer

HAMBURG/LBL – Der Tabellenfünfte der Regionalliga Nord, Teutonia Ottensen, hat sich von Trainer Dominik Glowogger (33) getrennt. Das teilte der Hamburger Fußballverein am Dienstag mit. Nach nur einem Punkt aus den ersten drei Spielen nach der Winterpause zogen die ambitionierten Ottenser, die das Ziel 3. Liga ausgegeben haben, die Reißleine. Neuer Cheftrainer wird Immanuel Höhn (32). Der frühere Profi (SC Freiburg, Darmstadt 98, SV Sandhausen) kam in dieser Saison 13-mal als Spieler zum Einsatz. Ob er nur noch als Trainer fungiert, ist offen. Ottensen tritt an diesem Mittwoch (18.30 Uhr) bei Phönix Lübeck an und erwartet am 9. März den VfB Oldenburg.

FUßBALL			
2. Bundesliga Frauen			
FC Carl Zeiss Jena - Turbine Potsdam	Sa 15:30		
Bayern München II - TSG Hoffenheim II	So 11:00		
FC Ingolstadt 04 - Bor. M'gladbach	So 11:00		
FSV Gütersloh - SV Weinberg	So 11:00		
Hamburger SV - Eintracht Frankfurt II	So 11:00		
SV Meppen - SG 99 Andernach	So 11:00		
SC Sand - VfL Wolfsburg II	So 14:00		
1. Hamburger SV	14	33:18	27
2. SV Meppen	14	24:11	27
3. SC Sand	14	28:16	27
4. Turbine Potsdam	14	15:9	26
5. FC Carl Zeiss Jena	13	20:16	24
6. SG 99 Andernach	14	20:17	23
7. FC Ingolstadt 04	14	17:17	22
8. FSV Gütersloh	14	26:20	20
9. Eintracht Frankfurt II	14	19:19	20
10. SV Weinberg	14	20:25	16
11. Bor. M'gladbach	14	15:21	16
12. Bayern München II	14	21:24	14
13. TSG Hoffenheim II	14	9:30	4
14. VfL Wolfsburg II	13	5:29	4
■ Aufsteiger ■ Absteiger			
Regionalliga Nord Männer			
Hamburger SV II - SV Meppen	abges.		
1. FC Phönix Lübeck - FC Teutonia Ottensen	Mi 18:30		
BW Lohne - SSV Jeddeloh II	Mi 19:30		
1. Hannover 96 II	22	61:33	48
2. Holstein Kiel II	22	47:31	44
3. SV Meppen	21	47:30	43
4. 1. FC Phönix Lübeck	17	48:17	38
5. FC Teutonia Ottensen	21	42:29	35
6. VfB Oldenburg	21	36:29	34
7. Drochtersen/Assel	22	29:28	33
8. FC St. Pauli II	22	48:28	32
9. BW Lohne	21	31:32	30
10. TSV Havelse	20	32:32	29
11. Hamburger SV II	18	26:30	26
12. Eintracht Nordstedt	19	39:41	23
13. SC Weiche Flensburg 08	19	26:36	18
14. Bremer SV	19	23:41	17
15. SSV Jeddeloh II	18	19:33	16
16. Elmsbütteler TV	20	25:43	14
17. FC Kilia Kiel	22	25:51	12
18. SC Spille-Venhaus	20	19:59	9
■ Relegation ■ Absteiger			

Mit 17 mitten im Titelkampf der 2. Liga

FUßBALL Laura Bröring und Ana-Carolin Hoffmann klopfen mit Meppen an Tür zur Frauen-Bundesliga

VON MATHIAS FREESE

MEPPEN – Fünf Teams fast punktgleich: Die Fußballerinnen des SV Meppen finden sich nach gut der Hälfte der Zweitliga-Saison – etwas überraschend – im spannenden Aufstiegskampf wieder. Dabei war das gar nicht geplant: Zwar waren die Meppenerinnen erst im vergangenen Sommer abgestiegen, in der Folge hatte der Club aus dem Emsland aber auch 14 Abgänge zu verzeichnen. Doch das neu zusammengestellte Team funktioniert – und spielt vorne mit.

Ganz neues Team

Statt der Mission Wiederanstieg hieß das Projekt im Sommer 2023 erstmal: eine Mannschaft zusammenbasteln. „Wir standen im Juni zuerst mit acht Leuten auf dem Platz, haben uns angeguckt und überlegt: Was machen wir jetzt?“, erzählt Trainerin Carin Bakhuis. Die Niederländerin trainiert die Meppenerinnen seit Sommer 2022 und blieb ein Jahr später trotz Abstiegs in die zweite Liga im Emsland. Und hatte eine große Aufgabe zu bewältigen. Zunächst gestaltete sich die Kaderplanung kompliziert. „Es ist immer schwierig, wenn man erst spät absteigt“, sagte Bakhuis. Viele Spielerinnen hatten sich dann schon für andere Clubs entschieden. „Wir mussten gucken: Wer ist überhaupt noch da? Und wer passt in unser Team, in unsere Arbeitsmentalität?“, so die Trainerin.

So wurden zum Teil sehr junge Spielerinnen verpflichtet, unter anderem Ana-Carolin Hoffmann aus Jever (Kreis Friesland) und Laura Bröring aus dem Cloppenburgers Ortsteil Bethen. Beide wurden erst im Oktober 17 Jahre alt. Bröring war in zwölf von 14 Spielen dabei und erzielte schon zwei Treffer. Sie hatte vorher bereits bei der Meppener U 17 in der B-Juniorinnen-Bundesliga gespielt. In der Liga spielte auch Hoffmann, allerdings beim Ligarivalen SpVg Aurich. Sie hat in dieser Saison in sieben Partien mitgewirkt. Eine starke Stütze des Teams ist auch Toma Ihlenburg (21) aus



Im DFB-Pokal am Ball: Ana-Carolin Hoffmann aus Jever (hier gegen Leverkusens Elisa Senß aus Ahlhorn) BILD: IMAGO/SCHOLZ

Rhauderfehn in Ostfriesland. Die Abwehrspielerin erzielte in 14 Partien vier Treffer. Alle drei kamen auch bei der 1:2-Niederlage gegen Bundesligist Bayer Leverkusen im Zweit-runden-Spiel des DFB-Pokals zum Einsatz. Auch Marie Bleil (19) aus Papenburg kommt auf elf Einsätze in dieser Saison.

Viele junge Spielerinnen

„Wir haben ganz viele junge Spielerinnen und das passt super. Aber auch die Balance

passt gut“, sagt Bakhuis mit Blick auf erfahrene Akteurinnen wie die 28-jährige Sarah Schulte. „Sie ist schon lange da und übernimmt Verantwortung. Dann kann man auch so junge Spielerinnen mit reinholen. Das ist eine gute Lernumgebung.“ Und darauf legen sie in Meppen auch wert. Es geht nicht nur ums Gewinnen: „Wir versuchen eine Balance zu finden zwischen Leistung und Weiterentwickeln“, erklärt Bakhuis: „Wir haben eine gute Basis gefunden, um



Schoss zwei Tore in ihren zwölf Einsätzen in der 2. Bundesliga: Laura Bröring aus Cloppenburg. BILD: IMAGO/BAUMGART

sich sicher zu fühlen, dass man auch Fehler machen darf. Ohne Fehler lernt man nicht. Und das sieht man an der Entwicklung. Wir fordern von den jungen Mädels, aber sie fordern inzwischen auch.“ Man könne eindeutig eine Lernkurve erkennen, sowohl im Training, aber auch in den Spielen.

Extrem enger Titelkampf

Und so steht Meppen derzeit auf Rang zwei – allerdings punktgleich mit Spitzenreiter

Hamburger SV sowie Verfolger SC Sand auf Rang drei und nur einen Punkt mehr als Mitabsteiger Turbine Potsdam auf Rang vier. Und der Fünfte, Carl Zeiss Jena, hat drei Punkte weniger, kann aber in einem Nachholspiel noch mit dem Top-Trio gleichziehen. Spannender könnte das Rennen um die zwei Aufstiegsplätze kaum sein. „Ich kannte die zweite Liga vorher nicht, aber nach der Hinrunde kann man sagen, dass jeder jeden schlagen kann“, berichtet Bakhuis.

Viel Demut – und Herz

Das sei aber auch das Glück des SVM gewesen, denn nur deshalb steht er nun so gut da – und klopft leise wieder an die Tür zum Oberhaus. „Der Aufstieg ist ein Traum, er ist in unserem Herzen. Und wir dürfen diesen Traum angreifen“, sagt Bakhuis kämpferisch, aber auch demütig: „Es ist zwar wie ein kleines Wunder, wenn man bedenkt, wo wir herkommen. Aber wir fühlen, dass viel drin ist. Wir arbeiten Schritt für Schritt weiter und gucken, was möglich ist.“

WAS DAZU NOCH WICHTIG IST

Machen es HSV-Frauen besser als Männer?

VON MATHIAS FREESE

MEPPEN/HAMBURG – Spitzenreiter der 2. Fußball-Bundesliga ist der Hamburger SV – zumindest bei den Frauen. Während die männlichen Profis nach einer guten Hinrunde womöglich zum sechsten Mal den Wiederaufstieg in die Bundesliga verpassen, haben die HSV-Frauen derzeit noch

beste Chancen, als Aufsteiger den Durchmarsch von der Regionalliga ins Oberhaus zu schaffen.

„Das ist ein starkes Team, spielerisch für mich die beste Mannschaft in der Liga“, sagt Meppens Trainerin Carin Bakhuis über den Spitzenreiter, bei dem die Meppenerinnen das Hinspiel Ende September mit 3:4 verloren: „Das ist auch

eine ganz junge Truppe. Die werfen alles rein, um den Aufstieg zu schaffen.“

Druck bekommen sie dafür vom Verein nicht – zumindest weniger als die Männer, schließlich sind sie erst aufgestiegen. Aber das Team hat viele gute junge Spielerinnen aus den eigenen Reihen im Kader, die 2022 deutsche B-Juniorinnen-Meisterinnen wurden.

Fossi besitzt höchste Trainer-Lizenz in Deutschland

FUßBALL Ex-Trainer des VfB Oldenburg in Frankfurt geehrt – Warten auf eine neue Aufgabe

VON LARS BLANCKE

OLDENBURG – Einen Trainerjob hat er aktuell zwar nicht inne, doch dieser Erfolg ist mehr wert als ein Tor oder drei Punkte: Dario Fossi (42) ist seit Montagabend offiziell Inhaber der Pro Lizenz – und damit der höchsten Trainer-Lizenz im deutschen Fußball. Am Dienstagnachmittag teilte der Deutsche Fußball-Bund mit, dass die 16 erfolgreichen Absolventen am Montagabend in Frankfurt feierlich geehrt worden sind.

Damit stehen Fossi, der von 2016 bis 2020 den VfL Oldenburg und von 2020 bis 2023 den VfB Oldenburg gecoacht



Kann ausnahmsweise nicht über ein Tor, sondern über eine Lizenz jubeln: Dario Fossi BILD: IMAGO/ROJAHN

hatte, die Türen ins Profigeschäft offen – theoretisch darf er nun einen Erstligisten trainieren. Zu den bekanntesten Mitabsolventen des Deutsch-

Italieners zählen Tommy Stroot, Trainer der Bundesliga-Frauen des VfL Wolfsburg, und Eugen Polanski (254 Bundesligaspiele), der derzeit die

zweite Mannschaft von Borussia Mönchengladbach coacht.

Der Lehrgang, der zwölf Monate dauerte und rund 700 Lerneinheiten beinhaltete, war im Januar 2023 gestartet. Damals stand Fossi noch als Erfolgs- und Aufstiegscoach an der Seitenlinie des VfB Oldenburg, dem er nach 25 Jahren zur Rückkehr in den Profifußball verholfen hatte. Im März wurde er dann nach einer Niederlagenserie von seiner Aufgabe entbunden, der VfB stieg dennoch zurück in die Regionalliga Nord ab. Auch mit dem VfL Oldenburg war Fossi aufgestiegen, führte das Team 2018 überraschend in die Regionalliga Nord. Wie

mit dem VfB stieg Fossi auch mit dem VfL in der Saison danach wieder ab.

Seit seiner Freistellung beim VfB wartet Fossi auf eine neue Aufgabe. Im Interview mit unserer Redaktion hatte er von seinen Hospitationen bei Christian Streich (SC Freiburg) und Christian Titz (1. FC Magdeburg) berichtet und betont, dass er als seinen nächsten Schritt einen Drittligen oder einen ambitionierten Regionalligisten übernehmen wolle. Im Winter war er für kurze Zeit beim Wuppertaler SV (Regionalliga West) im Gespräch, trotz eines persönlichen Austausches wurde aus einer Zusammenarbeit nichts.

NAMEN



BILD: IMAGO/ULMER

Weg vom Fußball

Ex-Nationalspieler **MAX KRUSE** sieht seine Zukunft nach dem Ende der Profi-Karriere immer weniger rund um den Fußball. Nachdem er kürzlich erklärt hatte, er wolle „erstmal raus aus der Fußballwelt“, sagte der 35-Jährige nun: „Mein Plan geht auf jeden Fall immer weiter weg vom Fußball und immer mehr hin zu anderen Sachen.“ Aktuell ist er Teammanager in der Kleinfeld-Liga Baller League und hat sich auch schon selbst eingewechselt. „Vorerst ist das meine sportliche Heimat“, sagte Kruse: „Und vielleicht ein bisschen Kreisliga-Zocken mit Freunden. Aber ich habe so viele Interessen außerhalb des Fußballs, da wird sicherlich noch das ein oder andere kommen.“ Kruse hatte Ende November seinen Vertrag beim Zweitligisten SC Paderborn nach nur fünf Monaten aufgelöst. Zuvor hatte er für Werder Bremen, den FC St. Pauli, den SC Freiburg, Borussia Mönchengladbach, den VfL Wolfsburg, Fenerbahce Istanbul und Union Berlin gespielt.

Tischtennis-Ass **DIMITRIJ OVTCHAROV** will nach der erfolgreichen Qualifikation mit der Mannschaft für die Olympischen Spiele in Paris seine Karriere mindestens noch weitere vier Jahre fortsetzen. „Ich möchte auf jeden Fall noch mal einen Zyklus durchziehen bis Los Angeles 2028“, sagte der 35-Jährige der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ mit Blick auf die Sommerspiele in vier Jahren. „Es macht mir nach wie vor so viel Spaß zu spielen. Und ich habe immer noch das Gefühl, dass ich an einem guten Tag jeden schlagen und mich noch verbessern kann“, erklärte der Olympia-Dritte von London 2012 und Tokio 2021.

FERNSEHTIPPS

LIVE AM MITTWOCH RADSPORT 14.30 Uhr, Eurosport, Trofeo Laigueglia, Eintagesrennen, Männer
FUßBALL 20.45 Uhr, ZDF, Frauen, Nations League, Spiel um Platz 3, Niederlande - Deutschland

ZITAT

„Im Moment mache ich andere Dinge, mal sehen, aber ich bin sicher, dass ich wieder auf der Bank sitzen werde.“

Zinedine Zidane

Französischer Fußballtrainer, der derzeit eine Auszeit nimmt. Er wird als möglicher Kandidat bei Bayern München gehandelt.

Doping-Spiele stoßen auf Ablehnung

PROJEKT Sportler und Verbände verurteilen „Enhanced Games“ – Athleten als „Versuchskaninchen“

VON ANDREAS SCHIRMER

FRANKFURT – Bei 9,49 Sekunden wird die Zeit im Werbevideo eines virtuellen 100-Meter-Laufs gestoppt. Es wäre ein Fabelweltrekord, den sich die Initiatoren der geplanten Spiele ohne Doping-Grenzen erträumen. Für die Sportwelt ist schon die Ankündigung dieser „Enhanced Games“ ein Albtraum. Eine Reihe von Milliardären hat keine Skrupel, Weltrekordjagden mithilfe von Doping-Mitteln über ethische Grenzen hinaus zu inszenieren. Sie locken Athleten mit viel Geld: Eine Million US-Dollar als Prämie für einen Weltrekord.

Milliardärs-Projekt

„Die Idee der Enhanced Games verdient keinen Kommentar. Wenn man jegliches Konzept von Fair Play und fairem Wettbewerb im Sport zerstören will, wäre dies ein guter Weg, dies zu tun“, erklärte das Internationale Olympische Komitee mit ungewohnter Schärfe: „Kein Elternteil würde jemals wünschen, dass sein Kind an einem solch schädlichen Format teilnimmt, bei dem leistungssteigernde Drogen ein zentraler Bestandteil des Konzepts sind.“

Der Präsident der Enhanced Games glaubt dagegen, mit seinem Veranstaltungs-



Spritze dabei: Das KI-generierte Bild zeigt einen gedopten Sprinter.

KI-BILD: FREESE VIA ADOBE FIREFLY

projekt die Olympischen Spiele der Zunft zu schaffen. „Wir erfinden den Sport von Grund auf neu, unbelastet von anachronistischen Altsystemen“, sagte Aron Ping D’Souza. Der australische Unternehmer ist Teil einer Gruppe von Milliardären, zu denen auch der in Frankfurt geborene Peter

Thiel als Unterstützer gehört. Für ihre Enhanced Games wurden fünf Kernkategorien von Sportarten ausgewählt: Leichtathletik, Kampf-, Kraft- und Wassersport sowie Gymnastik. Alles weitere ist noch offen – auch, wer mitmacht.

Eine Teilnahme deutscher Sportler kann sich Thomas

Weikert, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, nicht vorstellen: „Sicher nicht diejenigen, die heute für das Team D stehen.“

Ein Sportler hat seine Bereitschaft für einen Start signalisiert. Der dreimalige australische Schwimm-Olympiasieger James Magnussen nennt in einem Video auf X, vormals Twitter, seine Beweggründe: „Vor allem ist es das Geld. Eine Million Dollar für einen Weltrekord zu bekommen.“ Zudem habe der 32-Jährige den Höhepunkt als Sportler hinter sich. Die Enhanced Games seien „eine echte Möglichkeit“, nach der Karriere weiter Geld zu verdienen.

Für Deutsche strafbar

Für Athleten Deutschland fußt die Idee der Enhanced Games auf einer schrecklichen Vision von Olympischen Spielen, in der Athleten durch die Zulassung jeglicher leistungs-

steigernder Mittel „zu medizinischen Versuchskaninchen“ werden. Sie würden „oben-drein in eine medizinische Aufrüstungsspirale mit unabsehbaren Folgen für ihre Gesundheit geschickt“, kritisierte die Interessenvertretung: „Anstatt fairen und sauberen Wettstreit fördern die Enhanced Games die entgrenzte Gier nach Rekorden und leugnen dabei die Gefahren, die mit der Einnahme zu Recht verbotener Substanzen einhergehen.“ Deutsche Athleten würden sich auf Basis des Anti-Doping-Gesetzes darüber hinaus strafbar machen.

Fördern und Fordern

Die Kritik der Enhanced Games-Macher am IOC, den Olympia-Startern keine Preisgelder zu zahlen und sie so in Armut und Verschuldung zu treiben, könne angesichts der prekären finanziellen Situation vieler Sportler „eine Verlockung“ sein, am Milliardärsprojekt teilzunehmen, warnte Athleten Deutschland. „Die Entstehung solcher Alternativ-Wettbewerbe mit potenziell hohen Reichweiten sollte ein weiterer Anreiz für das IOC sein, die Athleten endlich für ihre Spitzenleistungen zu vergüten“, erklärte die Vereinigung.

Die Deutsche Sporthilfe, die rund 4000 Athleten fördert, macht unmissverständlich klar, was für eine Folge ein Start bei dem Projekt hätte. „Selbstverständlich würde ein solcher Athlet umgehend aus der Förderung der Sporthilfe ausgeschlossen, da es sich um einen signifikanten Verstoß gegen die Werte der Sporthilfe und der mit jedem Athleten getroffenen Vereinbarungen handelt“, erklärte Sporthilfeschef Thomas Berlemann. Sollte sich ein neues Segment für „gedopte Athleten“ etablieren, wäre es mit Blick auf Kinder und Jugendliche „ein fatales Zeichen, wenn Doping als normales Mittel zum Erfolg wahrgenommen“ würde.

DAS SAGEN NADA, WADA UND DOSB

Agentur warnt vor „Doping-Kultur“

FRANKFURT/DPA – Die Nationale Anti-Doping-Agentur hält die Idee der Enhanced Games für „irreführend und falsch“. Das Versprechen eines sicheren und fairen Sports seitens der Veranstalter mittels „experimentellen Dopings“ an Athleten sei „ein gefährlicher Trugschluss“. Weltrekorde, die mit pharmazeutischen Mitteln und ohne Dopingtests aufgestellt würden, hätten kei-

ne Chance auf Anerkennung. Auch die Welt-Anti-Doping-Agentur (Wada) und die Internationale Test-Agentur (Ita) lehnen die Enhanced Games kategorisch ab. Durch sie könnte „eine Dopingkultur“ geschaffen werden, „die über den Profisport“ hinausgehe, fürchtet die Ita.

Für den Deutschen Olympischen Sportbund wären die Enhanced Games keine Bedro-

hung für den weltweiten Anti-Doping-Kampf. „Nein. Es macht im Gegenteil deutlich, wie wichtig Prävention, Kontrolle und Sanktion im Wortsport sind“, sagte DOSB-Präsident Thomas Weikert: Weil jeder, der nur einen Funken Verständnis für die Werte des Sports, für Fair Play und sauberen Wettkampf hat, den Kopf schüttelt angesichts solcher schrägen Fantasien.“

Warum künftigem Bremer Ärger droht

FUßBALL Österreicher Grüll beteiligt sich an homophoben Gesängen

VON FELIX SCHRÖDER

BREMEN/WIEN – Werder Bremens Zugang Marco Grüll drohen nach der Beteiligung an homophoben Gesängen in Österreich Konsequenzen. Der Fußballprofi, der sich in diesem Sommer den Bremern anschließt, hat nach dem Skandal um Entschuldigung gebeten. „Wir als Spieler haben eine gewisse Vorbildfunktion und dieser wurden wir in dieser Situation keinesfalls gerecht“, teilte der 25-Jährige am Dienstag auf Instagram mit.

Die österreichische Bundesliga gab bekannt, dass sie eine Anzeige beim Straf- und Beglaubigungsausschuss der Liga gegen die Beteiligten erstattet habe. Es drohen Strafen wie Sperren und möglicherweise Punktabzug.

Der aktuell noch für Rapid Wien auflaufende Offensiv-



Kommt im Sommer zu Werder: Marco Grüll

BILD: IMAGO

spieler hatte unter anderem mit dem ehemaligen Bundesliga-Profi Guido Burgstaller den Derby-Gegner Austria Wien nach dem 3:0-Erfolg am Sonntag beleidigt, wie Videoaufnahmen im Internet belegen. Mehrere Spieler sangen: „Wir sind keine orschwoarmen Veilchen.“ Auch Burgstaller, der in Deutschland für Schalke 04 und den FC St. Pauli gespielt hatte, entschuldigte sich auf Instagram.

Die Bremer teilten auf Anfrage mit, dass sie sich nicht detaillierter zu dem Vorfall äußern wollen. Lediglich hieß es, dass die Grün-Weißen mit Grüll im Austausch waren und er Einsicht gezeigt habe.

Das Präsidium des österreichischen Clubs Rapid verurteilte die Gesänge der Spieler „auf das Schärfste“, wie es in einer Mitteilung hieß: „Die Verunglimpfung von Menschen aufgrund von verschiedenen Merkmalen oder Lebensweisen soll bei Rapid keinen Platz haben.“ Die Vorfälle sollen intern aufgearbeitet werden.

„Dafür kann ich mich nur aufrichtig entschuldigen und versichern, dass wir die vollen Konsequenzen dafür tragen“, schrieb Grüll. „Wie auch meine Mitspieler distanzieren auch ich mich ganz klar von jeglicher Art der Ausgrenzung“,

fügte er hinzu und meinte: „Homophobie darf keinen Platz in unserer Gesellschaft haben.“

An der Weser dürfte der Vorfall für Diskussionen sorgen. Die organisierten Fans und der Club setzen sich seit Jahren gegen Diskriminierung und Rassismus ein. Anfang Februar hatte Werder die Verpflichtung des österreichischen Nationalspielers zum Sommer bekannt gegeben. Der Stürmer kommt ablösefrei. Bei Rapid ist er Leistungsträger. In 20 Saisonspielen kam er 19-mal zum Einsatz, dabei gelangen ihm sieben Tore und sechs Vorlagen.

Die Bremer, deren Aufwärtstrend am vergangenen Wochenende durch ein 1:1 gegen Schlusslicht Darmstadt 98 gebremst wurde, treten an diesem Sonntag (17.30 Uhr) bei 1899 Hoffenheim an.

Blaue Karte gefällt Schiri-Chef

BERLIN/DPA – DFB-Schiedsrichter-Chef Lutz Michael Fröhlich hat sich offen für die Testphase einer Blauen Karte für Zeitstrafen im Fußball gezeigt. „Ich selber habe in der Vergangenheit in der Oberliga noch mit der Zeitstrafe Erfahrungen gemacht, als die in Deutschland noch möglich war. Die kann ich durchaus als positiv einordnen“, sagte er.

Mit der Bestrafung soll gegen Spieler eine Zeitstrafe verhängt werden, wenn sie zum Beispiel durch ein minder schweres Foul eine klare Torchance verhindert haben oder Offizielle verbal attackieren. Das für Regelfragen zuständige Internationale Football Association Board will am Samstag bei seiner Generalversammlung in Glasgow über eine einjährige Testphase der neuen Karte entscheiden, möglicherweise in englischen Pokalwettbewerben.

Kaepernick redet über Protestgeste

BERLIN/DPA – Der frühere American-Football-Star und heutige Anti-Rassismus-Aktivist Colin Kaepernick ist noch immer überrascht von der weltweiten Wirkung seiner stillen Protestgeste bei NFL-Spielen in den USA. Natürlich habe er gewusst, dass Rassismus ein globales Problem sei, sagte der 36-Jährige dem Magazin „GQ“. „Aber wie sich diese Aktionen über die ganze Welt ausgebreitet haben, hat mich doch überrascht. Ich wusste nicht, dass das Problem in so vielen Ländern so tief verwurzelt ist. Ich glaube nicht, dass irgendjemand diese Reaktionen hätte vorhersehen können“, erklärte Kaepernick.

Der frühere Quarterback der San Francisco 49ers, der das Team im Jahr 2013 ins Endspiel um den Super Bowl geführt hatte, kniete 2016 als Protest gegen Alltagsrassismus und Polizeigewalt in den USA beim Abspielen der Hymne vor NFL-Spielen nieder. Dafür war er Anfeindungen ausgesetzt gewesen und von seinem Club entlassen worden. Die Protestgeste verbreitete sich aber weltweit. So knieten unter anderem Fußballer bei Länderspielen, in der englischen Premier League und in der Bundesliga ebenfalls nieder, um ein Zeichen gegen Rassismus und Ausgrenzung zu setzen.

Große Sorge um schwedischen Profi

KOPENHAGEN/DPA – Die skandinavische Fußballwelt sorgt sich um den plötzlich schwer erkrankten schwedischen Nationalspieler Kristoffer Olsson (45 Länderspiele). Der 28-jährige Profi des dänischen Erstliga-Clubs FC Midtjylland habe vor einer Woche zu Hause das Bewusstsein verloren und sei daraufhin ins Universitätskrankenhaus von Aarhus gebracht worden, wo er weiterhin liege und künstlich beatmet werde, teilte sein Verein am Dienstag mit.

Olsson leide offenbar an einer akuten Erkrankung des Gehirns. Medizinische Experten arbeiten demnach unter Hochdruck daran, eine Diagnose zu stellen und die richtige Behandlungsmethode zu finden.

ERGEBNISSE

TENNIS
ATP-Turnier in Dubai/Vereinigte Arabische Emirate, 1. Runde Christopher O’Connell (Australien) - Maximilian Marterer (Nürnberg) 6:2, 6:4, Hubert Hurkacz (Polen/3) - Jan-Lennard Struff (Warstein) 7:6 (7:5), 6:7 (4:7), 7:6 (8:6).
WTA-Turnier in San Diego/USA, 1. Runde Jule Niemeier (Dortmund) - Warvara Gratschewa (Frankreich) 6:3, 6:0.

BASKETBALL
Männer, Bundesliga, diesen Mittwoch, 12. Spieltag Bayern München - BG Göttingen (20 Uhr).

FUßBALL
Frauen, Nations League A, diesen Mittwoch, Finale Spanien - Frankreich (19 Uhr). **Spiel um Platz drei** Niederlande - Deutschland (20.45 Uhr/ZDF).



Red Bull stellt seinen neuen Formel-1-Wagen vor. Max Verstappen gilt erneut als Favorit auf den Titel.

BILD: -

Wer kann dieses Duo stoppen?

FORMEL 1 Verstappen im Red Bull der Favorit – Wichtigste Fragen und Antworten

VON JENS MARX

SAKHIR – Auf der Jagd nach weiteren Rekorden und der Einstellung der vier Titel von Sebastian Vettel mit Red Bull kann sich Max Verstappen nur selbst schlagen. So ist zumindest der Eindruck vor dem Start in die Rekordsaison der Formel 1 mit diesmal 24 Rennen. Eine Saison, die in der Wüste von Sakhir gleich mit einem Novum beginnt und 281 Tage später auf Yas Island in Abu Dhabi mit einem neuen oder einem neuen alten Weltmeister zuende geht.

Bleiben Verstappen und Red Bull so dominant

Red Bull ruht sich nicht auf Erfolgen aus. Die Entwicklung des neuen Modells – RB 20 für die 20. Saison des Teams in der Formel 1 – hat früh im vergangenen Jahr begonnen. Und die Ingenieure haben etwas gewagt, das Verstappen als kontrolliert aggressiv bezeichnete. Aus Angst, dass die Konkurrenz

das Vorgängermodell kopieren und der Vorsprung so kleiner werden könnte, entwarf Design-Genie Adrian Newey einen Wagen, der die Rivalen mit seinen verwegenen Details in Staunen versetzte. Für eine Fortsetzung der Verstappen-Show – 19 Siege zuletzt in 22 Rennen – spricht vor allem aber auch der dreimalige Champion selbst.

Was könnte für ein Ende der Dominanz sprechen

Mit Blick auf die Konkurrenz bleibt abzuwarten, ob McLaren den Trend der zweiten Saisonhälfte fortsetzen, Ferrari die Fehler minimieren und Mercedes wieder ums Podium oder Siege mitfahren kann. Für mehr als nur störende Unruhe im Red-Bull-Team sorgt die Situation um Teamchef Christian Horner. Dem 50-jährigen wird von einer Mitarbeiterin unangemessenes Verhalten vorgeworfen. Die Ermittlung eines unabhängigen Anwalts soll abgeschlossen sein

und laut Sky Sports in einem über 100 Seiten starken Bericht dem Mutterkonzern Red Bull vorliegen. Horner bestreitet die Vorwürfe.

Gibt es ansonsten größere Veränderungen

Im Technischen Reglement sind größere Reformen ausgeblieben. Ein neues Motorenreglement gibt es erst in zwei Jahren. Die neuen Rennwagen sind daher in dieser Saison mehr oder weniger große Weiterentwicklungen der Modelle von 2023. Auch im Fahrerfeld hat sich nichts getan. Weil aber einige Verträge nach der anstehenden Saison auslaufen, dürfte auf dem Fahrermarkt in diesem Jahr jedoch einiges in Bewegung kommen.

Welche deutschen Fahrer sind vertreten

Deutschland ist wieder nur mit einem Stammpiloten dabei: Nico Hülkenberg (36)

beim amerikanischen Haas-Team. Als Ersatz- und Testfahrer wieder für Mercedes wird Mick Schumacher (24) meistens vor Ort sein. Allerdings tritt er erstmals als Stammpilot in der Langstrecken-Weltmeisterschaft für den französischen Hersteller Alpine an.

Wer zeigt die Rennen in Deutschland

Der Bezahlsender Sky wird wieder alle Großen Preise übertragen. Zudem wird RTL in diesem Jahr sieben Rennen im Free-TV zeigen. Das betrifft den Auftakt-Grand-Prix in Bahrain, den Großen Preis von Ungarn in Budapest am 21. Juli, den Großen Preis von Belgien in Spa-Francorchamps am 28. Juli, den Großen Preis der Niederlande in Zandvoort am 25. August, den Großen Preis von Italien in Monza am 1. September, den Großen Preis von Aserbaidschan in Baku am 15. September und den Großen Preis von Las Vegas am 24. November.

Wolff nach Fair Play belohnt

FRANKFURT/DPA – Handball-Nationaltorwart Andreas Wolff ist mit dem Fair-Play-Preis des deutschen Sports ausgezeichnet worden. „Andreas Wolff hat nicht nur sportliche Höchstleistungen gezeigt, sondern auch eine vorbildliche Haltung in engen Wettkampfsituationen“, begründete der Jury-Vorsitzende Manfred Lämmer die Entscheidung am Dienstag in einer Mitteilung des Deutschen Olympischen Sportbundes. Der DOSB ist gemeinsam mit dem Verband Deutscher Sportjournalisten (VDS) Stifter des Preises.

Wolff hatte bei der Handball-WM 2023 gleich mehrmals Fair Play bewiesen und sich bei den Schiedsrichtern dafür eingesetzt, dass gegnerische Spieler keine Zeitstrafen erhielten, nachdem sie Wolff indirekt mit Würfeln am Kopf getroffen hatten. „Für mich ist es eine Selbstverständlichkeit, in diesen Situationen die Wahrheit anzuzeigen“, äußerte Wolff. DHB-Präsident Andreas Michelmann befand: „Andreas Wolff steht für maximale Leistung und gelebte Werte unseres Handballsports.“

Davies vor Wechsel zu Real Madrid

MADRID/DPA – Alphonso Davies steht nach übereinstimmenden Berichten spanischer Medien kurz vor einem Wechsel zu Real Madrid. Der Linksverteidiger von Bayern München und der spanische Fußball-Rekordmeister seien sich bereits einig, hieß es. Da der Vertrag des Profis bereits im Sommer 2025 auslaufe, werde Real den 23-jährigen Kanadier in diesem Sommer wohl für 40 Millionen Euro Ablöse holen können, obwohl der Preis eigentlich bei 70 Millionen Euro liege, so „AS“. Davies war 2018 aus Kanada nach München gekommen.

Welche Rolle Olympia-Ticket beim DFB spielt

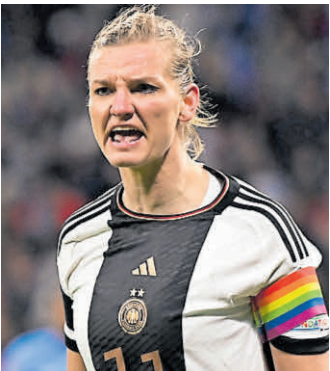
FUßBALL Frauen spielen in Niederlande um Paris-Teilnahme – Wer folgt wann auf Hrubesch?

VON ULRIKE JOHN

HEERENVEEN – Eine verpasste Olympia-Qualifikation der deutschen Spielerinnen wäre für den Deutschen Fußball-Bund (DFB) ein weiteres Schreckensszenario. Vom Entscheidungsspiel gegen die Niederlande in Heerenveen an diesem Mittwoch (20.45 Uhr/ZDF) hängt vieles ab für die Auswahl von Interims-Bundestrainer Horst Hrubesch.

Umbruch steht bevor

Das Spiel um den dritten Platz der Nations League gegen das Oranje-Team ist die letzte Möglichkeit, noch das Ticket für die Olympischen Spiele (26. Juli bis 11. August) zu lösen. Im Falle eines Verpassens stünde das Team wohl vor einem Umbruch. Kapitänin Alexandra Popp hatte



In Heerenveen gefordert: Alexandra Popp DPA-BILD: GOLLNOW

schon nach der EM 2022 sowie WM 2023 Rücktrittsgedanken geäußert. Ob die Wolfsburgerin, deren Vertrag beim VfL bis 2025 läuft, bis zur Europameisterschaft 2025 in der Schweiz weitermacht, gilt als fraglich. Auch die Zukunft ihrer Clubkolleginnen Marina Hegering und Svenja Huth (beide 33) in der DFB-Auswahl ist offen. Zur

Ü30-Fraktion gehört auch Kathrin Hendrich (31).

Nach dem WM-Debakel von Australien wäre eine Olympia-Abstinzenz ein weiterer herber Rückschlag für den DFB. Die Olympia-Teilnahme sei „brutal wichtig“, sagte Popp. Das Nationalteam gilt als Aushängeschild auch für die Bundesliga, die nach wie vor um verbesserte Bedingungen kämpft. Seit 2016 – Olympia-Gold in Rio de Janeiro – haben die zweimaligen Weltmeisterinnen und achtmaligen Europameisterinnen keinen Titel mehr gewonnen.

Der Interims-Bundestrainer Hrubesch (72) hört auf, wenn die Spiele verpasst werden. Falls das deutsche Nationalteam in Paris dabei ist, wird Hrubesch es dort noch betreuen. Die neue DFB-Direktorin Nia Künzer sieht den Verband für alle Szenarien gewappnet,

hat aber noch keinen neuen Bundestrainer oder eine neue Bundestrainerin präsentiert.

Wunschkandidat Klopp

„Die Person muss einfach – doof gesagt – für diesen Posten auch blühen“, sagte Popp zum Anforderungsprofil. Ob Mann oder Frau sei „völlig egal“. Einen Wunschkandidaten hat sie natürlich auch. „Jürgen Klopp“, sagte Popp über den scheidenden Starcoach des FC Liverpool lachend, „das würde ich feiern, muss ich sagen“.

Mit einer süffisanten Bemerkung brachte die derzeit vereinslose Nationaltorhüterin Almuth Schult zuletzt einen Prominenten ins Gespräch: „Es gibt ja noch einen Trainer, der verpflichtet ist, beim DFB unter Vertrag steht. Wenn man gar niemand fin-

det, vielleicht wird’s ja Hansi Flick“, sagte die 33-jährige Ex-Wolfsburgerin als ARD-Expertin. Flick war im vergangenen September als Männer-Bundestrainer freigestellt worden.

Der Handlungsdruck beim DFB ist derweil gewaltig – falls es nichts mit der Teilnahme an den Sommerspielen wird. Der Hrubesch-Nachfolger würde auch keine Testspiele haben, denn schon am 5. März wird die EM-Qualifikation für die Schweiz 2025 ausgelost. Los geht es mit den ersten beiden Spieltagen vom 3. bis 9. April. Auch die Taktung danach ist eng: Bis zum 16. Juli, also nur zehn Tage vor dem Start der Olympischen Spiele, werden die Gruppenpartien beendet. So gesehen würde eine Olympia-Teilnahme mit Hrubesch bis dahin auf der Bank dem DFB viel Luft verschaffen.

Unsere Alltagshelden - kleine Helfer, große Wirkung!

Entdecken Sie unsere Favoriten, die uns im Alltag entlasten und mit ihren Funktionen **viele Mehrwerte** bieten!



Bestseller!



**Nordwest
Vorsorgeordner**
Nur 19,90 €



**Zwei
Größen!**

**Fahrradhelm mit Brems-
licht, Blinker & SOS-Alarm**
Nur 139,95 €



**Wunderschere –
Garten-Schere**
Nur 24,95 €



**Glasbruchalarm
2er-Set**
Nur 24,95 €



**Teakholz Servierwagen
mit Rollen Chester**
Nur 149,00 €

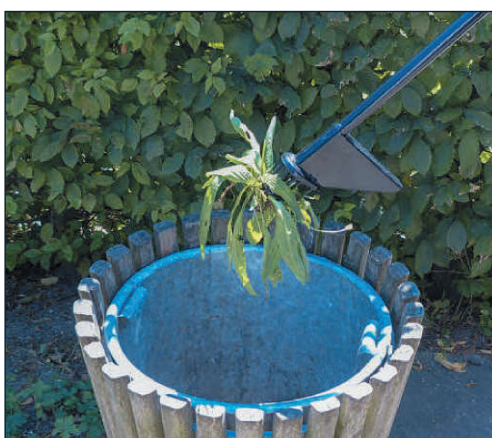


**Mein Tablet - schnell
und einfach erklärt**
Nur 24,95 €



**Sehr
beliebt!**

**Digitaler Funk-
Regenmesser**
Nur 39,95 €



**Unkraut
Butler**
Nur 34,95 €



Bestseller!

**Tragbarer TV
Sprachverstärker Oskar**
Nur 269,00 €

Jetzt 5-EURO-Gutschein sichern!

Mit der Anmeldung für den Newsletter werden Sie keine exklusiven Angebote mehr verpassen und zusätzlich von einem **5-Euro-Gutschein** für den **Nordwest-Shop** profitieren!



Familienanzeigen

Eiserne Hochzeit



Erna und Wilfried Lindhorst
65 Jahre verheiratet

Dazu möchten wir euch ganz herzlich gratulieren.

Eure Kinder, Enkel, Urenkel
Westerstede, 28. Februar 2024

65

Eiserne Hochzeit

Wir gratulieren euch ganz herzlich zu diesem Ehrentag.

Ihr seid der Mittelpunkt unserer Familie

Ingrid & Gerd Wiese

Eure Kinder, Enkel und Urenkel

Die Feier findet im engsten Kreise statt.

Westerholtsfelde, 28. Februar 2024

Gedanken - Augenblicke
Sie werden uns immer an Dich erinnern,
Uns glücklich und traurig machen
Und Dich nie vergessen lassen.

Hildegard zur Loye

* 1. August 1939 † 19. Februar 2024

In Liebe:
Dein Rainer
Susanne und Brun
Janik und Jana mit Tom und Lina
Insa und Christian
Friederike und Hendrik
Urte und Volker
Karla und Christian
Christoph und Miriam

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 8. März 2024, um 10.00 Uhr in der St.-Michael-Kirche zu Dreibergen statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt im Anschluss im engsten Familienkreis.

Wir lassen nur die Hand los, nicht den Menschen.



Gretl Schmitt

geb. Willner

* 7. 6. 1934 † 22. 2. 2024

Was bleibt ist Liebe, Dankbarkeit und Erinnerung.

Peter und Simone
mit Niklas, Annika, Ann-Sophie und Moritz

Martina und Udo
mit Christopher und Patrick

Andrea und Jörg
mit Alina und Marc

Traueranschrift:
Familie Schmitt c/o Beerdigungsinstitut Backhus,
Parkstraße 14, 27798 Hude

Die Trauerandacht findet statt am Donnerstag, dem 28. März 2024, um 10.00 Uhr in der St.-Elisabeth-Kirche zu Hude; anschließend Urnenbeisetzung.

Auf Wunsch von Gretl bitten wir, auf Trauerkleidung zu verzichten.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Verbandsvorsitzenden

Dieter Oltmanns

Der Verstorbene war langjähriger Vorsitzender der Teilnehmergeinschaft der Flurbereinigung Apen. Gleichzeitig war Dieter Oltmanns seit Verbandsgründung im Jahre 1990 Mitglied des Verbandsvorstandes und ab dem Jahr 2004 bis 2009 Verbandsvorsitzender des ehemaligen Verbandes der Teilnehmergeinschaften Oldenburg, dem heutigen Flurbereinigungsverband Oldenburg-Ostfriesland. Er hat sich stets mit außerordentlichem Engagement und umfassenden Sachverstand für die Belange der Verbandsmitglieder im gesamten ländlichen Raum des Oldenburger Landes eingesetzt.

In Anteilnahme mit seinen Angehörigen verbleibt uns Dank zu sagen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Flurbereinigungsverband
Oldenburg-Ostfriesland
Der Verbandsvorstand

Am 23.02.2024 verstarb unser langjähriges Mitglied

Dieter Oltmanns

Seit dem 01.01.1972 war Dieter Oltmanns Mitglied unserer Partei und hat vom 01.11.1991 bis 31.10.1996 unsere Partei im Apen Gemeinderat vertreten. Besondere Anerkennung verdienen sein Engagement für die Flurneuordnung, die Ammerländer Wasserracht und den Küstenschutz, deren Interessen Dieter weit über die Grenzen des Ammerlandes hinaus aktiv vertreten hat.

Seine ehrenamtliche Tätigkeit wurde 2009 mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der BRD gewürdigt.

Wir trauern mit seinen Angehörigen und werden Dieter Oltmanns ein ehrendes Angedenken bewahren.

Simon Ehlers
Vorsitzender Gemeindeverband
Apen-Augustfehn

CDU

Heino Deye

* 10.02.1938 † 10.01.2024

Danke sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Nils Martens.

Familie Heiko Deye Familie Birgitt Elter

Wardenburg, im Februar 2024

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass am 23. Februar 2024

Herr
Dieter Oltmanns

Apermarsch

verstorben ist.

Herr Oltmanns vertrat von 1998 bis 2002 das deichgeschützte Gebiet des Ammerlandes im Vorstand des Leda-Jümme-Verbandes. Danach wurde er von 2003 bis 2005 zum stellvertretenden Vorstandsmitglied gewählt und gehörte dem Verbandsausschuss noch von 2006 bis 2010 an.

Diese Ehrenämter übte er stets mit viel Engagement und Umsicht aus. Er hat sich mit großem Sachverstand für die Verbandsarbeit und für die Mitglieder seines Wahlbezirkes eingesetzt.

Wir danken ihm für seine geleistete Arbeit und werden sein Andenken in Ehren halten.

Leda-Jümme-Verband, Leer / Ostfriesland

Theodor Martens, Oberdeichrichter

Manfred Fastje

* 3. 1. 1942 † 8. 1. 2024

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Verwandten, Freunden, ehemaligen Nachbarn und Bekannten, die gemeinsam mit uns Abschied nahmen und ihre Anteilnahme auf liebevolle Weise zum Ausdruck brachten, ferner bei der Arztpraxis Dr. Budelmann für die jahrelange Unterstützung.

Danke für die vielen Karten, Geldzuwendungen und Blumengestecke, Frau Pastorin Sabine Karwath für die zu Herzen gehenden Abschiedsworte, seinen Vereinen, dem Trompeter und den Feuerwehrkameraden für das letzte Geleit.

Ein besonderer Dank an das Bestattungshaus Behrens-Funke für die würdevolle Begleitung und dem Sonnenhof Hüllstede für die Kaffeetafel.

Gisela Fastje

Friedrich, Inge, Irmgard, Margrit mit Familien

Westerstede, im Februar 2024

A + Ω

Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt.
Psalm 26.8

In Dankbarkeit für die gemeinsam verbrachte Zeit, trauern wir um unseren Onkel, Großonkel, Cousin und Schwager

Hans-Jochen Bekker

* 20. März 1941 † 17. Februar 2024

Dorothee Baaß mit Familie
Dr. Anne-Christina Baaß mit Familie
Renate Fischer

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Montag, dem 4. März 2024, um 11 Uhr in der Auferstehungskirche Oldenburg, Friedhofsweg, statt.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen oder Kränze bitten wir um eine Spende für das Hospital Chaurjahari in Nepal, Partner der Gossner Mission Berlin. Evangelische Bank, IBAN DE35 5206 0410 0003 9014 91, Kennwort: Hans-Jochen Bekker, Nepal-Hospital.

Traueranschrift: Kondolenz Hans-Jochen Bekker c/o Bestattungshaus Marks, Hundsmühler Straße 174, 26131 Oldenburg

Wir vermissen Dich.



Gisela Hillje

geb. Ulrich

* 5. 3. 1936 † 14. 1. 2024

Statt Karten

Danke sagen wir allen, die gemeinsam mit uns Abschied nahmen und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise, durch Wort, Schrift, Blumen, Kränze und Zuwendungen zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Team des Evangelischen Krankenhauses sowie Pastorin Ludwig-Göckler für die tröstenden Worte und dem Bestattungshaus Sascha Behrens für die gute Betreuung.

Martina und Sabine mit Familie

Petersfehn, im Februar 2024

WESER-EMS-WETTER

Teilweise grau, teilweise auch Sonnenschein

Das Wetter im Tagesverlauf: Teils halten sich graue Wolken- oder Nebelfelder, teils kommt auch die Sonne zum Vorschein. Es bleibt überwiegend trocken. Bei 8 bis 10 Grad weht der Wind schwach bis mäßig aus Südwest bis Süd.

Aussichten: Morgen ziehen im Westen und Nordwesten zum Teil dichte Wolken auf, die örtlich Regen bringen können. Sonst ist es freundlich. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 10 und 12 Grad.

Bauern-Regel

St. Roman (28.) hell und klar, bedeutet dies ein gutes Jahr.

Biowetter: Zurzeit hat das Wetter einen positiven Einfluss auf Herz und Kreislauf. Patienten mit Neigung zu hohem Blutdruck können mit einer Entlastung rechnen.

Deutsche Bucht, heute: Südwest bis Süd mit Stärke 4, abends 5 und Böen bis 6 Beaufort.

Nordseetemperatur: 5 Grad

Morgen: Süd mit Stärke 5 bis 6, immer wieder Böen bis 7 oder 8 Beaufort.

So war das Wetter:

gestern Mittag	vor 1 Jahr	vor 2 Jahren	vor 3 Jahren
3° bedeckt	7° heiter	10° heiter	5° bedeckt

DEUTSCHLAND-WETTER

Lage: Im Tagesverlauf wechseln sich nach der Auflösung einzelner Nebelfelder Sonnenschein und Wolken ab. Lediglich im Alpenvorland halten sich triste Wolkenfelder, aber auch dort bleibt es weitgehend trocken. Die Temperaturen steigen auf Höchstwerte zwischen 4 und 12 Grad.

Hundertjähriger Kalender: Bis zum Monatsende ist es sehr kalt. Am 27. Februar fängt es an zu regnen. Bis zum 7. März schneit es, danach herrscht weiterhin Frost.

Sonne und Mond:

Aufgang 07:18	Aufgang 22:38
Untergang 18:02	Untergang 08:25
03.03.	10.03.
17.03.	25.03.

Rekordwerte am 28. Februar in Deutschland

Bremen:	16,0 (1959)	-15,7 (1958)
München:	18,7 (2000)	-23,3 (2005)

Hochwasserzeiten

Wangerooze	02:02	14:25
Wilhelmshaven	02:58	15:19
Helgoland	02:01	14:19
Dangast	03:01	15:20
Burhave	03:03	15:27
Bremerhaven	03:24	15:49
Brake	04:14	16:35
Oldenburg	05:52	18:09
Bremen	05:03	17:22
Borkum	00:57	13:22
Norderney	01:26	13:51
Spiekeroog	01:57	14:21
Harlesiel	02:01	14:24
Norddeich	01:22	13:47
Emden	02:25	14:47
Leer	02:49	15:04
Papenburg	02:42	14:54

© Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie

Schneehöhen

Tal	Berg
Harz	0 cm
Sauerland	0 bis 50 cm
Zugspitze	140 bis 320 cm

Wetterkontor

heiter wolig Schauer Regen Gewitter bedeckt Schn.reg. Schnee Schn.sch. Nebel

DAS WETTER IN EUROPA

REISE-WETTER

Süddeutschland: Stark bewölkt oder bedeckt, trocken. 6 bis 12 Grad.

Ostdeutschland: Zuerst bewölkt oder neblig-trüb bei 4 bis 9 Grad.

Österreich, Schweiz: Bewölkt oder neblig-trüb. Nur vereinzelt freundlicher. Von 4 bis 17 Grad.

Südkandinavien: Erst graue Wolken, vereinzelt Regen oder Sprühregen. Später Sonne. 1 bis 8 Grad.

Großbritannien, Irland: Im Tagesverlauf kräftige Regengüsse. Vereinzelt freundlicher. 5 bis 18 Grad.

Italien, Malta: Viele Wolken und gebietsweise Regen. Auf den Mittelmeerinseln Gewitter. 10 bis 20 Grad.

Spanien, Portugal: Zwischen der Costa Brava und dem Golf von Valencia einige Wolken. 9 bis 20 Grad.

Griechenland, Türkei: Teils wechselnd bewölkt, teils sonnig. Nur über den höchsten griechischen Bergen Schauer. 14 bis 21 Grad.

Benelux: Im Südosten zuerst Nebel oder Hochnebel, danach viel Sonnenschein. Von 7 bis 12 Grad.

Frankreich: Von Südwesten bis Nordosten längere Zeit Sonne, sonst dichte Wolken. Von 7 bis 15 Grad.

Israel, Ägypten: Sonnig, trocken. Am Mittelmeer und in Oberägypten hohe, dünne Wolken. 17 bis 31 Grad.

Balearen: Oft dichte Wolken und gebietsweise Schauer, selten auch Blitz und Donner. 11 bis 14 Grad.

Kanaren: Meist wolkenfrei und sonnig. Nur auf den westlichen Inseln dünne Wolken. 20 bis 24 Grad.

6. FORTSETZUNG

Vor drei Jahren hatte ein wütender Ehemann versucht, die Fotos von sich und seinem Geliebten aus der Agentur zu stehlen. Er hatte die Akte nicht finden können, das war gut. Weniger gut war, dass er in seiner Wut die Inneneinrichtung der Agentur verwüstet hatte. Ihre Mutter war entsetzt – was, wenn der Mann nach oben in die Wohnung gekommen wäre? Wie hätte jemand wie sie sich wehren können? Um sie zu beruhigen, hatte Vater versprochen, dass er neue und bessere Schlösser einbauen würde. Leider war das nie passiert, worüber sich ihre Mutter nicht beklagt hatte, denn schließlich „hatte der Herr Rosinenbomber von Charlottenburg Wichtigeres zu tun“.

Hastig schüttelte Carla die bunten Blumenkissen in dem bequemen Rattanstuhl auf, den sie gegenüber vom Schreibtisch hingestellt hatte. Zu mehr Veränderungen hatte sie sich nach dem Tod ihres Vaters nicht durchringen kön-

nen, es wäre ihr wie Leichenschändung vorgekommen. Außerdem liebte sie seinen schwarzen Drehstuhl, sie wusste, wie lange er dafür gespart hatte und wie stolz er auf dieses Monster aus gestepptem Leder gewesen war. Doch auf lange Sicht musste sie ihn austauschen, er war viel zu groß für sie, und sie befürchtete, es könnte aussehen, als würde sie den Chef nur spielen.

Vielleicht gefiele den Klientinnen ein Gummibaum an Fenster oder stimmungsvolle Gemälde an der Wand, die sie anschauen konnten, wenn es peinlich wurde. Einen Sonnenaufgang am Wannsee, einen Kupferstich vom Charlottenburger Schloss oder ... Tante Lulu als Hexe. Sie musste lachen, aber dann fiel ihr Blick auf die dunkle Anrichte, auf der die beiden großen bauchigen Flaschen standen, und sie wurde wieder ernst. Die von ihrem Vater war halbvoll mit etwas angestaubten Pfennigstücken, ihre fast voll. Den Klienten hatte ihr Vater er-

DIE RÄTSELHAFTE KLIENTIN

ROMAN VON CHARLOTTE PRINTZ
Copyright © 2023 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

zählt, sie würden die Pfennige für Carlos Brautschuhe sammeln. Diese Behauptung war natürlich auch als Wink mit dem Zaunpfahl von ihm gemeint gewesen, weil er sie gern unter der Haube gesehen hätte. Aber sie hatte reichlich Anschauungsmaterial zum Thema Ehe gehabt, deshalb hatte sie sich taub gestellt.

In Wahrheit zeigten die Pfennige den Stand eines Wettstreites zwischen ihnen.

Die Idee war ihrem Vater gekommen, nachdem er als Erster in der Grolmanstraße einen Telefonanschluss hatte. Denn nun riefen viele Klienten vorher an, um Termine zu vereinbaren. Er wollte, dass sie beide das nutzten, um ihre Sherlock Holmes-Fähigkeiten zu schärfen und installierte einen kleinen Lautsprecher am Telefon, damit Carla mit-

hören konnte. Sie versuchten zu erraten, ob und was die Stimme über den jeweiligen Menschen verriet. Konnte man Rückschlüsse auf sein Äußeres, die Ausbildung, den Beruf oder Hobbys ziehen?

Wer von ihnen beiden einen Treffer landete, bekam einen Pfennig in seine Flasche. Anfangs hatte er sie immer besiegt, aber kurz vor dem Unfall war ihre Flasche zum ersten Mal deutlich voller gewesen als seine, und das, obwohl sie wegen ihres Jurastudiums viel weniger Zeit in der Agentur verbracht hatte.

Ingrid Niemöller, die Klientin von heute, hatte kurzatmig geklungen, womöglich war sie etwas drall oder unsportlich, Asthmatikerin, oder einfach nur aufgeregt? Zu Letzterem würde es auch passen, dass sie so schnell gesprochen hatte,

als ob sie Angst hätte, dass sie es sich doch noch anders überlegen könnte. Allerdings hatte sie sich in dem Gespräch weder verhaspelt noch in Äh-äh-Pausen geflüchtet. Offensichtlich wusste sie nicht nur, was sie wollte, sondern war es gewohnt auch mit fremden Menschen zu sprechen. Carla hatte kein einziges Lieblingsfüllwort entdecken können, die waren sonst sehr verräterisch, kein eigentlich, kein sozusagen, wirklich oder quasi und kein einziges könnte, wäre, würde. Nur ein: ich will. Ich suche. Womöglich arbeitete Frau Niemöller im Einzelhandel, oder sie war Chefsekretärin?

Noch drei Minuten.

Genug Frischluft! Carla beeilte sich dermaßen, die Fenster wieder zu schließen, dass ihr beinahe die winkende Katrin vom Haus gegenüber entgangen wäre. Sie winkte ihr freundlich zurück, signalisierte mit der geschlossenen Faust dann aber das A aus dem Fingeralphabet. So wusste Katrin, dass Carla jetzt arbeiten musste. Ein Y, kleiner Finger

und Daumen weit abgespreizt, Zeige-, Mittel- und Ringfinger gekrümmt, würde Katrin ein „Yes, komm rüber“ anzeigen. Die beiden Buchstaben konnte man auch gut noch von gegenüber erkennen und Katrin liebte diese Codes. Sie hatte voller Begeisterung das ganze Fingeralphabet gelernt. Seit Carla vor einem halben Jahr Katrins geliebte Schildkrötpuppe aus den Klauen von Fritz, Tante Lulus schwarzem Riesenpudel, gerettet hatte, wollte Katrin dringend auch ein Fräulein Sherlock Holmes werden. Vom Puppenspielen hatte sie sich verabschiedet, weil das nicht zu ihrer neuen Karriere passte, und Carla bezweifelte nicht, dass sie es schaffen würde. Katrin war nicht nur klug, sondern hatte mit zehn Jahren auch schon mehr Chuzpe als Carla heute. Ein Naturtalent.

Carla wandte sich vom Fenster ab und brühte in der kleinen Teeküche noch schnell einen Kaffee auf.

FORTSETZUNG FOLGT

DIE ABENTEUER DES WIKINGERS HÄGAR



ZITS

